Nr. 204 — 2. Ausgabe

Sonntag, 28. Juli 1918

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Fernsprecher: 13 5 28, 13 5 30, 13 5 37. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 2080. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 35 Pf., für auswärts 40 Pf., die zweispaltige Reklamezeile M 1.50, mit Platzvorschrift M 2.—. Für Listen- oder Kunstsatz 10% Preisaufschlag. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Ermäßigung nach festgelegten Sätzen. Briefgebühr 20 Pf. Auf diese Preise werden 30% Teuerungszuschlag berechnet. Anzeigen von auswärts nur gegen Vorausbezahlung. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsere Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Anzeigen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen nach unsern Tarifsätzen an.

Bezugspreise:
Im Dresdner Verbreitungsbezirk monatlich M 1.30, vierteljährlich M 3.90 frei Haus, durch unsre weiteren Ausgabestellen monatlich M 1.30, vierteljährlich M 3.90 frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 15 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. M 1.30, vierteljährl. M 3.90
„ B mit „Illustr. Neueste" „ „ 1.45, „ „ 4.35
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. Kr. 2.15, vierteljährl. Kr. 6.45
„ B mit „Illustr. Neueste" „ 2.32, „ 6.96
Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. M 1.10. Einz.-Numm. 10 Pf.

Der Uebergang über den Semeni in Albanien erkämpft

Fortdauer der Kampfpause im Westen — Blutige Verluste der Italiener — Lloyd George droht den Streikenden mit der Einziehung — Das Abkommen zwischen Island und Dänemark

Die „Entscheidungsschlacht"

Von unserm ⊙-Mitarbeiter

Haag, 24. Juli

Die Engländer sind in ihren hochgespannten Erwartungen bereits enttäuscht und gestehen es unverblümt ein: „Der überraschte Feind stellte sich schnell wieder her; die drei großen Angriffstage brachten die Initiative in unsre Hand, aber sie schenkten uns nicht den Sieg, den wir erwarteten."

Das ist der Grundton aller herübergekommenen Stimmungsberichte, natürlich unter Ausschluß der unermüdlichen Reuterfabeln, die übrigens sehr zahm geworden sind und deren neueste Tendenz es ist, die bombastischen Uebertreibungen der ersten 24 Stunden durch „wahrheitsgetreue Mitteilungen aus dem französischen Hauptquartier" auszumachen. Von den maßgebenden Londoner Kreisen wird ferner ausgegeben, daß Foch ein unbeschränktes Verfügungsrecht über die in den Kampf zu werfenden Reserven erhalten hatte und — trotz gewisser Ratschläge von britischer Seite — sich dieses Rechtes nicht begeben will. Foch soll auf der Versailler Kriegskonferenz den Stoß über Soissons bis ins Ailettetal (Richtung Laon) als Ergebnis der drei ersten Großkampftage versprochen haben. Man berichtet aus London, daß dem Generalissimus hierfür rund 800 000 Mann zugesichert worden waren, nebst einem gewaltigen Bestand britischen Kriegsmaterials. Was die amerikanische Oberführung betrifft, so schloß sie sich den „Plänen des Generalissimus" rückhaltlos an und übernahm vor dem Washingtoner Kriegsdepartement die Verantwortlichkeit für den „sicheren Erfolg des Schlages". Daraus erklärt sich jetzt die übertriebene Anstrengung der amerikanischen Kampfschilderer, das bescheidene Ergebnis der frostigen Gegenoffensive in den blendendsten Farben darzustellen und — was am bedenklichsten erscheint — die furchtbaren amerikanischen Mannschaftsverluste auf unglaubwürdige Ziffern herabzudrücken. Der starke Aderlaß der Sammies wurde aber vorhergesehen, als die Sturmtruppen des Generals Pershing Anfang Juli vor Lloyd Georges und Clemenceau defilierten und bei diesem Anlasse von dem englischen Ministerpräsidenten die Versicherung erhielten, daß „Sammy" nicht sein Blut lassen müsse, um deutsches Land zu erobern, sondern dem Feinde französisches Land abzuringen. Den gänzlich unwissenden Amerikanern erzählte man vor der Offensive, daß es „in die Entscheidungsschlacht ginge, in den sicheren Endsieg, der den Frieden in unmittelbare Nähe rücke, die Revolution in Deutschland bringen werde — und damit die Befreiung des deutschen Volkes durch den Vielverband sowie durch den Präsidenten Wilson" ... Zuverlässige Londoner Nachrichten lassen keinen Zweifel mehr darüber bestehen, daß auf die Sammies mit einem Wust von Lügen eingewirkt wurde, um die „Schlagkraft und den Opfermut" der Mannschaften zu erhöhen.

Die amerikanischen Zeitungen lassen sich jetzt aus London phantastische Geschichten kabeln, bereiten auf „deutsche Katastrophen" vor, mobilisieren alle „Militärkritiker" der Jingopresse, um den Lesern jenseits des Ozeans „einen annähernden Begriff von der Tragweite des Angriffes zwischen Aisne und Marne zu vermitteln". In dieser Hinsicht leistet sich der für die Northcliffeorganisation arbeitende amerikanische General Peyton March das Ungeheuerlichste an grotesken Lageberichten und Kommentaren. In London dagegen schätzt man diese amerikanischen Betrachtungen nach ihrem wirklichen Werte ein. Den großen Plan des Generalissimus Foch sieht man allmählich zusammenschrumpfen. Die Möglichkeit einer britisch-französischen Offensive in Nordfrankreich bespricht man wohl eingehend, hält aber die Aussichten für sehr gering. „Kronprinz Rupprecht sitzt voll in Truppen", schreibt Gibbs dem „Daily Telegraph" aus dem Hauptquartier Haigs; „der Feind bedarf keiner übermäßigen Reserven, um seine Hauptlinien gegen die Stöße des Generalissimus Foch zu verteidigen. Wir können nicht behaupten, den Feind so geschwächt zu haben, daß er keine Offensive mehr unternehmen kann. Wir müssen auf dem qui vive bleiben ..."

Die Beihilfe der Engländer in dem Kampfgebiete zwischen Soissons und Reims wird bloß als eine Art „Kundgebung" hingestellt, man überläßt den Franzosen, den Amerikanern und den von Mangin ruchlos hingeopferten Farbigen das Verdienst, den Deutschen „einen kräftigen Hieb in die Flanke versetzt zu haben" ... Bezeichnend für die Londoner Stimmung ist es, daß man den Generalissimus, dessen Ueberlegenheit doch mehrfach gefeiert worden ist, plötzlich vor einer „Finte Ludendorffs" warnt. Was damit gemeint ist, sagen die Eingeweihten nicht, aber sie halten jedenfalls die Stunde für gekommen, den bekanntlich mit gewaltigen Opfern arbeitenden Foch ein wenig an kommende Schwierigkeiten zu erinnern. „Die Deutschen sind überrascht worden, aber sie sehen nicht danach aus, als würden sie die Ueberraschung hinnehmen. Die Antwort wird brutal sein", prophezeit Gibbs. In der Hauptsache vertritt die englische Militärkritik den Standpunkt, daß „die Deutschen aus Soissons vertrieben" werden müßten, „um die Drohung von Paris abzuwenden". Man wünscht eine „Erleichterung nach südlicher Seite hin", um sich der Verdrängung des Gegners aus den nordfranzösischen Stellungen widmen zu können. An den Enderfolg einer Durchbruchsschlacht des Generalissimus Foch zwischen Reims und Soissons glaubt man nicht mehr ...

(kr)

Der deutsche Abendbericht

× Berlin, 27. Juli abends. (Amtlich)

An der Kampffront auch heute ein ruhiger Tag.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

× Wien, 27. Juli

Amtlich wird verlautbart: An der Tiroler Front haben Sturmtruppunternehmungen im Tonale-Tal und im Vallarsa dem Feinde blutige Verluste zugefügt.

In Albanien schlugen unsre Truppen bei Arbenica sieben feindliche Gegenstöße ab und erkämpften sich bei Kalmi den Uebergang über den Semeni. Im Raume nördlich von Berat hält die Gefechtstätigkeit an.

Der Chef des Generalstabes.

Der Streik der englischen Munitionsarbeiter

Aus London wird gemeldet, daß erneut große Mengen von Arbeitern in den Munitionsfabriken die Arbeit eingestellt haben. Lloyd George machte Freitag abend im Namen der Regierung an die Streikenden eine Mitteilung, die besagt, daß, während Millionen Landesgenossen für ihr Land den Tod vor Augen haben, den Männern, die jetzt die Arbeit einstellten, die Befreiung von diesen Gefahren allein darum gewährt worden sei, weil ihre Dienste in den Fabriken als wertvoller für den Staat betrachtet würden, als im Heere. Er geht energisch gegen die Streikenden vor:

× London, 27. Juli. (Reuter.) **Infolge des Ausstandes in gewissen Munitionsfabriken gibt die Regierung bekannt, daß die Befreiung vom Heeresdienst für alle diejenigen aufgehoben werden soll, die sich nach Sonntag noch im Streik befinden.**

Die englische Regierung stellt damit die Einziehung an die Front als Strafe dar. Es bleibt abzuwarten, ob es so weit kommt oder ob die Streikenden die Arbeit wieder aufnehmen. Wie schon gemeldet, entstand der Streik dadurch, daß das Munitionsministerium die gelernten Arbeiter nach seinem Ermessen in bestimmte Betriebe verteilte und damit eine Art Zwangsdienst einführte.

Die Vertreter der Dominions bei König Georg

× London, 26. Juli. (Reuter)

Der König empfing heute im Buckinghampalast die Mitglieder der Reichskriegskonferenz, bevor sie heimkehrten. Sie überreichten dem König eine Loyalitätsadresse und erklärten, daß das englische Volk in allen Ländern einmütig für das Reich gegen den Feind einstehe und eine engere Verbindung der Teile mit dem Ganzen anstrebe. Der König antwortete, er habe das Vertrauen, daß die Beratungen der Konferenz darauf abzielten, das Reich in eine lebensvollere und selbstregierende Einheit umzugestalten. Die Anwesenheit der Vertreter der überseeischen Besitzungen sei ein Beweis, daß die Dominions ohne Rücksicht auf Opfer und Kosten der Sache des Reiches und der Gerechtigkeit treu blieben. Das Reich sei auf einem Fels von Einigkeit gegründet, den kein Sturm erschüttern oder umstürzen könne. Der König fügte hinzu, daß der Prinz von Wales im Frieden die überseeischen Dominions besuchen werde, und schloß: „Ich bitte zu Gott, daß schon vor der nächsten Konferenz der Triumph der ganzen Sache, der Freiheit, Gerechtigkeit und des friedlichen Fortschrittes, für den wir und unsre Alliierten kämpfen, erreicht sein möge."

Der englische Handelskrieg nach Friedensschluß

× London, 26. Juli. (Reuter)

Das Unterhaus nahm in dritter Lesung den Gesetzentwurf über den Handel mit dem Feinde an mit der Zusatzbestimmung, daß die Beschlagnahme der feindlichen Banken nicht vor 5 Jahren nach dem Kriege, sondern noch länger bestehen bleiben wird, bis das Parlament anders entscheidet. Das Oberhaus nahm in zweiter Lesung den Gesetzentwurf über die Stellung der feindlichen Ausländer an.

Zwanzig Jahre Zuchthaus für einen Friedensfreund

× Stockholm, 27. Juli

Wie „Allehanda" von einem aus Amerika zurückgekehrten schwedischen Amerikaner erfährt, ist der frühere Sekretär von Fords Friedenskonferenz Lockner zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt worden, weil er sich nicht davon abhalten ließ, seine Arbeit für den Frieden in Amerika fortzusetzen.

Die Salzburger Verhandlungen

Von unserm ⊙-Mitarbeiter

Berlin, Juli

Ueber die wirtschaftspolitischen Verhandlungen, die gegenwärtig in Salzburg stattfinden, erfährt man nur äußerst wenig. Man hört, daß sie zwar ihren Fortgang nehmen, daß dieser aber nur äußerst langsam ist und daß sich bei dem kleinsten Schritt vorwärts neue Schwierigkeiten ergeben, deren Lösung zu immer neuen Weiterungen führe. Immerhin besteht die Hoffnung, daß man in absehbarer Zeit zwischen den Vertretern der deutschen, österreichischen und ungarischen Regierungen zu einem gewissen Abschluß kommen werde. Soviel kann wohl heute bereits als sicher gelten, daß die ursprüngliche Absicht eine vollständige Zollunion zwischen den beiden verbündeten Reichen herzustellen, endgültig aufgegeben ist. Es haben sich bei den Vorverhandlungen darüber doch allzu weitgehende Verschiedenheiten und Gegensätzlichkeiten der beiderseitigen Interessen, namentlich der landwirtschaftlichen auf der einen Seite und der industriellen auf der andern, herausgestellt, als daß eine solche Zollunion als wünschenswert und vorteilhaft für beide Teile erachtet werden könnte. Man wird sich damit begnügen müssen, im Rahmen des beiderseits unbedingten Zollschutzes eine tunlich weitgehende wirtschaftliche Annäherung zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn herbeizuführen, wobei beide Reiche ihre Selbständigkeit und wirtschaftspolitische Bewegungsfreiheit im Innern auch nach außenhin wahren.

Man sieht schon aus dieser Umschreibung, daß es wahrlich keine einfache noch leichte Aufgabe ist, die bei den gegenwärtigen Salzburger Verhandlungen zu lösen ist. Es erscheint auch keineswegs sicher, daß eine befriedigende Lösung gleich auf den ersten Anlauf gefunden werden wird. Aber daß sie bei gegenseitigem guten Willen gefunden werden kann und wird, steht außer Frage. An solchem Willen aber fehlt es nicht, weil auf beiden Seiten von vornherein die unbedingte Notwendigkeit einer solchen Annäherung erkannt und anerkannt sein wird. Gegen die Vorbereitungen und die Haltung der Entente bei den wirtschaftlichen Maßnahmen über den Krieg hinaus werden die beiden Kaiserreiche noch lange aufeinander angewiesen bleiben und danach streben müssen, sich wirtschaftlich zu ergänzen und gegenseitig nach Kräften auszuhelfen. Das ist Sinn und Zweck des angestrebten Aufbaues der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen der verbündeten Mittelmächte zueinander und zu den angrenzenden Staaten und Völkern, in erster Linie Bulgarien und der Türkei, dann auch zu den andern Balkanstaaten, den russischen Randstaaten und womöglich letzten Endes zu Großrußland. Die Grundlagen zu diesem Aufbau sollen eben in den jetzigen Verhandlungen zu Salzburg gelegt werden.

Aus dem österreichischen Reichsrat

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

v. Wien, 27. Juli

Im Abgeordnetenhaus herrschte heute Ruhe. Es sind nur wenig Abgeordnete zur Stelle. Diese Ruhe wird freilich nicht lange anhalten; denn die Aufgaben, die der Regierung und der Abgeordneten harren, sind außerordentlich schwierig und umfangreich. Es wird nötig sein, daß die Regierung alles daran setzt, um der Einheitlichkeit der Bestrebungen bei den Deutschen gegen die separatistischen Tendenzen der Deutschradikalen zum Siege zu verhelfen. Es wird auch notwendig sein, über den Sommer eine Aktion zur Versöhnung der Ukrainer und Polen einzuleiten. Da die polnische und damit wohl auch die galizische Frage in diesem Sommer nicht mehr gelöst werden kann, wird es vielleicht nötig sein, eine Aussprache zwischen den beteiligten Parteien über die galizische Frage herbeizuführen. Auch die äußeren politischen Vorgänge werden die Politiker fortwährend in Spannung erhalten.

Die Salzburger Konferenz dauert fort, und es wird allgemein bedauert, daß die Oeffentlichkeit nichts davon erfährt. In Ungarn macht die Regierung wenigstens von Zeit zu Zeit von den Vorgängen auf der Konferenz Mitteilung. Man erwartet, daß Freiherr v. Hussarek in dieser Frage etwas weniger schweigsam sein wird als sein Vorgänger.

Das Herrenhaus wird Montag nachmittag mit der Beratung des Budgets beginnen und die Debatte im Anschluß an die Regierungserklärung durchführen. Dienstag werden in geheimer Sitzung die Vorgänge an der Südwestfront zur Beratung gelangen. Es heißt, daß sämtliche dem Herrenhaus angehörige Generale das Wort ergreifen werden.

*

Deutschnationale Partei in Oesterreich

× Wien, 27. Juli

Die Deutschnationale Partei und die Deutsche nationale Vereinigung des Abgeordnetenhauses haben nach mehrwöchigen eingehenden Vorbereitungen ihren Zusammenschluß vollzogen und werden unter dem Namen „Deutschnationale Partei" nunmehr einheitlich auftreten. Die Deutschnationale Partei zählt nunmehr 85 Mitglieder.

Die Schädelstopfer

Von Zeit zu Zeit wird in währendem Kriege der leidenschaftliche Ruf laut nach einem deutschen Propagandaminister. Die Leute, die von einer solchen staatlichen Neueinrichtung allerhand Heil erhoffen, bekunden zunächst nur, daß sie der zielbewußten psychologischen Minierarbeit der Feinde auf dem gleichen Felde entgegengraben wollen. Sie bestätigen aber damit dem in Friedenszeiten sogar in England unter anständigen Menschen ziemlich übelbeleumundeten Lord Northcliffe seine Erfolge, ohne zu bedenken, daß seine Lordschaft ja nur ein Teil von jener Kraft ist, die das geschriebene, fälscherphotographierte und gezeichnete Böse schafft. Auch vergessen sie, daß man, um in dieser Sache nach dem Grundsatz zu handeln, auf einen Spitzbuben anderthalbe, ja der Entente mit einem deutschen Propagandaminister für Verleumdung, Bosheit, Scheinheiligkeit jeder Art begegnen müßte. Zu solcher Schusterei würde sich in Deutschland ja kein Mensch hergeben. Wir wollen weder den übeln Northcliffe, noch die ebenso übeln Methoden der lügnerischen Aufreizung der Entente nachmachen. Sind uns aber wohl alle darüber einig: von Anbeginn hätte der Feldzug nicht der Aufreizung gegen die Aufreizung, vielmehr der Wahrheit gegen die haßerfüllte Lüge organisiert werden müssen. Als wir damit begannen, war's viel zu spät. Leider. Kabel abgeschnitten und Postverbindungen schon unter Ententekontrolle, ehe wir ein System zur Entlarvung tückischen Trugs in Amerika, im neutralen Auslande gefunden und angewendet hätten. Ueppig ging überall die böse Feindessaat auf. (Deren Wirkung wir schon vor dem Krieg verhängnisvoll unterschätzt haben.) Man glaubte den Boche, den Frauenschänder, Kinderhändeabhacker, schmierigen Dieb. Und man glaubte — bei uns hielt man solches Narrentum für unmöglich — an die Echtheit der in phantastische Verbrechertypen von geschickten Retoucheuren verfälschten Kaiser-, Kronprinzen- und Hindenburgbilder. Hinzu kam, daß die Welt über Deutschland getäuscht sein wollte. Es ging uns zu gut. Wir waren zu gesund, hatten zuviel Nachwuchs, arbeiteten zuviel, erreichten auf allen möglichen Gebieten realen und geistigen Zuwachses mehr, als der Neid naher und ferner Nachbarn ertrug. Zudem waren wir ein wenig zu laut. Das steht fest. Hingen jeden Erfolg an die große Glocke und luden weiße und gelbe „Freunde" zu Besichtigungen. Man brauchte also nicht erst den Lord Northcliffe zu erfinden, um die bösartigsten Erfindungen an die Leute zu bringen. Während uns, die wir alle Arme und alle Köpfe für den Krieg mit Gewehr und Kanone und Kriegsschiff und für die Abwehr gegen den Aushungerungsfeldzug einsetzten, Männer und Maßnahmen fehlten gegen den Entwertungsfeldzug.

Natürlich hat die deutsche Presse hiergegen von Anbeginn gekämpft. Doch ihr Auslandsbereich wurde immer kleiner, ihr Wirkungsfeld mehr und mehr eingeengt. Wir Zeitungsschreiber können die Millionen von der Entente-Verleumdung verseuchten Hirne ja nicht entgiften, wenn wir nicht an ihre Inhaber herankommen. Das gelang uns in gewissem Umfang im neutralen Ausland. Indessen kann der Erfolg natürlich nicht sehr groß sein. Immerhin — wir müssen weiterarbeiten, unentwegt einem Ziel zustreben, das wir vielleicht erst viele Jahre nach dem Ablauf dieser Weltrevolution erreichen. Denn die geschriebene und bildhafte Verleumdung ist so in die Köpfe ganzer Völker eingehämmert worden, daß sich die greulichen Zerrbilder alles Deutschen lange über den Krieg hinaus erhalten werden. Dieser haßvolle Wahnsinn arbeitet methodisch, wie niemals seit Weltengedenken ein andrer. Erst gestern sahen wir das Bild des deutschen Mördersoldaten und Kinderschänders, nebendran denselben „Deutschen" in Zivil, wie er als Handlungsreisender nach dem Krieg die Stätten seiner Verbrechen mit gleißnerisch-harmloser Miene wieder aufsucht, um deutsche Ware zu verkaufen. Auch für den Krieg nach dem Kriege ist der literarische und Bilderfeldzug schon von unsern Feinden vorbereitet, ja schon im Gange. Höchste Zeit zu lernen also!

Ferdinand Avenarius hat sich zuerst das Verdienst erworben, die nie hoch genug einzuschätzende und überhaupt kaum zu überschätzende Bedeutung des „Bildes als Verleumder" deutscher Menschheit beizubringen. Wir haben damals seine methodische Sammlung feindlicher, photographischer Fälschungen für den Entwertungskrieg besprochen. Jetzt hat Avenarius ein noch wichtigeres und umfangreicheres Buch erscheinen lassen: „Das Bild als Narr."*) Aus der Riesenmasse feindlicher Karikaturen hat er mit seinem scharfen Sinn für das Wesentliche und als echter Kulturpolitiker alles herausgeholt, was wir brauchen, um zu lernen und — uns zu wehren. Lernen wir so, wie es Avenarius meint, dann ist schon viel erreicht. Sogar für die Abwehr und den langen geistigen Zukunftskrieg gegen die Hetzer. In dieser mit bemerkenswerten Aufsätzen versehenen Karikaturensammlung steckt eine enorme Arbeit, nicht nur der Auswahl. Man fühlt, daß es dem Fühlenden schwer genug geworden sein muß, sein Temperament niederzuhalten, um seinem politischen und ethischen Zweck mitten in währender Arbeit nicht untreu zu werden. Avenarius stellt die feindliche karikaturistische Verleumdung da gewissermaßen an ihren eigenen Pranger. Das wirkt zuweilen sehr ergötzlich. Wenn z. B. praktische oder bequeme Pariser Zeichner jetzt die gleichen Greuelszenen deutschem Mili-

*) Das Bild als Narr. Die Karikatur in der Völkerverhetzung. Herausgegeben vom Kunstwart im Kunstwartverlage G. D. W. Callwey, München. 330 Abbildungen, Preis 5 M.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180728 02/1

karismus nachsagen, die sie (nur [illegible]) ein wenig andern Röcken und Korfheim und [illegible] ihren — englischen Freunden vordem genau so bescheinigt haben. Ueberhaupt der „Militarismus". In diesem Buche kann man Seiten lang blättern und immer wieder den Franzosen von Franzosen als Mörder und Räuber gemalt sehen. Und eben hier beginnt das besondere Verdienst und der ethische, moralische und politische Erfolg des Kunstwartherausgebers zu wachsen. Er beklopft all diese Bilder und Gebilde des Entwertungskrieges gegen sein Vaterland. Entrüstet sich beileibe nicht, weil er seine Volksgenossen rüsten will für den geistigen Krieg, weil, wer sich entrüstet, ja nur dem Feinde Blößen bietet. Und untersucht und findet, was die Karikatur in der Völkerverhetzung aussagt und was sie verrät. Wie die Menschen beschaffen sein müssen, die das Gift des Geistes erzeugen und die es schlucken.

Es leuchtet ohne weiteres ein, wie wertvoll das ist. Die Feinde haben das erste Buch von Avenarius als einen Peitschenhieb empfunden. Haben vergeblich, schwächlich versucht, gegen seine Art der Feststellung hetzerischer Lügen sich zu wehren. Es gelang ihnen nicht, von dem Pranger loszukommen, den ihnen Avenarius aus ihren eigenen Brettern und Balken gezimmert hatte. Dieses Buch wird ihre Haut schlimmer jucken machen. Avenarius kehrt die vergiftete Feindeswaffe gegen den Feind. Nicht etwa wie jene Leute, die auf einen Northcliffe anderthalbe sehen wollen. Der Gewalt- und Hetzpolitiker, der sich solcherlei Genuß von Avenarius und seinem Buche verspräche, würde lebhaft enttäuscht stehen. Nicht mit Haß und Lüge wird da Haß und Lüge bekämpft. Nicht einmal mit Selbstgefälligkeit, wiewohl der Herausgeber mit Stolz sich und uns bezeugen darf, daß in Deutschland diese vergiftende Karikatur und die der rohen Hetze kaum im Kriegsbeginn irgendeinmal zu finden und schnell von der öffentlichen Meinung abgetan war. — Avenarius ruft vielmehr zur Entgiftung des politischen Verleumdergiftes auf. Er zeigt die Schädelstopfer bei der Arbeit, ihre Methodik, ihre Wirkung. Weist die Gefahr endlich klar auf. Und zugleich den Weg, sie zu bekämpfen. Das geschieht durch die öffentliche Preisgabe des Geheimnisses ihrer Methode. Ferner durch den Nachweis ihres bei den Franzosen unbedingt sadistischen Ursprungs, der ewig weit vor diesem Kriegseuropa zu finden ist. Ferner durch den ebenso unwiderstehlichen Beweis, daß kaum je wie hier der Zweck die scheußlichsten Mittel heiligt. Der Zweck und die Mittel aber enthüllen mit sich selber auch das ganze pfäffische Gleisnertum der Völkerbefreier. Zugleich das Unglück der Völker, die, durch die Schädelstopfer des Wahnsinns wie durch fortgesetzt angewendete Narkotika berauscht, noch nicht sehen, wie ihr Blut und Gut in Wahnsinn vertan wird. Les bourreurs de crânes, die Schädelstopfer, hieß eine Pariser Karikatur von „Tel" in Clemenceaus Leibblatt. Die angeblich mit deutschen Lügenpapieren von Sieg und Zukunftshoffnung vollgestopften Wasserköpfe, die sich so gierig über Zeitungsblätter beugen, verwendet Avenarius gewissermaßen als Wappen. Die Heraldik der Haßlüge wird zur realen politischen Tatsache. Die Schädel der Völker, ausgestopft mit den geschriebenen und gezeichneten Lügen methodischer Völkerverhetzung — wären sie von solchem Unrat entleert, der Kriegswahnsinn und der Krieg selber wäre aus. Morgen könnten sich die Völker verständigen.

Und nun muß man sehen, zum erstenmal in dem in schärfster Belichtung von allen Seiten bloßgestellten System sehen, wie die Völkerverhetzung auch durch die so wichtige Waffe der Karikatur den Krieg verlängert. Wie vordem, etwa seit 1901, die Pariser Karikaturisten in der „Assiette au Beurre" und andern vielgelesenen Witzblättern den französischen Eroberungskrieg, die französische Berufssoldateska selbst als Mörder, Diebe, Sittlichkeitsverbrecher an den Pranger stellten. Keine Tartüfferie, keine Scheinheiligkeit, bitte! Wir Boches und Ländergierigen haben ja nicht Millionen Inder, Marokkaner, Perser, mein Gott! Millionen aller Stämme der Erde gemordet, um ihre alten kostbaren Kulturgüter, ihre Früchte und das Gut ihrer Arbeit, ihre Harze und Metalle, ihre Hölzer und ihre Arbeitskraft zu stehlen. Nicht einmal ein kleineres Volk, wie die Buren, haben wir in Konzentrationslagern in Massen, Frauen und Kinder, verderben lassen, um es zu — „befreien". (Wobei nebenher so viele Leute in der Londoner City Diamantenmillionäre wurden.) Nein, die Pariser Zeichner, die französische und englische Kolonialgreuel anprangerten, diese Künstler des Witzes und der Kohle fanden die Modelle zu ihren Soldaten und Völkerbefreiern bei sich daheim und bei dem englischen Nachbar, in Tonkin wie im englischen Indien, in Paris wie in Woolwich. Und nun möchten sie — glänzend weist das Avenarius nach — ihrer Schande auf die Dauer ein deutsches Gesicht geben. Wie das dem Haß mißlingt, ist erstaunlich! Also sie können ihre französischen und englischen Greuel nicht übertrumpfieren. Die sind zu raffig, zu überzeugend gezeichnet. Auch der Versuch, aus dem Hindenburg- einen Kitchenerkopf zu modellieren, gelingt nur, solange die betrogenen Völker sich die Schädelausstopferei gefallen lassen.

Eine ganze Sammlung zeigt den deutschen Soldaten als Feigling. Kinder und Greise an der Front. Erbärmliche Brillenträger mit Hühnerbrüsten, die überall ihre Hände im Grabenkampf nur betätigen, daß sie um Gnade flehen. Und diese feigen, krummen Boches werden natürlich überall von herrlichen, strammen, strahlenden Gloirekämpfern und ritterlichen Tommies aufgebracht. Ein lustiger Krieg. Aber wenn die Ententevölker und die Neutralen sich diese Zusammenstellung besehen, dann — — ja, dann gibt es gar kein besseres Mittel, als eben diese getreue Sammlung, um zu zeigen, wie es in Wahrheit aussieht. Die innere Verlogenheit dieses Karikaturenfeldzuges wirkt erschütternd. Wie, über diese armseligen Strauchdiebe und Nachtiker und Tölpel ist die ganze Welt der Entente, sind alle ihre Heere nach vier Jahren Krieg nicht Herren und Meister geworden?

Dann die gezeichneten Dokumente, die für den Geschäftskrieg zeugen. Amerikaner über Amerikaner. Wie von eigenen Landsleuten (wohlgemerkt ohne Bindestrich) den Dollarmillionären das glänzende Geschäft aus Blut und Knochen von Millionen unschuldiger Menschen nachgerechnet wird. Daneben: die Freude der Karikaturenzeichner an verhungernden deutschen Frauen und Kindern. Neben jedes pharisäische Wort Wilsons stellt so ein Bildchen! Etwa den Deutschen, der sich den Bauch aufschneidet und seine eigenen Därme frißt vor Hunger. Unterschrieben: „Die Krise im Fleischergewerbe oder die neue Wurst." Daneben das lächelnde Frankreich, elegant, Dame mit dem archaistischen Liktorenbündel, als befriedigte Zuschauerin. Wie schauen die Leute aus, die das machen und die's als geistiges Futter verzehren? fragt Avenarius. Und bezeichnet scharf die Menschen, die Zustände. Nur solcher Sadismus, so wahnsinniger Haß, sorgsam in die Kanäle der Pariser, Londoner, New-Yorker Männer geleitet, die von ihren Volksgenossen als blutbesudelte Kriegsgewinner abkonterfeit werden, bringt solche Greuel zustande. Avenarius sucht und sucht in der deutschen Karikatur. „Aber: die Bezichtigung tapferer Feinde als Feiglinge, die Verhöhnung der Gefangenen oder gar der Sterbenden, die Beschimpfung um zu beschimpfen, die Freude am fremden Schmerz, das Sadistische und sonstige Perverse fehlt der deutschen Karikatur ganz." Wäre in Deutschland je wie in Frankreich eine Zeichnung möglich gewesen etwa, wie die: ein in Lustmord geschändetes Kind! Weiter nichts! Füllt zwei ganze Seiten von etwa einem halben Quadratmeter in einem großen Blatt! Drunter die Worte: „Saluez, c'est l'amour, qui passe . . ." „Hut ab, die Liebe ging hier vorüber!" Dies sagten — wohlgemerkt! — französische Zeichner französischer Soldateska nach. Es mag — hoffen wir — erfunden sein, als Abschreckungsmittel gegen französische Eroberungskriegskultur. Immerhin, diese Karikatur verrät die Mentalität ihrer Erzeuger. Nun wissen wir, der alte, ehrliche Marquis de Sade lebe noch. Betätigt sich zur „Völkerbefreiung" gegen Boches und für die Zivilisation. Ist es nicht endlich an der Zeit, daß die Völker diesen Sadisten, die den Haß und den Krieg zugleich gewissenlos nähren, das Handwerk legen?

Schaut das Buch von Avenarius an! Lernt, was der Haß vermag! Lernt den geistigen Krieg! Den Krieg der Sauberen gegen den Morast! Dazu können wir keine Northcliffes brauchen. Denn wir wollen die Schande der Schädelstopfer nicht mit unserer Schande beantworten. Wenn der deutsche Propagandadienst nicht von Dilettanten geleitet wird, dann übersetzt den Text dieses Buches in alle Sprachen und schickt es mit seinen nicht abzuleugnenden Dokumenten in Millionen Exemplaren nach Neutralien, überall hin, wo ein Loch offen ist. Damit der Haß, die Lüge, der Irrsinn abwirtschaften durch sich selber! Das heißt das Papier besser verwenden, als für Erobererbroschüren und solche, die den stillen Bethmann und andre im Gebrüll der Besinnung gebliebene Staatsmänner und Abgeordnete des deutschen Volkes beschimpfen. Wirkt anders, als die Schundliteratur, die Schund bleibt, auch wenn sie sich mit patriotischen Mäntelchen drapiert!

Denn der Politiker, der zugleich Ethiker ist, bleibt der einzige, dem Volk und Völker auf die Dauer glauben. Dieses Buch wiegt schwerer, als die ganze „Literatur" der Vaterlandspartei. Ein Aufruf an die Partei der anständigen Menschen. In wenigen Tagen wird der Krieg vier Jahre alt. Immer noch nicht Zeit, aus dem fürchterlichen Bildwerk unsrer Feinde zu lernen? Ich glaube, die höchste Zeit. Wenn die Lehre im Sinne des Herausgebers gezogen und verbreitet wird, dann wird sich die Partei der anständigen Menschen erheben in allen heimgesuchten Ländern. Wir glauben ja nicht, daß das im Sturm geschehen wird. Nicht von heute auf morgen. Friedrich der Große schrieb in Zeiten ähnlicher Not an George Keith, den Lord Marischal, der von englischer Willkür geächtet, bei ihm dann Zuflucht und Wirkungskreis fand: „Meine Feinde verleumden mich bis in den Escorial. Ich bin vollgestopft mit nichtswürdigen Schmähschriften und gemeinen Lügen, die der Haß und die Bosheit in ganz Europa verbreitet." Aber wie erhofft er sich das Ende: er ist überzeugt, daß die Urheber sich schließlich selbst so erniedrigen, daß sie sich lächerlich und stumpf machen. Das vollzog sich vor 150 Jahren. Doch nun hat der hetzerische Wahnsinn so um sich gewuchert, daß seinem Lächerlichwerden bis zum Stumpfwerden nachgeholfen werden muß. Parole: Alle anständigen Menschen gegen alle Schädelstopfer! Avenarius hat sie gefunden. Das erste, ernste Leitwort seit langer Zeit.

J. F. W.

Die russischen Aufstände

× Moskau, 25. Juli

Die Beweise mehren sich, daß zwischen der Ermordung des Grafen Mirbach und dem gleichzeitig in Moskau und andern russischen Städten veranstalteten Umsturzversuchen, die sämtlich die Wiederaufnahme des Krieges mit Deutschland zum Ziel hatten, ein enger Zusammenhang besteht. Der Anschlag gegen den Grafen Mirbach hatte am 6. Juli nachmittags stattgefunden. Am gleichen Tage, fast zur gleichen Nachmittagsstunde, begann der Aufstand in Jaroslaw, nachdem dort am vorhergehenden Tage ein serbischer Major und zwei andre Verbandsoffiziere sowie gegen mittag des 6. Juli 100 Mann sogenannte Freiwillige des Nordens aus Wologda eingetroffen waren. Von Agenten des Verbandes wurde den aufständischen weißen Garden in Jaroslaw mitgeteilt, daß sie sofort losschlagen könnten. Starke Truppentransporte des Verbandes seien von Norden her bereits im Anrollen. Während der Kämpfe der folgenden Tage erklärte sich in Jaroslaw der Stab der weißen Garde in einer offiziellen Bekanntmachung als mit Deutschland im Kriege befindlich und setzte die deutsche Fürsorgekommission mit ihren etwa 2000 schutzbefohlenen Kriegs- und Zivilgefangenen im dortigen Theater gefangen. Als die weißen Garden ihre Sache verloren sahen, lieferten sie an den befehlshabenden deutschen Offizier, Leutnant Balk, die Waffen ab. Er gab diese alsdann den deutschen Kriegsgefangenen und sie wurden später von diesen an die Rätetruppen ausgeliefert.

Der bekannte Zwischenfall Murawjew, der den Rückzug der Rätetruppen zur Folge hatte, ereignete sich am 8. Juli. Murawjew war der Befehlshaber der gegen die Tschecho-Slowaken operierenden Rätetruppen. Er war ein Abenteurer und für Bestechungen notorisch zugänglich. Es war dem Verbande gelungen, ihn für seine Zwecke zu gewinnen. Murawjew verkündete nicht nur seine Vereinigung mit den Tschecho-Slowaken, sondern gleichzeitig auch den Krieg gegen Deutschland, wie ja auch die Mörder des Grafen v. Mirbach als Zweck ihres Anschlages die Herbeiführung des Krieges mit Deutschland angaben. Zweck der gesamten Machenschaften war der Sturz der Bolschewiki und die Aufhetzung der Leidenschaften gegen Deutschland bis zum Wiederbeginn des Krieges mit Deutschland. Die räumlich getrennten, aber zeitlich zusammenfallenden Vorgänge weisen deutlich auf eine einheitliche Leitung.

Auf einer Gouvernementskonferenz der Fabrikkomitees erklärte Trotzki am 24. Juli in längerer Rede u. a.: „Wenn die unsinnige Provokation der linken Sozialrevolutionäre durch die Ermordung des Grafen Mirbach nicht gelang, so geschah dies nicht deshalb, weil Deutschland der Räteregierung wohl will. Es liegt jedoch eine große Gefahr für uns vor. Das ist der tschecho-slawische Aufstand. Es ist ganz klar, daß die Tschecho-Slowaken Mietlinge der französischen und englischen Börse sind und danach streben, eine neue Ostfront zu schaffen. Wenn wir mit ihnen nicht in allernächster Zukunft fertig werden, wenn die Deutschen nur die Möglichkeit der Schaffung dieser Front voraussehen, so könnten die Deutschen aus rein strategischen Zwecken die Kriegsoperationen aufnehmen. Wir müssen um jeden Preis dieses Hindernis von unserm Wege entfernen. Wenn wir den tschechoslowakischen Aufstand nicht brechen, so werden wir auf größte Schwierigkeiten auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet stoßen. Mit der Besiegung der Tschecho-Slowaken fällt auch die reichste Ernte an der Wolga in unsre Hände und dann sind wir unbesiegbar." Auf eine Anfrage auf derselben Versammlung bezeichnete Trotzki das Gerücht, daß in Moskau in Zivilkleidung deutsche Instrukteure in einer Anzahl von fast zwei Regimentern leben, als eine freche, gewissenlose Lüge mit provokatorischen Absichten.

Nach einer Nachricht der Petersburger Telegraphenagentur setzt sich die westsibirische Regierung in Omsk wie folgt zusammen: Kriegsminister und Oberbefehlshaber der Weißgardisten: Oberst Dritschin; Verpflegungsminister: Sesirow; Finanz: Malzew; Ackerbau: Petrow; Justiz: Morosow; Inneres: Sine; Aeußeres: Golowatschew.

Ein Befehl Trotzkis

× Petersburg, 25. Juli

Trotzki hat folgenden Befehl erlassen: „Im Zusammenhange mit der englischen und französischen Abteilung, die an der Murmanküste landete, und in Verbindung mit der offenkundigen Teilnahme französischer Offiziere am gegenrevolutionären Aufstande der gedungenen Tschecho-Slowaken befehle ich aufs strengste sowohl allen Institutionen der Militärbehörden als auch den Militärdienstleistenden im allgemeinen, in keiner Weise den französischen und den englischen See- und Landoffizieren Beihilfe zu leisten, ferner zu verhindern, daß sie sich von Stadt zu Stadt begeben, endlich sorgfältig auf all ihre Handlungen zu achten, als auf Handlungen von Personen, die, wie die Tatsachen beweisen, fähig sind, gegen das Gebiet der russischen Republik und gegen das oberste Recht des russischen Volkes Böses im Schilde zu führen. Vorliegender Befehl wird telegraphisch bekanntgegeben und bleibt in Kraft bis zur Beseitigung seiner Entstehungsursachen, worüber dann Mitteilung erfolgen wird. Der Volkskommissar für Militär- und Marineangelegenheiten: Trotzki."

Die Besetzung des Murmangebietes

• Stockholm, 27. Juli

Als Ergänzung zur amtlichen Proklamierung des Protektorats der Entente über die Murmanküste wird hier über Nordnorwegen gemeldet: Der sogenannte Murmansowjet, der unter Jurjews Leitung ein willenloses Werkzeug in den Händen der Entente ist, hat am vorigen Sonnabend die gesamte Murmanküste, sowie die nördliche Strecke der Murmanbahn als im Kriegszustand befindlich erklärt. In Alexandrowsk, Murmansk, Kem, Soroka haben in der Nacht zum Sonnabend von russischen Freiwilligen und britischen Soldaten unter Leitung britischer und französischer Offiziere Haussuchungen bei ortsansässigen Russen und neutralen Staatsangehörigen stattgefunden. Das Ergebnis war, daß etwa 100 Verhaftungen vorgenommen wurden. Die russischen Postanstalten in Alexandrowsk und Murmansk wurden nunmehr endgültig geschlossen. Die bisherige Garde der Sowjets in allen genannten Orten ist durch britische und französische Patrouillen ersetzt worden. Sämtliche Stationen der nördlichen Murmanbahn haben britische Kommandanten erhalten. Fahrkarten werden lediglich in Etappenstationen der Entente verabfolgt. Seit Ende voriger Woche gehen andauernd Gerüchte um, daß der größte Teil der britischen, französischen und amerikanischen Truppen von Murman nach Archangelsk eingeschifft werden soll, wohin allem Anschein nach die Hauptbasis der Entente verlegt werden dürfte, während das Murmangebiet nur von einem kleinen Teil der Ententetruppen sowie den angeworbenen russischen Freiwilligen bewacht werden soll. Der französische Panzerkreuzer „Dessaix" und der englische Hilfskreuzer „Knight Commander" (angeblich der frühere Dampfer „Wologda" der Wilson-Linie), die gegenwärtig vor der Reede von Murmansk liegen, sollen demnächst nach Archangelsk abgehen, um dort u. a. zur Unterkunft für die Gesandtschaften der Entente zu dienen. Die Anwerbungen längs der Murmanbahn haben eine Zahl von 3500 Russen ergeben, die in fünf Bataillone eingeteilt sind, die drei britische und zwei französische Kommandanten haben, während die subalternen Offiziere mit wenig Ausnahmen Russen sind. Nunmehr wird auch eine Artillerieabteilung gebildet, die aus sechs Batterien bestehen soll. Die ersten zwanzig Feldgeschütze hierzu sind Mitte voriger Woche aus Alexandrowsk nach Kem abgegangen.

Die frühere ukrainische Regierung vor dem Feldgericht

× Kijew, 25. Juli

Am Montag begann vor dem deutschen Feldgericht in Kijew die Verhandlung des Prozesses Dobry. Angeklagt sind die Mitglieder der früheren ukrainischen Regierung Kriegsminister Schukowsky, der Minister des Innern Tkatschenko und ihre Helfer wegen ungesetzlicher Verhaftung und Entführung Dobrys. Die Verhandlung beleuchtete den sittlichen Tiefstand der Regierung und Verwaltung kurz vor dem Sturze der Rada. Sie zeigte die immer stärker werdende Tendenz der damaligen Regierungspolitik, eingegangene Verpflichtungen nicht einzuhalten und sich deutscher Helfer zu

Rund um den Kreuzturm

Reise auf Empfehlung

Früher reiste man nach dem Baedeker oder andern gedruckten Führern. Das ist heute natürlich eine veraltete Methode. Sie konnte nur so lange befolgt werden, als man um der Sehenswürdigkeiten willen reiste. Ja, das war eine idealistische Zeit! Man fuhr einen halben Tag, um einen schönen Dom zu besichtigen. Man lief in einer Stadt herum, um alle hervorragenden Baudenkmäler zu sehen. Man blieb viele Stunden in Museen, um herrliche Bilder auf sich wirken zu lassen und seltene Sammlungen zu studieren. Man suchte wahrhaftig aus bloßer Pietät und Dankbarkeit Stätten auf, wo geniale Menschen gelebt und ihre Werke geschaffen hatten. Es kam geradezu vor, daß man einen sehr hohen Berg bestieg, nur um die großartige Aussicht von seiner Spitze zu genießen. Oder man wanderte durch Schluchten und fand einen Hochgenuß in dem Anblick wilder Felswände und im Brausen mächtiger Gebirgswässer. Kurz und gut, man trieb Romantik. Das Reisen war etwas für die Seele. Da hatten die Reiseführer noch einen Zweck. Sie enthielten alle wissenswerten Angaben über Kirchen, Museen, Straßen, Berge, tadellose Beschreibungen, daß man sich überhaupt nichts Eigenes mehr dazu zu denken brauchte, genaue Mitteilungen über: wie lang, wie alt und wieviel es kostet. Das haben die Leute gern, selbst die romantischsten. Dagegen waren die Angaben über die Verpflegung recht mangelhaft. Wohl war ein Verzeichnis von Restaurants und Kaffeehäusern dabei, aber das genügt heute entschieden nicht.

Heute müßten die Reiseführer ganz anders angelegt sein. Nämlich in erster Linie nach den Möglichkeiten leiblicher, nicht seelischer Bedürfnisse. Ich höre nicht mehr jemand sagen, daß er dort- oder dahin fahre, weil er einen wunderbaren Altar, eine Schatzkammer, ein Gemälde, das Geburtshaus eines Dichters, eine Landschaft sehen müsse, sondern immer nur, daß er sein Ziel gewählt habe, weil dort noch das Essen reichlich und vorzüglich sei. Also müßte es endlich einen Baedeker geben, der seine Sterne je nach der Qualität der Ernährung verteilt. Die Sehenswürdigkeiten nimmt man ja gern mit, aber Hauptsache bleibt — Hand aufs Herz! oder besser: auf den Magen! — das liebe Futtern. Aus ist's mit der Romantik. Die Ideale schwinden. Rette sich, wer kann!

Leider werden diese neuen Baedeker nicht zustande kommen. Die Schwierigkeiten sind zu groß. Die Obrigkeit würde sie gar nicht zulassen. Darum muß man sich anders helfen. Dann und wann erfährt man unter Abgabe des kleinen Ehrenwortes von einer Gegend, „wo es noch alles gibt". Selbstverständlich muß man sich die Leute, die einem solch eine Empfehlung geben und den neuen Reiseführer ersetzen, genau anschauen. Machen sie selbst einen unterernährten Eindruck, so ist die Sache schon faul. Köche, die magenkrank aussehen, flößen wenig Vertrauen zu ihrer Kochkunst ein. Ebenso erwarte ich, daß ein Mann, der mir ein Land empfiehlt, wo Milch und Honig fließt, es selbst an sich erprobt hat und frisch, wohlgenährt und erholt aussieht. Ich würde auch keinem trauen, von dem ich weiß, daß er sogar im Frieden ein Enthaltsamkeitskünstler ist. Wenn er, im Gegenteil, zu jeder Zeit den gesündesten Appetit entwickelt, unter Umständen der Schrecken aller Hausfrauen ist, so hat sein Wort nun doppelten Wert. Für einen kleinen Abstecher ließ ich mir unlängst eine Gegend empfehlen, und der Mann, der sie mir mit Augenzwinkern nannte, war die leibhaftige Zuverlässigkeit: ein berühmter Bildhauer, Hüne von Gestalt. Der kann sich mit kleinen Rationen nicht befassen. Bildhauerei ist an sich eine schwere Kunst (selbst wenn man sie kann). Man muß kneten, hauen, bilden, arbeitet mit Stein und Erz, und das erfordert viel Körperkraft. Alle Bildhauer müßten deshalb von Natur Riesen sein. Solche Arbeit und solche Gestalt wollen ernährt sein! Das war der richtige Mann, Glauben einzuflößen, — und so fuhr ich ohne Schwanken los.

*

Am ersten Abend bekamen wir einen Pfannkuchen, leicht, flaumig, goldgelb von Dottern, und wir aßen ihn mit dem Bewußtsein, endlich auf einer Insel gelandet zu sein, wo der Krieg nicht Küchenmeister ist. Schmackhaften Willkommengruß! Hier wollten wir bleiben, vergessen und träumen.

Entzückendes verschollenes Städtchen. Aus den Gasthofsfenstern Blick auf Giebelhäuser. Es gibt keine andern Häuser straßauf und straßab. Die Giebel alle barock geschweift. Das Pflaster holperig, die Gassen eng und krumm. Rund herum die alte Stadtmauer mit Holzgalerie nach innen. Wenn's regnet, kann man auf der Galerie spazieren, trocken, denn sie ist überdacht, und immer mit der Aussicht in das Städtchen hinein, in die Gärtchen hinter den Häusern, auf die kleinen Plätze, auf die Dächer. Fünf Türme in der Stadtmauer, jeder eine verrücktere Form als der andre. Sie „drohen ins Land". Kein Bäuerlein erschrickt heute vor ihnen.

Wie gemütvoll muß doch einst solch eine Belagerung gewesen sein gegen . . . Wie lächerlich, nur Vergleiche ziehen zu wollen mit der Gegenwart! Oder war's doch schlimm, wenn man siedendes Wasser und brennendes Pech heruntergoß auf den Feind? Liebes Menschengeschöpf, bist du ärger oder besser geworden im Laufe der Jahrhunderte? Bist du vielmehr nicht etwa stets ein Untier gewesen, trotz dem Gottesfunken in der Brust?

Nach der Nacht in weitem Zimmer, im Saal, sozusagen im endlosen Raum des Sommerdunkels, ein Frühstück mit Weißbrot, Milch, Eiern, Butter. Also ist es wahr. Der Pfannkuchen von gestern keine leere Verheißung.

Reizend, daß ein Schwein einst das Städtchen gerettet haben soll, wie Gänse schon viel früher Rom. Der Feind, der anrückte, hatte die Wächter gekauft, daß sie eins der Tore nachts offen ließen. Sucht da eine Handwerkersfrau im Finstern ihre entlaufene Sau und erblickt das Tier, wie es behaglich am Torflügel sich reibt. Sieht das Tor unverschlossen, schlägt Alarm und durchkreuzt den Einbruch des Feindes. Man liebt hier darum die Schweine so sehr! Rund zweihundert Ferkel, rosig und quietschend, sind auf dem Wochenmarkt feil. Die Landleute bringen sie, tragen steife Hütchen und dunkelblaue Kittel, die sich komisch aufblähen, und Kniehosen. Um die Kirche, unter Lindenbäumen, breitet der Markt sich, um den schönen Brunnen, den der besagte Dresdner Bildhauer wie alt und aus dem Boden gewachsen gemacht hat, um den „langen Daniel", den Turm, von dem man in die Getreidefelder ringsum, auf die Dörfer im Kranz weithin, auf den Stern der Landstraßen schauen kann. Im Turm knackt's und schnarrt's, und oben wohnen ein Schuster und ein Schneider zur Feuerwache, und am Sonnabend, wenn die Dämmerung sinkt, bläst ein Bläserchor schrecklich traurige Melodien auf die Stadt hinab. Die alten Frauen hinter den Fuchsienstöcken horchen sehr gerührt. Es ist ja wie vor fünfzig Jahren. Oder vor hundert?

Auch der Schweinsbraten am Mittag und gar die Mehlspeise aus unwahrscheinlich blendendem Weizenmehl sind wie Traum aus verlorener Zeit. Märchenhafte Gegenwart. Die Honoratioren des Städtchens hören, daß draußen Mangel, Entbehrung, Not herrschen sollen, fern, gleichsam auf einem andern Kontinent.

Am Nachmittag begegnet man auf der Straße nur ausnahmsweise einem Menschen. Vor dem Gasthof schläft der Hund. Aus der Schule dringt Kindergesang. Die Turmuhr schlägt ins Zeitlose. Um die Ecke kommt der Wind im Staubwirbel und schlummert mitten auf dem Platz ein. Die Seele — wenn man eine hat — beginnt allmählich zu wachsen.

Ich habe leider das große Ehrenwort geben müssen, daß ich den Namen des Städtchens nicht verrate. Irgendwo in Schwaben liegt es. Eigentlich braucht's nur seine fünf Tore zu schließen und kein Sommerfrischler kommt hinein.

*

Nun ja, die Reise war ein wenig weit, wenn es sich auch gelohnt hat. Aber es soll viel, viel näher ähnliche Gegenden geben, sogar in Sachsen, ganz stille verschollene Winkel. Man muß sich, wie gesagt, den Mann genau anschauen, der sie einem empfiehlt!

H. H.

— **Programm für Montag.** Kgl. Oper: Geschlossen. — Kgl. Schauspiel: Geschlossen. — Alberttheater: Geschlossen. — Residenztheater: „Die lustige Witwe", ½8. — Zentraltheater: „Die Zarin", ½8.

— **Gastspiel des Warschauer Balletts in Dresden.** Das Ballett der Großen Oper in Warschau wird am 20. August im Gewerbehaus gastieren. Das Ensemble besteht aus einer größeren Anzahl von Tänzern und Tänzerinnen, an der Spitze Frl. Valerie Gnatowska die erste Solo- und Charaktertänzerin des Balletts, und Herr Peter Zanlich. Frl. Gnatowska tritt zum erstenmal in Deutschland auf.

— **Siebenhundertmal „Dreimäderlhaus" und kein Ende.** Das Wiener Handelsgericht hat bestimmt, daß das Friedrich-Wilhelm-Städtische Theater in Berlin seinen mit der Wiener Verlagsfirma W. Karczag abgeschlossenen Vertrag über das „Dreimäderlhaus" erfüllen und das Stück so lange spielen muß, bis die Bruttoeinnahme von sieben aufeinander folgenden Tagen 6000 M. nicht mehr erreicht. So steht es im Vertrag. Seit dem 11. Februar 1916 spielt das Berliner Theater jeden Abend das Stück, bis jetzt also schon mehr als 700mal. Der Direktor hatte die Klage eingereicht, ihn von dem Vertrag zu entbinden. Er machte geltend, daß beim Vertragsschluß niemand an eine solche Zugkraft der Operette denken konnte, daß angesichts der Verteuerung aller Bedarfsartikel die Höhe der veranschlagten Mindestbruttoeinnahmen zu gering sei. Es leide auch das

entledigen, und wies höchst verdächtige Beziehungen zum polnischen Korps und den Plan eines Aufrufes gegen die Deutschen an das ukrainische Volk nach. Nachdem alle Angeklagten bisher jede Schuld abzuleugnen oder abzuwälzen versucht hatten, brachte endlich der gestrige Gerichtstag Geständnisse des Angeklagten Gajewski und im Zusammenhange damit ein Geständnis des als Zeugen vorgeladenen früheren Ministerpräsidenten Golubowitsch.

Laut „Kijewskaja Mysl" wurde im Dobry-Prozeß am 25. Juli das Urteil gefällt. Es wurden verurteilt: Golubowitsch und Schukowsky zu zwei Jahren, die übrigen Angeklagten zu einem Jahr Gefängnis.

Ministerwechsel in der Ukraine

× Kijew, 26. Juli

Ein Erlaß des Hetmans an den Ministerpräsidenten Lisogub enthebt diesen des Postens als Minister des Innern unter Bestätigung im Amte des Ministerpräsidenten. Zum Minister des Innern wird der bisherige Generalsekretär Igor Sitlakowiki, zum Generalsekretär der bisherige Gehilfe des Justizministers Sergeij Sawedski ernannt.

Abschiebung der Ententekonsuln aus der Ukraine

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

t. Budapest, 27. Juli

Aus Genf wird gemeldet: Agence Havas meldet aus Moskau: Nachrichten aus Kijew zufolge sind die letzten Konsuln der Alliierten in der Ukraine und die Konsuln von Frankreich, Italien und Griechenland in Odessa nach Moskau abgeschoben worden. (kf)

Islands Selbständigkeit

* Kopenhagen, 27. Juli

Das zwischen Dänemark und Island über die zukünftigen staatsrechtlichen Beziehungen getroffene Abkommen, das heute mittag nach Rückkehr der dänischen Delegierten von Island den Parteien des dänischen Reichstages unterbreitet wird, dürfte morgen von den Zeitungen veröffentlicht werden. In dem Abkommen erkennt Dänemark Island als unabhängigen, freien Staat an, der nur durch den gemeinsamen König mit Dänemark verbunden ist. In den Titel des Königs wird zukünftig auch der Name Islands aufgenommen werden. Beide Länder gestehen gegenseitig den Staatsangehörigen des andern Landes volle Gleichberechtigung mit den eigenen Staatsangehörigen zu, jedoch sind die Angehörigen des andern Landes von der heimischen Wehrpflicht befreit. Dänemark nimmt die auswärtigen politischen Angelegenheiten Islands wahr. Die Fischereiaufsicht in den isländischen Gewässern wird von Dänemark unter dänischer Flagge ausgeübt, bis Island dies selbst zu übernehmen wünscht. Das dänische höchste Gericht übt auf Island die höchste Gerichtsgewalt aus, solange Island nicht selbst einen obersten Gerichtshof eingerichtet hat. Andre Angelegenheiten, wie das Verkehrswesen, Handel, Zollfragen, Schiffahrt, Post, Telegraph, Fernsprechtelegraph, Maße und Gewichte, werden durch besondere Abkommen zwischen den beiderseitigen Behörden geregelt werden. Die Vorrechte der isländischen Studenten zum Studium an der Kopenhagener Universität werden aufgehoben. Zur Förderung der geistigen Beziehungen zwischen beiden Ländern errichtet die dänische Regierung einen Fonds von 2 Millionen Kronen. Das Münzsystem bleibt während der Dauer der skandinavischen Münzunion das bisherige. Noch 1940 können sowohl der dänische Reichstag als der isländische Althing eine Revision und, falls ihre Einigung nicht erzielt wird, mit Zweidrittelmehrheit die Aufhebung des Bundesabkommens verlangen. Dänemark teilt den fremden Mächten mit, daß es in Übereinstimmung mit dem Inhalt des Abkommens Island als souveränen Staat anerkannt hat, daß Island für dauernd neutral erklärt ist und keine Kriegsflagge führt. Das Abkommen tritt am 1. Dezember 1918 in Kraft, es muß vorher die Zustimmung der beiderseitigen Parlamente erhalten.

Kesseltreiben gegen Hearst

Expräsident Roosevelt hat kürzlich an den Bundessenator Brandegee ein natürlich zur Veröffentlichung bestimmtes Schreiben gerichtet, in dem die Regierung Wilsons aufs schärfste kritisiert und der Kongreß aufgefordert wird, von seiner Pflicht der Oberaufsicht einen tatkräftigeren Gebrauch zu machen. Besonders heftig greift Roosevelt die Regierung an, weil sie die Hearstpresse, die offen einen „Frieden ohne Sieg" befürwortete, immer noch nicht unterdrückt habe. Die systematische Hetze der Kriegsgegner gegen Hearsts Blätter geht auch sonst weiter. Besonders in den kleineren Landorten der Neu-England-Staaten und New-Jerseys scheint ein recht gewalttätig zielender Boykott organisiert zu werden. Aber im ganzen dürfte Hearst unter diesem Kesseltreiben nicht allzusehr leiden. Seinem Eintreten für die irische Sache, gegen die Intervention Japans, seinem Mißtrauen gegen England, seiner maßvollen Haltung in bezug auf den Frieden fehlt es offenbar nicht an Anhängerschaft. Sonst würde nicht innerhalb der demokratischen Partei des Staates New-York seine Kandidatur für die Gouverneurswahl im kommenden Herbst so energisch betrieben werden. Diese Wahl ist heuer wieder von allgemeiner Bedeutung: wer in ihr siegt, gewinnt ernsthafte Aussicht oder mindestens starken Einfluß auf die Präsidentschaftskandidatur in 1920. Vor allem wird die New-Yorker Gouverneurswahl einigen Einblick in die Stimmung der Wählerschaft bieten.

Verlustreiche Teilvorstöße des Feindes

× Berlin, 27. Juli

Auch der dritte Tag nach der mißglückten Hochflut Durchbruchsoffensive ließ infolge der ungeheuren Verluste den Feind nur Kraft zu kleineren Teilvorstößen an verschiedenen Frontstellungen finden. Sie wurden überall abgewiesen. Am Königswalde, wo der Gegner mit Tanks vorstieß, wurde er im Nahkampfe unter schweren Verlusten abgeschlagen. Ueber 200 Franzosen wurden dort gefangengenommen. Während der Nacht war die Gefechtstätigkeit an der ganzen Kampffront geringer.

Gegen unsre Stellungen beiderseits der Straße Perthes—Tahure setzte am 26. Juli um 6 Uhr 45 Min. vormittags schlagartig starkes feindliches Feuer ein. Der darauffolgende feindliche Teilangriff wurde teils durch unser gutliegendes Sperr- und Vernichtungsfeuer, teils im Nahkampfe blutig abgewiesen. Wieder ließ der Gegner hier ungezählte Tote liegen.

In den Vogesen holten nach Feuervorbereitung eigene Stoßtruppe eine größere Anzahl Franzosen, Maschinen- und Schnelladegewehre aus der feindlichen Stellung.

Schweres Bombardement von Calais

× Bern, 27. Juli

„Progrès de Lyon" meldet aus Paris: Das Bombardement von Calais in der Nacht vom Sonntag zum Montag war außergewöhnlich schwer. Es wurde großer Sachschaden angerichtet; 27 Zivilisten wurden getötet. Es war das schwerste Bombardement, das Calais bisher erlebte.

Der Antiorlograt an die Reichstagsmehrheit

× Amsterdam, 27. Juli

Die hiesigen Blätter veröffentlichen ein Schreiben des holländischen Antiorlograats an die Parteien der deutschen Reichstagsmehrheit. In diesem Schreiben führt der Antiorlograt u. a. aus: Die Rede des Reichskanzlers vom 12. Juli bedeutet in einer Hinsicht einen wichtigen Schritt vorwärts. Zum ersten Male ist amtlich und öffentlich in unzweideutiger Weise die Ansicht kundgegeben worden, Belgien wieder freizugeben. Die Worte des Reichskanzlers sind in neutralen Ländern mit innerlicher Befriedigung aufgenommen worden. Indessen ist die Tatsache, daß der Kanzler sich als ein Anhänger der schon beanstandeten Faustpfandtheorie bekennt, Anlaß zu berechtigten Bedenken. Im Gegensatz zu dieser Auffassung vertritt der Antiorlograt die Ansicht, daß weder der Besitz noch die Räumung Belgiens ein Gegenstand der Friedensverhandlungen sein dürfe. Die belgische Frage sei eine Rechtsfrage und als solche ganz unabhängig von dem Komplex der übrigen politischen Fragen und der strategischen und militärischen Lage zu betrachten. Der Antiorlograt bittet entweder um eine spezielle Antwort oder um eine Auseinandersetzung mit der deutschen Presse, welche Auffassung der belgischen Frage mit der Ansicht des Reichskanzlers übereinstimme.

Der Präsident des Reichsmilitärgerichts

* Berlin, 27. Juli

Freiherr v. Lyncker, Vortragender Generaladjutant und Chef des Militärkabinetts des Kaisers, ist zum Präsidenten des Reichsmilitärgerichts ernannt worden. Der verdiente General ist schon seit einiger Zeit leidend gewesen und nicht mehr den Anstrengungen des Dienstes im Felde gewachsen. Auch persönlich hat ihn der Krieg hart betroffen; seine beiden ältesten Söhne sind als aktive Offiziere des Feldheeres gefallen.

Die Geschäfte des Chefs des Militärkabinetts in der Kriegsstelle werden von dem bisherigen Abteilungschef im Militärkabinett General à la suite des Kaisers Generalmajor v. Marschall versehen.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Der Prozeß wegen der Vernichtung des „Benedetto Brin"

× Rom, 27. Juli. (Agenzia Stefani.) In den Verhandlungen vor dem Militärgericht über den Anschlag auf das Linienschiff „Benedetto Brin" beantragte der Staatsanwalt Freisprechung für Maria Ozzoni wegen Mangels an Beweisen sowie Todesstrafe für Giorgio Marpi, Achille Moschini und Guglielmo Bartolini.

Lloyd Georges Wirtschaftskrieg

× Rotterdam, 27. Juli. Die Londoner radikale Wochenschrift „Nation" schreibt, daß Lloyd George mit den Regierungsbeschlüssen zugunsten der Einführung der Reichsvorzugszölle das letzte Band, das ihn noch mit dem Liberalismus verknüpfte, zerschnitten habe.

Massenverhaftungen in Moskau

+ Basel, 27. Juli. (Priv.-Tel.) Die „Basler Nachrichten" melden aus Paris: Der „Temps" berichtet aus Moskau, daß dort die Lage täglich unsicherer wird. Seit zehn Tagen sind mehrere tausend Verhaftungen vorgenommen worden. Die Gefängnisse sind überfüllt, und man hat bereits viele Verhaftete in Privathäusern untergebracht. 10 sozialrevolutionäre Klubs wurden auf Befehl der Bolschewikiregierung geschlossen.

General Horvat setzt die Bolschewiki ab

* Peking, 26. Juli. (Reuter.) In einer Proklamation der vorläufigen sibirischen Regierung in Omsk wird erklärt, daß durch die Unabhängigkeit Sibiriens die Beschlüsse und Verordnungen der Bolschewiki null und nichtig geworden seien. Die Sowjets werden geschlossen und die Grundbesitzer werden ihren Besitz zurückerhalten. Die sibirische Regierung in Wladiwostok wird um ihre Zustimmung zu diesem Vorgehen ersucht.

Die amerikanischen Lebensmittelschiffe für die Schweiz

× Washington, 27. Juli. (Reuter.) Mehr als 100 000 Tonnen Schiffsraum, vornehmlich neue Schiffe, sind für die Beförderung von Lebensmitteln und andern Vorräten unter Geleit nach der Schweiz bereitgestellt worden. Hiesige amtliche Kreise erklären, dies sei doppelt so viel Schiffsraum, als sich die Regierung der Schweiz zur Verfügung zu stellen verpflichtet hat.

Die japanische Hilfe

× Amsterdam, 27. Juli. Nach einem hiesigen Blatte erfahren die „Times", daß die Bestimmungen des zwischen den Vereinigten Staaten und Japan abgeschlossenen Abkommens über die Hilfeleistung an die Tschecho-Slowaken in Sibirien bereits durchgeführt worden. Die Hauptabsicht ist, die Ergebnisse der bisherigen Leistungen der Tschecho-Slowaken zum Vorteil des Verbandes zu erhalten.

Aus Stadt und Land

Dresden, 28. Juli

„Die neue Heimat"

Weltbürgertum, dieses ehemals bedeutungsvolle Schlagwort, hat in diesem Kriege, nicht in jedem Sinne mit vollem Recht, erheblich an Klang eingebüßt. Durch das einmalige Erlebnis ihrer Trennung tief erschüttert, ist bei allen Völkern des kreißenden Europa das nationale Bewußtsein stark erwacht, und besonders der Deutsche hat sich unter dem Drucke der Notwendigkeit, wie man sagt, „auf sich selbst besonnen". Neben Uebertreibungen auch in dieser Hinsicht, die überhitzte Gemüter nach einer falschen Richtung gelenkt hat, brachte die neue Erkenntnis doch jenes Gute: daß wir uns der wundervollen Melodie erinnerten, die das Wort „Heimat" auch für den Weltenwanderer birgt, und für den Menschen, der aus Drang nach Befreiung von alter Form sich nach Neuem sehnt.

Unsre Soldaten, denen das Schicksal Jahre der Gefangenschaft und Bedrückung auferlegte, kommen bei ihrer Rückkehr in die deutsche Heimat in eine veränderte Welt. Durch Neuerungen, die ihnen bei ihrem Traum von Deutschland fremd und fern lagen, ist das Gesamtbild der Heimat so vollständig umgestaltet worden, daß es für viele sicher erst einer gewissen Zeit bedarf, ehe sie sich gänzlich „eingefühlt" haben. Aufgabe der Daheimgebliebenen wird es sein, den Zurückkehrenden dabei zu helfen, sie zu stützen, wenn sie die Umformung nicht leicht fassen, den Bedrückten die Stirn zu erhellen, sie alle jedoch geklärend zu empfangen. „Die neue Heimat, ein Gruß aus dem neuen Deutschland an die aus der Gefangenschaft heimkehrenden Deutschen", ist der Titel eines kleinen Werkes, das im Furche-Verlag soeben erschienen ist. Den heimkehrenden Gefangenen vom „Deutschen Studentendienst von 1914" gewidmet enthält es die Antwort auf alle Fragen, die von diesen Männern im Augenblick des Betretens heimischer Erde gestellt werden.

An der Spitze des Buches steht dieses Geleitwort des Kaisers: „Mit landesväterlicher Sorge habe ich die Leiden verfolgt, denen die Gefangenen in Feindesland ausgesetzt waren. Es hat mein Herz tief bewegt, daß ich nicht in der Lage war, ihr Los zu erleichtern. Auch sie haben für das Vaterland in seiner schwersten Zeit gelitten, auch ihnen gebührt der Dank Deutschlands, das die Zurückkehrenden mit Freude empfängt. Die Heimat wird mit Gottes Hilfe die Wunden, welche der lange Aufenthalt in der Hand des Feindes schlug, wieder heilen. Mein Wille soll dazu helfen! Ich rufe allen Heimkehrenden zu: Habt Mut, Zuversicht und Gottvertrauen!"

Es folgen Willkommengrüße der Heerführer Hindenburg und Ludendorff, des Reichskanzlers und des Kriegsministers v. Stein. Im Namen der evangelischen und der katholischen Konfession begrüßen Oberhofprediger Dryander und Bischof Schulte die Gefangenen mit herzlichen Worten. Gottfried Traub ist mit einem Aufsatz „Niemals zurück" vertreten. Der frühere Reichskanzler Dr. Michaelis äußert sich in längeren Ausführungen über die Ernährungswirtschaft und legt ihren Nutzen wie ihre Schwäche dar. In gebundener Form geben Rudolf Herzog und Friedrich Kaussler ihrem Gefühl für die Heimkehrenden Ausdruck. Friedrich Naumann behandelt „Die Familie nach dem Kriege" von weiten bevölkerungspolitischen Grundsätzen, ein Thema, mit dem sich Dr. Martin Faßbender mehr vom pädagogischen Gesichtspunkte ausgehend befaßt. Weiter erzählen von den Veränderungen in der Heimat Gertrud Bäumer und Johannes Giesberts, der die Zukunft der deutschen Arbeit bespricht. In andern Beiträgen namhafter Persönlichkeiten ist aufgezeichnet, was in der Heimat für die Angehörigen unsrer Feldgrauen geschehen ist, und die Fürsorge für die Kriegsbeschädigten eingehender Betrachtung unterzogen. Wert und Wesen der „Kriegerheimstätten" erläßt Adolf Damaschke in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Hauptausschusses für Kriegerheimstätten.

Inhaltlich und in formaler Hinsicht ist das kleine Buch eine beachtenswerte Gabe. Wenn es unsre heimkehrenden Gefangenen belehrt und mit Zuversicht für die Aufgaben erfüllt, die auch an sie nach Tagen der Ruhe und Pflege wieder herantreten, erreicht es sicher einen Zweck, dessen Bedeutung einleuchtet. Wer sich den Fragen der Gegenwart nähert, den werden auch Probleme, die in die Zukunft ragen, bedrängen und zur freudigen Mitarbeit fordern. ek.

Unsre Lebensmittel

Verteilung von Fleischkonserven

Mit Rücksicht auf die jetzt herrschenden Schwierigkeiten in der Lebensmittelversorgung hat der Fleischversorgungsausschuß beschlossen, den letzten Rest der bald nach Kriegsbeginn angeschafften Fleischkonserven jetzt herauszugeben. Auf jede der 150 973 Haushaltungen kann je eine Dose und, soweit diese Haushaltungen mehr als vier Personen haben, eine Doppeldose gegeben werden. Voranmeldung beim Fleischer bis spätestens Sonnabend, 3. August. Verkauf Sonnabend, 10. August. Abgabe von Fleischmarken neben der Haushaltkarte nicht erforderlich.

Der Preis für Käse

Der Preis für den Käse, der am 31. Juli und 1. August verteilt wird, beträgt 2,56 M. für das Pfund.

Anmeldung der Wochenkartoffelkarten

Für die Kartoffellieferung der nächsten Woche sind die Wochenkartoffelkarten Nr. 16 der Sammelkarte bis zum 29. Juli mittags anzumelden.

Lebensmittelkartenausgabe

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Ausgabe der Lebensmittelkarten ersucht das Lebensmittelamt erneut, zur Vermeidung von unliebsamen Auseinandersetzungen die von den Vertrauenspersonen festgesetzten Kartenausgabezeiten und Sprechstunden einzuhalten, Kinder in noch unverständigem Alter mit dem Abholen von Lebensmittelkarten nicht zu beauftragen sowie kleine Kinder oder Hunde zur Kartenausgabestelle nicht mitzubringen. Das vorschriftsmäßig ausgefüllte Personenverzeichnis ist mitzubringen und abzugeben. Ebenso ist es nötig, daß diejenigen Personen, die Anspruch auf die Schwerarbeiter-Brotzulage haben, sich das Zeugnis ihres Arbeitgebers so rechtzeitig verschaffen, daß es bei der Hauptkartenausgabe mit zur Stelle ist. Nachträglich vorgelegte Arbeitsbescheinigungen werden nicht mehr beliefert. Weiter ist es im Interesse einer glatten Abwicklung des Ausgabegeschäftes dringend geboten, An- und Abmeldungen zur Lebensmittelversorgung an den Hauptausgabetagen möglichst zu vermeiden. Um keine Stockungen in der Lebensmittelversorgung eintreten zu lassen, müssen An- und Abmeldungen spätestens innerhalb dreier Tage nach erfolgtem Umzuge vorgenommen werden.

Neue Haushaltungskarten

Bei der nächsten Lebensmittelkartenausgabe werden neue Haushaltungskarten verteilt, und zwar gelbe (A) und graue (B). Sie bestehen wieder aus Stammabschnitt und 6 Nebenabschnitten, gelten auf unbestimmte Zeit und sind nicht übertragbar.

Keine Vollmilch mehr für Greise

Wie das Lebensmittelamt mitteilt, können Personen über 70 Jahre vom 28. Juli an keine Vollmilch mehr bekommen. Die für diese Personen ausgegebenen grünen Vollmilchkarten V dürfen bis auf weiteres nicht mehr beliefert werden, da die der Stadt Dresden zur Verfügung stehende Milchmenge hierzu nicht mehr ausreicht. Dies beruht zum Teil darauf, daß alljährlich um diese Zeit auf dem Lande, besonders für Erntearbeiter, mehr Milch verbraucht wird als sonst; vor allem aber wird infolge der Hitze ein großer Teil der Milch sauer. Die Milchhändler sind angewiesen, die Vollmilchkarten für Säuglinge und stillende Mütter und für Kranke mit einwandfreier Milch zu beliefern.

Die Versorgung mit Fischen und Heringen nach dem Kriege

Die „Zentrale der Verbände für Einfuhr und Verwertung von Fischen und Heringen" hielt eine Besprechung mit Abgeordneten des Ausschusses für Handel und Gewerbe und andern führenden Mitgliedern einzelner Reichstagsfraktionen ab. Es galt Klarheit darüber zu schaffen, wie die Versorgung der deutschen Bevölkerung mit Fischen und Heringen nach dem Kriege besser gestaltet werden könnte. Einstimmige Ansicht war, daß wir große Zufuhren aus dem Auslande benötigen werden, um den Bedarf der deutschen Bevölkerung, der bei der notwendigen Schonung unsrer Viehbestände fraglos ein vielfacher des Friedensbedarfs sein wird, nur einigermaßen decken zu können. Bei dem scharfen Wettbewerb, der durch die große Nachfrage auch von andern Ländern her auf den ausländischen Märkten eintreten muß, wird nur der Handel, auch darüber war man sich allgemein klar, mit seinen alten Beziehungen und seiner großen Anpassungsfähigkeit in der Lage sein, die nötigen Mengen von Ware zu erfassen und sie der Bevölkerung in gutem Zustande und zu vernünftigen Preisen zuzuführen. Auf Vorschlag von Mitgliedern des Ausschusses für Handel und Gewerbe wurde in Aussicht genommen, diesem Reichstagsausschusse in einer Denkschrift Vorschläge zu unterbreiten, deren Durchführung eine ausreichende und preiswerte Versorgung unsrer Bevölkerung mit Fischen und Heringen nach dem Kriege ermöglichen wird. — Nach dem Kriege! Also hoffen wir auf den Frieden!

Kriegswirtschaft

Ansiedlung von Dorfhandwerkern und Landarbeitern

Der Arbeitsausschuß der Vereinigung der Thüringer Raiffeisen-Genossenschaften zur Ansiedlung von Dorfhandwerkern und Landarbeitern hat es sich zur Aufgabe gemacht, sowohl für die Kriegsbeschädigten als für unsre nach Kriegsbeendigung heimkehrenden Soldaten, soweit sie dem Handwerker- und Landarbeiterstande angehören, Ansiedlungen auf dem Lande ausfindig zu machen und ihnen behilflich zu sein, ihre durch die Kriegszeit geschädigte Existenz wieder aufzubauen. Menschenfreunde auf dem Lande haben sich bereitgefunden, die Wege ebnen zu helfen und unsern Feldgrauen durch Vermittlung miet- oder kaufweise Beschaffung von Wohnhaus und Werkstatt, Erpachtung oder Ankauf von Acker, durch Vermittlung von Betriebskredit seitens des örtlichen Raiffeisen-Vereins behilflich zu sein. Schon jetzt sind eine große Zahl offner Stellen für Handwerker und Landarbeiter angemeldet worden, und täglich gehen neue ein. Besonders gesucht sind Schuhmacher, Stellmacher, Schneider, Tischler, Schmiede, Maurer usw. An die anzusiedelnden Arbeiter werden folgende Anforderungen gestellt: 1. Unbescholtenheit, 2. Nachweis der Befähigung zur Ausübung des Handwerks, 3. Abstammung der Ansiedelnden vom Lande oder aus der Kleinstadt, weil erfahrungsgemäß Großstädter sich auf dem Lande nicht einleben. Das Unternehmen ist gemeinnützig und nicht auf Erwerb gerichtet. Der Ausschuß, dessen Sitz in Erfurt ist, erteilt alle gewünschte Auskunft.

Die „tabakähnlichen Waren"

Eine Verordnung des Reichskanzlers, die sofort in Kraft tritt, bestimmt, daß alle „Waren, die als Ersatz für Waren aus reinem Tabak" in den Handel gebracht werden, mögen sie nun aus Tabak und Mischstoffen bestehen oder ganz aus Tabak hergestellt sein, gekennzeichnet sein müssen. Sie haben zum Schutze des Käufers je nachdem die Bezeichnung „Tabak" oder „tabakähnliche Ware" zu tragen, und es muß genau angegeben werden, aus welchen Stoffen sie bestehen, und bei Mischungen, wie das Gewichtsverhältnis ist. Außerdem haben die „Rauchkräuterfabrikanten" ihre Firma genau anzugeben. Solche Waren, die sich im Juli noch im Besitz des Herstellers oder Händlers befanden, unterliegen diesen Bestimmungen nicht; nach dem 1. Oktober aber müssen alle unbedingt gekennzeichnet sein. — Diese Verordnung wird zweifellos von den Rauchern lebhaft begrüßt werden, doch kommt sie reichlich spät. Bald wird es so wohl keine Zigarren mehr geben. Bis dahin wissen wir aber doch wenigstens, was wir alles rauchen und geraucht haben, das wird unsre botanischen Kenntnisse sicherlich bereichern. Schnupf- und Kautabak sind übrigens durch die Verordnung nicht vor Fälschungen geschützt.

Neuartige Verschlußringe für Konservengläser

Gute Gummi-Verschlußringe für Konservengläser sind fast völlig vom Markte verschwunden, und der Ersatz, die sog. Kriegsgummiringe, bereiten bekanntlich der Hausfrau keine ungetrübte Freude. Sehr häufig kommt es vor, daß diese von dem Glasdeckel, der durch das ziemlich hohe, bei der Verdichtung des Wasserdampfes in Konservengläsern entstehende Vakuum heftig angesaugt wird, zerquetscht werden. Aehnlich ist es mit den Ersatzringen aus getränkter Pappe oder Papier. Die schlechte Beschaffenheit der Dichtungsringe hat natürlich das Verderben der eingekochten, jetzt so wertvollen Lebensmittel zur Folge, und es

Wäschebehandlung!

Wohl nie haben die jetzt lebenden Hausfrauen dem Waschtag mit soviel Sorge entgegengesehen, wie in dieser schweren Zeit, da einer der fühlbarsten Mängel, welche der Krieg geschaffen hat, der Seifenmangel ist. Wenn auch hier, wie auf fast allen Gebieten, das Ersatzwesen reich floriert, so hat die gewissenhafte Hausfrau doch nur die Wahl zwischen sehr wenigen, wirklich guten Waschmitteln, von denen wohl an erster Stelle die Sauerstoffwaschmittel zu nennen wären. Diese Sauerstoffmittel bilden — das weiß jede Hausfrau, die ein solches Waschmittel einmal verwandte — den erfreulichsten Ersatz für die fehlende Kernseife, da sie die Wäsche blendend rein waschen, sie völlig desinfizieren und vor allem das Reiben beim Waschen auf ein Minimum beschränken.

Leider ist in letzter Zeit durch Zeitungsartikel, welche sich zum Teil gegen die Sauerstoffwaschmittel aussprachen, einige Unsicherheit unter die Hausfrauen gebracht worden, da von bestimmten Seiten behauptet wird, die Sauerstoffwaschmittel seien sämtlich derart, daß sie die kostbare Wäsche zerfressen.

Es sei nun darauf hingewiesen, daß die meisten Untersuchungen, welche die Schädlichkeit des jahrelang mit denkbar besten Erfolge benutzten Sauerstoffmittel beweisen sollen, auf falschen Voraussetzungen beruhen und daß in letzter Zeit erst eine der auf diesem Gebiete maßgebendsten Sachverständigen Firma Dr. Hugo Henkel u. Co., in der Chem. Ztg. Nr. 84 festgestellt hat, daß die Bedenken gegen die Sauerstoffwaschmittel im allgemeinen völlig unbegründet seien. Wohl finden sich unter dem Meere der Ersatzmittel auch solche Sauerstoffwaschmittel, welche ernstlichen Schaden unter dem Wäschebestand anrichten können, doch darf darauf hingewiesen werden, daß die Hausfrau solche Mittel, welche den Genehmigungsvermerk des Kriegsausschusses tragen, unbedenklich verwenden können, denn die Zusammensetzung dieser Mittel ist so, daß wohl eine Schädigung der Wäsche noch der Wäscherin möglich ist. 100179

Jedenfalls sind die Vorteile gerade der Sauerstoffwaschmittel gegenüber den andern Waschmitteln groß. Sie waschen die Wäsche unter Zusatz von K.-A.-Seifenpulver selbsttätig blendend weiß, lassen das Reiben und Bearbeiten der Wäsche vermeiden und entfernen sämtliche Krankheitskeime, ganz abgesehen davon, daß gerade die leider immer mehr sich notwendig machende Ersatzfaserwäsche wohl kaum mit einem andern Waschmittel so einwandfrei gewaschen werden kann, wie mit den Sauerstoffwaschmitteln.

Es dürfte also in aller Hausfrauen Interesse liegen, die Sauerstoffwaschmittel nach wie vor weiterzubenutzen und sich auf die eigene gute Erfahrung darin zu stützen.

Ingenieur Bauer, Cassel.

Künstlerpersonal unter der Tatsache, daß Abend für Abend viele hundertmal dasselbe Stück gespielt werden müsse. Das Gericht ließ diese Gründe nicht gelten. Und so wird dem geplagten Direktor nichts andres übrigbleiben, als die Berliner zu bitten, wenigstens mal eine Woche lang auf das „Dreimäderlhaus" zu verzichten. Sonst wird er das Stück bis ans Ende seines Lebens spielen müssen.

= **Neera †.** Die italienische Romanschriftstellerin Neera, die auch in Deutschland bekannt war, ist in Mailand gestorben. Sie war eine der fruchtbarsten italienischen Schriftstellerinnen, dabei eine vornehme, charaktervolle Künstlerin. Ihre meisten Romane schildern mit großer Menschenkenntnis und Offenheit die Leiden der Armen. Sie deckt soziale Mißstände auf und tritt für die Rechte der Frauen ein. Den größten Erfolg hatte Neera mit ihrem Roman „Teresa", der 1886 erschien. Ein früherer Roman, „Der Pfeil des Parto", wurde auch ins Deutsche übersetzt. Mehrere Jahre arbeitete Neera zusammen mit dem berühmten Hygieniker und Physiologen Mantegazza an einem Wörterbuch der Familienhygiene. Sie spricht einmal in der Vorrede zu ihrem Buch „Die Gedanken einer Frau" über die Ziele ihrer Arbeit: „So bescheiden mein literarisches Werk auch sein mag, stets versuchte ich, die Wünsche und das Sehnen der Frau zu erkennen, die Vornehmheit ihrer Fähigkeiten und ihrer Mission, ihre Liebe, ihren Kummer, ihre Enttäuschungen, ihre Triumphe; und es gelang mir auch, ein wenig die Ketten zu lösen, die übrigens nach Jahrhunderten der Entwicklung, immer weiter geworden sind, was beweist, daß die Menschheit vorwärtsschreitet und sich natürlich, ohne allzu starken Zwang, erhebt." Neera war das Pseudonym für Anna Radius-Zuccari.

= **Eine Festschrift zum 70. Geburtstag Johannes Volkelts,** des Leipziger Aesthetikers, ist dem Gelehrten von seinem Freundes- und Verehrerkreis gewidmet worden. Das Werk bringt wissenschaftliche Beiträge von Wundt, Köster, Witkowski, Falckenberg, Dessoir, Bergmann u. a.

= **Neue Vereinigung für Kunst.** Die erste Sonderausstellung der Neuen Vereinigung für Kunst im ersten Stock der Galerie Emil Richter wurde soeben geschlossen. Es wurden verkauft: ein Gemälde von Kees van Dongen, vier Aquarelle von Paul Klee und 14 Blatt Graphik von Oskar Kokoschka. — Eröffnung der zweiten Sonderausstellung am 1. August: Gemälde von Carl Mense, Heinrich Tischler und Graphik von Ludwig v. Hofmann, Hermann Huber und Felix Müller.

sind oftmals beträchtliche Mengen, die dadurch verlorengehen, dem Haushalt sowohl wie letzten Endes der Allgemeinheit. Gute Erfahrungen sind nun, wie wir hören, mit einem neuartigen Verschlußring für Konservengläser gemacht worden, der aus einer Art gehärtetem Asphalt besteht. Dieser Ring hat die Eigenschaft, bei höherer Wärme zu erweichen und den Glasdeckel mit dem Konservenglase vollkommen zur Abdichtung zu bringen. Er ist vollkommen geruch- und geschmacklos und unschädlich in gesundheitlicher Beziehung. Ein Versuch ergab, daß in zehn Monaten von 40 Gläsern, die zum Teil mit Früchten und Gemüsen, zum andern Teil mit Fleisch gefüllt und sterilisiert waren, nicht ein einziges undicht geworden oder der Inhalt verdorben ist.

*

— **Fürs Vaterland starben** Vizewachtmeister Bruno Artur Schelz, Pioniersergeant Alfred Koch, Obergefreiter Alfred Sieberg, Grenadier Richard Günther, Arno Ulbricht, Schütze Karl Ernst Buder und Kanonier Martin Franz Schönberg.

— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten Oberleutnant d. Res. Dr. Alfred Siebel und Sergeant Hermann Krause. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse haben erhalten Vizefeldwebel Offiz.-Aspir. Johannes Beurich, Sohn des Eisenbahn-Obersekretärs Beurich, unter Beförderung zum Leutnant d. Res., Unteroffizier d. Res. Walter Krommhold aus Radebeul, Oberheizer Hans Eichmann, Einj.-Freiw. Unteroffizier Walter Bakó aus Kemnitz, Gefreiter Walter Heilmann und Schütze Walter Heine, Sohn des Maschinenwärters Heine im Ständehaus. Kanonier Alfred Feldmann erhielt die Friedrich-August-Medaille. Befördert wurden Vizefeldwebel Offiz.-Aspir. Hans Berkmüller zum Leutnant, Feldwebel Oswald Seiter zum Offiz.-Stellv. und Einj.-Unteroffizier Lehrer Richard Schnädelbach zum Vizefeldwebel.

— **Krieg und Reichsversicherung.** Die Kranken-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung wird, wie alle andern Dinge, vom Kriege in der mannigfachsten Weise beeinflußt. Ueber verschiedene Fragen, die durch den Krieg auf diesem Gebiet hervorgerufen worden waren, sind jetzt verschiedene bemerkenswerte Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes ergangen. Unterstützungen, die den Angehörigen von Kriegsteilnehmern gewährt werden, sind keine Armenunterstützungen. Sie begründen somit auch keinen Ersatzanspruch der Gemeinde gegen die Krankenversicherung. Dies ist der Inhalt einer Revisionsentscheidung. In einer andern derartigen Entscheidung wurde ausgesprochen, daß Personen des Soldatenstandes nicht der Krankenversicherungspflicht unterliegen, wenn sie zu einer an sich versicherungspflichtigen Tätigkeit kommandiert werden. Ein Soldat war von seiner vorgesetzten Militärbehörde zur Arbeit bei einer Schneidemühlenfirma kommandiert worden. Er erhielt 4 M. täglich Arbeitslohn und arbeitete unter Leitung des Werkführers der Firma. Verpflegung und Unterkunft erhielt er von seinem Truppenteil. Er brach sich den Arm und wurde auf Kosten der Militärbehörde im Reservelazarett behandelt. Der Soldat verlangte Krankengeld von der Kasse, wurde aber in allen Instanzen abgewiesen.

— **Stadtkinder aufs Land!** Der Ortsausschuß Dresden 1918 „Stadtkinder aufs Land“ erläßt in der vorliegenden Nummer einen Aufruf zwecks Zuwendung von Beiträgen für seine behördlich genehmigte öffentliche Geldsammlung. Das großzügige Unternehmen erfordert sehr große Mittel. Je reichlicher sie fließen, desto mehr ist zu hoffen, daß es von Erfolg gekrönt sein wird. Trotz allen Schwierigkeiten in der Lebensmittelversorgung der Kinder wird es nicht ausbleiben, wenn die auf die Geldsammlung gesetzten Erwartungen sich erfüllen.

— **Schreibmaschinendurchschläge gehen nicht als Drucksache.** In der Geschäftswelt war mitunter die Ansicht vertreten worden, daß auch Schreibmaschinendurchschläge als Drucksache befördert werden müßten, ähnlich den hektographierten Schriftstücken. In einer an den Reichstagsabgeordneten Felix Marquart gegebenen Auskunft weist nun das Reichspostamt darauf hin, den Wunsch zum Bedauern des Postamtes nicht erfüllen zu können. Die Auskunft des Reichspostamtes lautet: Gegen die für Drucksachen festgesetzten Taxen werden nach § 8 I der Postordnung vom 28. Juli 1917 nur solche Vervielfältigungen von mit der Schreibmaschine gefertigten Schriftstücken befördert, die durch Abdruck oder Abzug, nicht aber mittels Durchschlags hergestellt sind. Bei den Schreibmaschinendurchschlägen wird nicht der fertige Satz gedruckt oder abgezogen, sondern es werden die einzelnen Buchstaben durchgeschlagen. Mit Hektographien, die Abzüge fertiger Schriftstücke sind, stehen die Schreibmaschinendurchschläge nicht auf derselben Stufe. Eine Aenderung der Vorschrift a. a. O. in dem gewünschten Sinne würde jedem Absender eines Briefes in die Lage versetzen, die Urschrift des mit der Schreibmaschine geschriebenen Briefes zurückzuhalten und lediglich der Portoersparnis wegen einen Durchschlag gegen die Drucksachentaxe abzusenden. Ein derartiges Verfahren hätte einen unabsehbaren Gebührenausfall für die Postkasse zur Folge.

— **Erhöhung der Fuhrlöhne und Rollgelder.** Wie die Fuhrherreninnung zu Dresden, die Schutzgemeinschaft der Lohnfuhrunternehmer von Dresden und Umgegend und der Verein Dresdner Spediteure im Inseratenteil der heutigen Nummer bekanntgeben, tritt am 1. August eine Erhöhung der Fuhrlöhne und der Rollgelder in Kraft.

— **Zigarettendiebstähle.** Aus zwei mittags geschlossenen Tabakläden der inneren Stadt und zwei Zigarettenfabriken der Striesener Vorstadt wurden folgende Marken gestohlen: 9000 „B. Z.“, je 3000 „Autoklub“, „Miklera“, „Expreß“, „Goldkrone“ und „Aeroclub“, die sämtlich in Kartons mit der Aufschrift an „G. Neumann“ verpackt waren. Ferner die Marken „Zoppotas“ und „Graf Berndorf“ (Zigarren) sowie 7800 unbanderolierte Zigaretten „Malteser Ritter“ in 20er Packung.

— **Einbrüche während der Mittagszeit.** In letzter Zeit sind nächtliche Einbrüche unterblieben, dagegen arbeitet neuerdings in Dresden ein Einbrecher zur Mittagszeit. Er dringt mit Sperrzeug während der Mittagspausen in Zigarrenläden und andre Geschäfte ein und beraubt die Ladenkasse. Die Geschäftsleute werden von der Kriminalpolizei aufgefordert, in ihren mittags geschlossenen Läden während der Geschäftspause unvermutet Nachschau zu halten.

— **Unfall.** Am 22. Juli abends versuchte ein 19jähriger Handlungsgehilfe in der Marienstraße, vom Hofe aus durch Hochklettern am Blitzableiter in seine im dritten Stockwerk gelegene Wohnung zu gelangen. Er stürzte kurz vor Erreichung seines Zieles ab und zog sich eine schwere Beckenverletzung zu.

— **Botanischer Garten.** Die im vorigen Jahre geschaffene Einrichtung einer Beratungsstelle für Gemüseanbaufragen einschließlich der Düngung sowie für Fragen über Anpflanzung von Obst- und Beerensträuchern mit Bekämpfung ihrer Krankheiten ist von den Schreber- und Villengartenbesitzern stark benützt worden. Sie ist daher auch in diesem Jahre beibehalten und noch weiter ausgebaut worden. Das Mustergemüsegärtchen ist wieder mit Gemüsen aller Art bestellt. Wie im vergangenen Jahre wird Obergärtner Vogtländer, bei dessen Behinderung Obergärtner Richter (vom 30. Juli an) Dienstag und Freitag abend von 6 bis 7 Uhr in dieser kleinen Musteranlage anwesend sein und Fragestellern unentgeltlich mündlich Auskunft geben. Jeder Gartenbesitzer ist dazu eingeladen. Der botanische Garten hofft auf diese Weise wertvolle Winke erteilen und allgemein belehrend wirken zu können. Deshalb ist auch dem gärtnerischen Kartoffelbau besondere Sorgfalt gewidmet.

— **Der Film der Woche.** Die U.-T.-Lichtspiele bringen das Drama „Die Hochzeit um Mitternacht“ und ein Lustspiel „Wie er weint und lacht“, in dem der beliebte Darsteller Paul Heidemann seiner Laune die Zügel schießen läßt. — Die Kammerlichtspiele bieten mit dem Film „Die Buchhalterin“ den Roman eines jungen Mädchens. Lotte Neumann und Bruno Kastner bewältigen die Hauptrollen mit Glanz. — Die Neuerwerbung des Lichtspielpalastes heißt „Im Joch des Schicksals“. — Die M.-S.-Lichtspiele sind gänzlich auf den Humor eingestellt mit dem Lichtspiel „Durchlaucht Hypochonder“ und der Burleske „Lottchen und das hohe c“. — Im Tonbildtheater rollt u. a. der Film „Nebel und Sonne“. — Die Lichtspiele Wiener Garten führen u. a. die Komödie „Lori u. Co.“ mit Lotte Neumann vor. — In den Astoriallichtspielen wird das Drama „Die Sturmflut“ gezeigt. — Das Prinzeßtheater bleibt wegen baulicher Veränderungen bis 1. August geschlossen.

— **Spielfolge zur Platzmusik auf dem Altmarkte** heute mittag ½12 Uhr (Leitung: Kgl. Musikdirektor Rehl): 1. Choral: „Alles ist an Gottes Segen.“ 2. Vorspiel z. Op. „Wenn ich König wär“ von Adam. 3. Paraphrase über „Waldandacht“ von Abt. 4. Melodien a. d. Op. „Traviata“ von Verdi. 5. „Künstlerleben“, Walzer von Strauß. 6. Csardas a. d. „Geist des Wojewoden“ von Grohmann.

— **Die Kapelle des aktiven Schützenregiments 108** wird ihr Abschiedskonzert, das am 16. Juli wegen ungünstiger Witterung ausfallen mußte, nach ihrem Heimatsurlaub vor der Abreise ins Feld am 31. Juli ½8 Uhr im Schillergarten zu Blasewitz unter Leitung des Korpsführers, Musikmeister-Stv. Paul Haake, veranstalten.

— **Naturtheater des Vereins Volkswohl** im Heidepark. Sonntag, 28. Juli, nachm. ¼4 Uhr: „Der Meineidbauer“ von Ludwig Anzengruber. Mittwoch, 31. Juli, nachm. ¼4 Uhr „Die drei Haulemännchen“.

— **Im Viktoriatheater** beginnt am Donnerstag, 1. August, die Operettengesellschaft Curt Olfers ein kurzes Gastspiel mit der Aufführung des musikalischen Schwankes „Egon und seine Frauen“. Die Vorstellungen beginnen abends 8 Uhr. Sonntags finden zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 4 und abends 8 Uhr. Die Kasse ist geöffnet vormittags 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 5 Uhr an. Der erste Vorverkauf beginnt Montag, 29. Juli.

— **Das Bunte Theater im Tivolipalast** beginnt seine diesjährige Spielzeit Donnerstag, 1. August. Für das Eröffnungs- und gleichzeitig Jubiläumsprogramm sind erstklassige Kräfte verpflichtet worden. Hervorzuheben sind besonders der Humoristenweltkreis Hans Ekiat und Ernst Warlich.

*

* **Blasewitz.** (Lebensmittel.) Von Montag an auf amtshauptmannschaftliche Nährmittelkarte Abschnitt I 500 Gr. Kindergerstenmehl auf gelbe Karten, 250 Gr. Graupen auf rote und grüne Karten, 250 Gr. Suppen auf rote Karten, 500 Gr. Zwieback auf blaue Karten bei Kaufleuten und Händlern, für Zwieback: Schiller-Apotheke. Kücheneilnehmer erhalten auf diesen Abschnitt keine Nährmittel. — Von Mittwoch an 500 Gr. Auslandsmarmelade auf Abschnitt 52 der Gemeindelebensmittelkarte ohne Voranmeldung bei Kaufleuten, Händlern und in Buttergeschäften; 1 Pfund Dörrmischgemüse auf Gemeindelebensmittelkarte bei Kaufleuten und Händlern; ½ Hering auf Abschnitt 58 der Gemeindelebensmittelkarte ohne Voranmeldung in den Fischgeschäften von Krüger und Höhle, und zwar Mittwoch für den östlichen und Donnerstag für den westlichen Ortsteil. — Von Freitag an Butter oder Margarine, wenn eingehend (Preis und Menge werden durch Anschlag in den Geschäften noch bekanntgegeben) auf Abschnitt 57 der Gemeindelebensmittelkarte mit Voranmeldung in den Buttergeschäften. Ein Ei, wenn eingehend, auf Abschnitt 58 der Gemeindelebensmittelkarte mit Voranmeldung in den Buttergeschäften. Kartoffeln und Kartoffelwalzmehl (Menge wird noch bekanntgegeben) auf neue Kartoffelwochenkarte nach Kartoffelkundenliste, Walzmehl gegen Abschnitt 58 der Gemeindelebensmittelkarte bei Kaufleuten und Händlern. Die Abholung des Zuckerhonigs für die Einwohner, welche auf Einmachezucker verzichtet haben, kann bei Naumann, Schillerplatz, erfolgen.

Der Sport des Sonntags

Im Grunewald kommen wieder zwei wertvolle Rennen zur Entscheidung, in erster Linie das mit 50 000 M. ausgestattete, dem Andenken des preußischen Oberlandstallmeisters gewidmete Beyndorff-Rennen. Die 2600-Meter-Prüfung zeigt folgende hervorragende Besetzung: Pergolese, 62 Kg. (O. Schmidt), Palestro, 59 Kg. (Jentsch), Orilus, 58 Kg. (Olejnik), Skarabae, 56 Kg. (Bleiler), Mackensen, 54½ Kg. (Schläfke), Adjutant, 53 Kg. (Rastenberger), Ebderich, 58 Kg. (Kaiser), Einsiedler, 58 Kg. (Popowitz), Tantalus, 58 Kg. (Holoar), Thillot, 56 Kg. (Wewisch), Loewe, 53½ Kg. (Kaiser). Es mag kühn erscheinen, Pergolese nach all seinem Versagen nochmals gegen so vortreffliche Gegner auf den Schild zu erheben, aber die bisher gezeigten Leistungen des Weinbergschen Hengstes stehen in zu schroffem Widerspruch mit seinen vorjährigen Taten, und da Pergolese in den letzten Wochen in der Arbeit sehr gefiel, ist er vielleicht wieder der Alte. Sollte der Hengst abermals unterliegen, so wären Skarabae und Ebderich diejenigen, die ihm eine Niederlage bereiten könnten. Von den neun Zweijährigen des Tierstampfl-Rennens empfehlen sich besonders Herrn v. Weinbergs Georgius und Herrn Friedheims Freda. Beide waren bereits siegreich. Freda ist ein sehr schnelles Pferd, und Georgius wird Mühe haben, sie zu schlagen. Eine Ueberraschung könnte die auch schon in Hamburg erfolgreich gewesene Goldkind bringen. Für die übrigen Rennen sind Hagia Sofia, Nike, Rotpeer, Wellenbrecher, Sonalt und Eskadron zu beachten.

Der Radsport wartet wieder mit Rennen in Treptow auf, wo „Das große Handicap“, ein Dauerrennen über 75 Km., mit Sawke, Bauer als Malteser und zwei weiteren Fahrern ausgefahren wird. Prämien- und Vorgabefahren für die Treptower Rennmannschaft bilden den übrigen Teil. In Dortmund bestreiten Wißmann, Kutschkow und Aberger das Dauerrennen, während u. a. Rütt, Lorenz, Schrage, Brehmer, Menne und Auer in den Fliegerrennen aufeinanderstoßen.

*

Fußballsport und Leichtathletik. Auf dem Sportplatz an der Pieschenauerstraße geben sich heute alle Freunde dieses Sportes ein Stelldichein. Dort bringt nachmittags 3 Uhr der Gau Ostsachsen seine diesjährigen Gaumeisterschaften zur Erledigung. Die Meldungen sind befriedigend erfolgt, so daß man gut besetzte Felder hat, und da auch das Können der Genannten nichts zu wünschen übrig läßt, interessante Kämpfe zu erwarten hat. Das nach den Wettkämpfen stattfindende Fußballwettspiel zwischen den 13er Jägern und dem Leib-Grenadierregiment Nr. 100 wird seine Anziehungskraft bei dem großen Können der Gegner nicht verfehlen.

Der Dresdner Amateur-Schwimmklub von 1901 hat einstimmig beschlossen, den Vorsitzenden des Kreises VII (Königreich Sachsen) des Deutschen Schwimmverbandes Oberstabsarzt d. Res. Sanitätsrat Dr. med. Hopf, Stadtrat in Dresden, und dessen Stellvertreter Vergoldermeister Renner, Vorsitzenden des Gaues 2 im Kreise VII, in dankbarer Anerkennung ihrer Verdienste um die Förderung des Badewesens und um die Hebung und Einführung des Schwimmsportes in Dresden zu Ehrenmitgliedern des Klubs zu ernennen.

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Puetzfeld; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: i.V. Georg Bruchmüller; für den Handelsteil und Sport: Georg Bruchmüller; für Anzeigen: i.V.: Richard Herzert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Freiwillige vor!

Landwirtschaft, Eisenbahn, Forstwirtschaft und alle **kriegswichtigen Betriebe** müssen arbeitsfähig erhalten bleiben. Die große Armee der Heimarbeiter benötigt Arbeitskleidung.
Gebt Eure entbehrlichen Anzüge ab!

(S 10964)

Für die warmen Sommertage empfehlen wir unsere duftig leichten, zeitgemäßen Schleierstoff- und Seidenblusen, die in vielen Farben und Formen in unserem Lager vorrätig sind. Wir bitten um Besichtigung der großen Auswahl.

Modehaus Renner
Dresden Altmarkt

Sommer-Blusen

Renner-Blusen zeichnen sich durch ihr schmuckes Äußere vorteilhaft aus. In einer Zeit, in der die Anschaffung eines Wollkleides gewisse Schwierigkeiten bereitet, sind die Seidenblusen fast unentbehrlich geworden.

Bluse aus bestem weiß. Schleierstoff mit gestickten Punkten, Kragen mit Einsatz und Spitze . . . M 56.–

Reizende Bluse aus feinem weißen Schleierstoff, mit rundem Halsausschnitt und großem Kragen 52.–

Kleidsame Bluse aus weiß. Schleierstoff, mit feinem, gestickten Muster mit neuester Garnierung (Jabot) 49.–

Bluse aus weißem Schleierstoff, mit feiner Stickerei in den Vorderteilen und Hohlsäumen gearbeitet 47.–

Bluse weiß, gestickter Schleierstoff, jugendliche Form, mit viereckigem Halsausschnitt u. Stickerei, M 46.–

Bluse aus weißem Schleierst., Punktmuster, neuer Halsausschnitt u. Kragen, Knopfgarnitur . M 42.–

Die hier angezeigten Waren sind mit dem Hinweis „Zeitungs-Angebot“ gesondert aufgestellt und können auf Verlangen sofort vorgezeigt werden.

Renner Dresden-Altmarkt

Renner Dresden-Altmarkt

DKB
DEUTSCHE KLINGEL-BETRIEBS-GESELLSCHAFT m. b. H.
DRESDEN-A.
Gruner Str. 20 Fernsprech. 18058
Beseitigung der Klingelnot
durch jährl. Abonnement
schon v. M. 25.– an.
Keine Elemente!
Voraussetzung ist, daß städtischer elektr. Strom im Hause. 7478

Eisschränke, Aufwaschtische
„Eichebach“, jede Größe u. Ausführung in allerbester Qualität.
Otto Graichen,
15 Trompeterstr. 15 (Zentral-Theat.-Passage.

Ruckfäcke
großer Posten für Herren, Damen u. Kinder in all. Preislagen v. 3.50 an. Schul-, Markt- und Verlängerungstasch. usf. Krause, Freiberger Straße 128. Filiale: Meißen, Burgstr. 62. Händler. 4783

Weisse und gesunde Zähne durch Doctor Vierling's Pfeffermünz-Zahnpulver

Täglich wächst die Zahl der begeisterten Anhänger.
Kleine Packung 20 ₰ Familienpackung 60 ₰
Zu haben in allen einschläg. Geschäften.
Hersteller: J. Kron, Hof-Feinseifenfabrik in München.

Jetzt ist die beste Zeit

für Umarbeit., Reparatur u. Neuanfert. sämtl. Pelzarbeiten, da im Winter der höheren Ausgaben wegen dieselben bedeutend teurer sind, und empfiehlt sich bei billigster Preisberechnung 6578
Paul Klante, Kürschner, Lortzingstraße 32, part.
Lager fertiger Pelzwaren zu billigen Preisen.

Moderne Kosmetik
Frau Rosa Wicke
Waisenhausstr. 30 :: Tel. 29184
Beseitigung von Gesichtshaaren, mit u. ohne Elektrolyse sowie Warzen, Leberflecke und Mäler.
Behandlung aller Teintfehler, wie Sommersprossen, Pickel, Nasenröte usw.
Eigenes Laboratorium von kosmet. Präparaten zur Haut- und Haarpflege. C18/60

Frau **Lina Jähne** (C4064
(Fa.: Sächs. Corset-Industrie)
Korsett-Spezialistin
für Damen der Dresdner Gesellschaft.
Nur Anfertigung nach Maß und Angabe. (C4064
Frauenärztlich sehr empfohlen!
!! Verarbeitung von mitgebrachten Stoffen !!
Reparaturen schnell und billigst.
Ludwig-Richter-Strasse 15, kein Laden.
Ecke Reißigerstr., Str.-B. 2, 22, 23.
— Fernruf 10924. —

Dalli-Glühstoff
zum Plätten und Bügeln C3727
mit jedem Glühstoff- und Kohleneisen ist in der altbewährten Friedensqualität in allen besseren Eisenwaren- und Drogengeschäften **wieder zu haben.**
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Papier-Fahrrad-Bereifung

In einjähriger Praxis tausendfach bewährt!
Leichter, geräuschloser Gang, wie auf Vollgummi!
Bei jeder Witterung gebrauchsfähig.
Kein Anbohren der Felgen.
Keine Reparaturen.
Geringe Abnutzung.
Durch jede Fahrrad-Handlung zu beziehen. 1400
Ziegner & Berner, Dresden.
Fernsprecher 12973. Falkenstrasse 15.

Möbel
aus erster Hand:
Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen, Schreibtische, Büfetts, Klubmöbel, Spiegel, Chaiselongues, Sofas, Bettstellen, Matratzen. 146
einfach und vornehm, liefert noch sehr preiswert in bekannt solid. geschmackvoller Ausführung
Richard Jentzsch
Möbelfabr. m. Kraftbetr.
(Bautzner Straße 31)
Ausstellung u. Verkauf
Dresden-N.,
Hauptstraße 8—10.
● Besichtigung erbeten. ●

http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180728O2/4

Handels- und Industrie-Zeitung

Uebermaß

Am 1. August tritt die neue Börsensteuer in Kraft. Die Börse weiß noch nicht recht, wie der Exempel wirken wird. Auch fürchtet sie die Ausübung des Bundesratsrechtes zur Erhöhung der Steuer. In der vergangenen Woche verhielt sie sich daher abwartend. Aber nicht auf allen Gebieten. An dieser oder jener Stelle wurde wieder mit Gerüchten gearbeitet oder mit optimistischer Auffassung eines Geschehnisses, etwa einer Preiserhöhung. Es war eine Periode der kleinen Spezialitätenspekulation. Obwohl es eine Uebertreibung war, war es doch nicht das gewohnte Uebermaß. Das hat sich schon hier und da gerächt. Beispielsweise am Textilaktienmarkte, wo die Spekulation es wirklich allzu toll getrieben hatte. Was soll man zu einem Kurssprung von 50 bis 70 Proz. in wenigen Tagen sagen, wenn das betreffende Papier ohne Rentabilitätssicherheiten ist? Wenn vor verhältnismäßig kurzer Zeit der Betrieb des Werkes stockte und die Gesellschaft deshalb eine Dividende nicht verteilen konnte? Sehr peinlich wirkt auch das fortgesetzte Ausnutzen von Erfindungsmitteilungen. Kaum ist eine neue Ersatzmethode heraus, etwa bei einem Textilwerke oder einer Porzellanfabrik, so treiben die Spekulanten mit Hinweis auf Riesengewinne den Kurs. Es sieht mir noch nicht nach Selbstbeschränkung aus, nach Stetigkeit und Solidität. Wir wollen aufpassen, wie die Dinge sich entwickeln.

*

Im vorigen Jahre wies der Aufsichtsratsvorsitzende der Ammendorfer Papierfabrik die Wünsche nach Papierpreisbeschränkung zurück. Er zeigte energisch auf die kletternden Gestehungskosten und war um den Nutzen sehr besorgt. Jetzt spricht die Börse von einer Kolossaldividende, und die Schätzungen gehen über 60 Proz. Das Unternehmen hat auch im Frieden gut verdient. Es verteilte in den letzten drei Vorkriegsjahren je 30 Proz. Für das erste Kriegsgeschäftsjahr wurde die Dividende auf 17 Proz. heruntergesetzt, stieg aber das nächste Mal schon auf 26 Proz. und für das dritte Kriegsgeschäftsjahr auf 36 Proz. Selbstverständlich wurden die Abschreibungen und Reserven entsprechend bemessen. Das vierte Kriegsgeschäftsjahr hat, wenn jene Börsenschätzung nur einigermaßen zutrifft, der Gesellschaft ganz außerordentliche Gewinne gebracht. Die Gestehungskostenfurcht war also hier, wie in vielen Fällen, übertrieben. Die Aktionäre gehören in die Klasse der ersten Kriegsdividendengewinner, und die Gesellschaft ist augenscheinlich so geldvoll, daß sie sich kaum lassen kann. Als die Industriehöchstpreispolitik einsetzte und die Kriegsgewinnsteuern kamen, hieß es, der Gewinnsegen sei nun vorbei. Er ist nicht vorbei, er fließt immer noch sehr reichlich, er ist seither erst gewaltig geworden, zu einem Gewinnübermaß, das alle kühnen Träume übersteigt.

*

Immer wieder trifft man auf Gesellschaften, die große Sorge um die Geldunterbringung haben. Die Abschreibungen genügen nicht, auch wenn sie noch so reichlich sind. Es müssen besondere Unterbringungsstellen geschaffen werden. Unter andern hat man eine Reserve für Umstellungen auf den Frieden begründet. Das ist ein Keller, in den sich so viel Geld tragen läßt, wie man will. Ich habe die Kriegsabschlüsse einer kleinen Metallgesellschaft zur Hand. Bei einem Aktienkapital von 1½ Millionen Mark hat dieses Unternehmen in zwei Jahren 900 000 M. Sonderreserven gebildet. Sichtbare Sonderreserven. Bekanntlich gibt es auch stille oder unsichtbare Reserven, die oft noch größer sind als die sichtbaren Reserven. Nach dem ersten Kriegsgeschäftsjahre war die Dividende noch verhältnismäßig bescheiden, und entsprechend auch die Rückstellungen. Nach dem zweiten Kriegsgeschäftsjahre mußte schon allerlei untergebracht werden, und am Schluß des dritten Jahres wußte die Verwaltung nicht, wohin sie die Ueberschüsse stecken sollte. Aber es gab schon Beispiele, und so wurde denn der Umstellungskeller gegraben. Da hinein wurde auf einmal eine halbe Million getan. Das ist nur ein kleiner Fall. Es gibt noch viel kennzeichnendere. Es ist soviel Geld im Lande, daß schon wieder Uebergründungen begangen werden. Unter anderm in der Werftindustrie, wo alle Augenblicke ein neues Unternehmen entsteht. Die Werftindustrie hat meines Erachtens Ursache, vorsichtig zu sein. Sie hat ja im Frieden genügend Erfahrungen sammeln können und sollte sich danach vor jedem Uebermaß hüten. Man hat versucht, die Gründer durch Konzessionszwang abzuschrecken. Aber es gibt Wege, die um diesen Zwang herumgehen. Wie so viele Bestimmungen der Kriegswirtschaft, erweist sich auch diese als wenig wirksam. Das Uebermaß geht über die Schranken hinweg.

ERMES

*

Der Deutsche Wirtschaftsrat für Mitteleuropa

Ueber die Gründungsversammlung des Deutschen Wirtschaftsrates für Mitteleuropa, über die wir schon in der ersten Sonntagsausgabe berichtet haben, wird uns noch aus Berlin gemeldet:

Im Namen des Arbeitsausschusses für Mitteleuropa sprach Unterstaatssekretär Dr. Schiffer vom Reichsschatzamt Worte der Begrüßung und sagte: „Es handelt sich darum, auf wirtschaftlichem Gebiete das Fazit des Weltkrieges zu ziehen. Wir können nach dem Weltkriege nicht einfach da wieder anfangen, wo wir aufgehört haben, wenn auch bewährte Grundlagen natürlich nicht zwecklos aufgegeben werden sollen. Die neue Organisation macht sich zum Träger einer neuen politischen Entwicklung, aber unter Ablehnung aller parteipolitischen Bestrebungen. Seine Tätigkeit liegt jenseits aller Parteipolitik. Gewiß sollen die Köpfe unsres Volkes politisiert werden, aber die Durchtränkung der sachlichen, wirtschaftlichen Gesichtspunkte unsres öffentlichen Lebens mit Politik ist schon zu weit gediehen. Auf diesem Felde gilt es zu entpolitisieren. Dabei ist es falsch, den deutschen Kaufmann lediglich als nach Gewinn strebend hinzustellen, sein Verdienen wird geadelt durch das Bewußtsein, daß sein Wirken dem großen Ganzen zugute kommt."

Dr. Walther Schotte, der Geschäftsführer des „Arbeitsausschusses für Mitteleuropa", besprach die Gesichtspunkte für die Schaffung eines besonderen Wirtschaftsrates neben dem Arbeitsausschuß. Er wies den Gedanken von sich, daß der Wirtschaftsrat für Mitteleuropa etwa andern Verbänden, die ähnliche Ziele verfolgen, Konkurrenz machen wolle; er hoffe vielmehr, daß der „Deutsche Wirtschaftsrat für Mitteleuropa" in ein freundschaftliches Verhältnis zu allen diesen Organisationen kommen werde. Eine besondere Organisation habe man deshalb für zweckmäßig erachtet, weil es sich hier um eine ganz besondere konkrete Fragestellung handelt: Wie ist das Problem „Mitteleuropa" mit dem Problem „Weltwirtschaft" zu vereinigen? Für das künftige Verhältnis zu Oesterreich-Ungarn könne, darin seien die weitesten Kreise durchaus einig, die bloße Vorzugsbehandlung nicht genügen. So habe denn auch den Beratungen im Großen Hauptquartier am 12. Mai d. J. die volle zugrunde gelegen. Andre Staaten aber als Oesterreich-Ungarn in die volle Zollunion einzubeziehen, sei nicht beabsichtigt. Sei auch Mitteleuropa noch kein sich selbst genügendes wirtschaftliches Gebiet, so doch ein weltwirtschaftlicher Faktor von großem Gewichte, der sich den Wirtschaftsfrieden nach dem Kriege wohl erzwingen könne. Der zweite Schritt nach der Zusammenfassung mit Oesterreich-Ungarn würde dann der engere Anschluß der übrigen Staaten des europäischen Kontinentes sein, zunächst des Südostens. Sei der Südosten mit uns im Bunde, so könne sich das übrige Europa uns nicht verschließen; in Europa aber könnten wir uns auch den Bezug überseeischer Rohstoffe sichern, und zwar um so mehr, als wir durch den Bezug eines Teiles der Rohstoffe aus dem Südosten bereits eine stärkere Stellung einnehmen würden. Es komme darauf an, unsre weltwirtschaftlichen Beziehungen nach beiden Seiten hin wieder anzuknüpfen, nicht einseitig nach Osten oder Westen.

Folgende Herren wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Justizrat Crüger, Direktor Heinrich, Kommerzienrat Lustig und Dr. Oppenheimer, Berlin; Direktor Lindenmeyer, Augsburg; Kommerzienrat Aust, München; Geh. Baurat Marcinn, Breslau; Kammerherr v. Lieres und Wilkau; Geh. Kommerzienrat Caro, Schloß Paulinum bei Hirschberg; Geh. Kommerzienrat Winkel, Schloß Krausendorf bei Landeshut; v. Pleß, Fürst, Hans Heinrich, Fürstenstein und Pleß; Dr. A. Lohmann, Bremen; Generaldirektor A. Ballin, A. O'Swald, Hamburg; Geh. Kommerzienrat Seligmann, Hannover; Geh. Kommerzienrat Grünfeld, Generaldirektor Werner, Beuthen; Direktor Dr.-Ing. Malcher, Kommerzienrat Dr. Riede, Gleiwitz; Generaldirektor Schaltenbrand, Hohenlohehütte; Geh. Bergrat D. Dr. Williger, Kattowitz; Generaldirektor Pieler, Ruda; Geh. Kommerzienrat Marwitz, Dresden; Generaldirektor Köster, A. M. Mertoen, Frankfurt a. M.; Geh. Kommerzienrat Dr. Bamberger, Mainz; Dr. Blaustein, Kommerzienrat Dr. Hans Clemm, Geh. Kommerzienrat Engelhardt, Mannheim; Kommerzienrat Dr. Lanz, Generaldirektor Spielmeyer, Mannheim; Direktor A. Mann, Dr. Reichs, Ludwigshafen; Geh. Hofrat Bruckmann, Heilbronn a.N.; Fabrikbesitzer Gminder, Reutlingen; Dr. Robert Bosch, Stuttgart; Jul. Oppenheimer, Straßburg.

*

Glückwunsch des Kaisers

Auf das Huldigungstelegramm der Gründungsversammlung des Deutschen Wirtschaftsrates für Mitteleuropa an den Kaiser ist bei dem Vorsitzenden der Versammlung Direktor Dr. Schacht folgendes Antworttelegramm eingegangen:

„Se. Majestät der Kaiser und König haben den Huldigungsgruß des neugegründeten Deutschen Wirtschaftsrates für Mitteleuropa mit Freude und Dank entgegengenommen und wünschen der bedeutungsvollen Arbeit reichen Erfolg zum Segen der auf Gedeih und Verderb treuverbündeten Völker. Auf Allerhöchsten Befehl: Geh. Kabinettsrat v. Berg."

* *

Deutsche Kognakbrennerei, A.-G., vorm. Gruner u. Ko., Siegmar bei Chemnitz. Die gestrige Hauptversammlung setzte die Dividende auf 20 Prozent fest. Ferner beschloß die Versammlung einstimmig, das Grundkapital zur Verstärkung der Betriebsmittel um 300 000 M. auf 900 000 M. zu erhöhen. Die neuen Aktien werden einem Bankinstitut zu 100 Proz. übergeben mit der Verpflichtung, sie den alten Aktionären dergestalt zum Bezuge anzubieten, daß auf je zwei alte Aktien eine junge Aktie zum Kurse von 100 bezogen werden kann. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Ueber die Geschäftslage hören wir, daß das Unternehmen stark beschäftigt ist, und daß wieder ein günstiges Ergebnis erzielt werden wird.

Hermann und Albrecht Escher, A.-G. in Chemnitz. Der Aufsichtsrat schlägt wieder eine Dividende von 24 Proz. vor.

Gründung des Einfuhrsyndikats für Getreide, Futtermittel und Saaten. Am 23. d. M. ist die Gründung des unter Führung der Handelsvereinigung für Getreide, Futtermittel und Saaten, G. m. b. H., Berlin W 8, Friedrichstraße 66, stehenden Einfuhrsyndikats vollzogen worden. Die Beteiligungen beziffern sich bis jetzt auf 43 000 000 M., doch ist anzunehmen, daß dieser Betrag sich weiterhin noch erhöhen wird, da bei der Handelsvereinigung fortlaufend neue Anmeldungen eingehen. Der Aufsichtsrat der Handelsvereinigung hat sich daher vorbehalten, den Schlußtermin, bis zu dem Anmeldungen entgegengenommen werden, noch festzusetzen.

Rohstoffbedarf des Handwerks in der Uebergangszeit. Wegen der Ermittlung des voraussichtlichen Rohstoffbedarfs des Handwerks in der Uebergangszeit haben vor einiger Zeit im Reichswirtschaftsamte vorbereitende Besprechungen mit den beteiligten amtlichen Stellen stattgefunden. Es ergab sich Uebereinstimmung, daß zu den für die Bedarfsermittlung nötigen Erhebungen in erster Linie die Handwerkskammern als die berufenen Vertretungen des Handwerks herangezogen werden sollen. Besprechungen über die Frage werden fortgesetzt.

Liquidierung deutscher Banken in Brasilien. Die Agencia Americana berichtet aus Rio de Janeiro, daß der Finanzminister auf Beschluß der Regierung mit der Liquidierung sämtlicher deutscher Banken in ganz Brasilien begonnen habe.

Das Leihamt der Stadt Dresden

— Geschäftsstellen im Neustädter Rathause, Hauptstr. 1, I., und Maternistr. 17 — geöffnet jetzt während des Krieges Montags, Mittwochs und Freitags Maternistr. 17 und Dienstags, Donnerstags und Sonnabends Hauptstr. 1 von 9 bis 5 Uhr, Sonnabend bis 2 Uhr, gewährt Darlehen ohne sichere Spesen auf Staats- und andre mündelsichere Wertpapiere sowie Sparkassenbücher sächsischer Gemeinden zum jeweiligen Lombardzinsfuß — jetzt 5½ Prozent — und Darlehen zu 10 Prozent auf Pretiosen, Silbersachen, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche und dergl. 174130

Sparkasse Mügeln
— Bez. Dresden —
verzinst Einlagen mit 3½ Prozent.
Fernsprecher Nr. 777 und 888. 638
Postscheckkonto Nr. 5873, Amt Leipzig.
Gemeindeverbands-Girokasse. — Stahlkammer.

4% Zinsen
gewähren wir für Spar- und Kapitaleinlagen bei täglicher Verzinsung u. dreimonat. Kündigung. Einzahl. auch ohne Einsendung des Sparbuches kostenfrei auf Reichsgirokonto Eisleben oder Postscheckkonto Leipzig 16 708. Fernruf 1 und 8. Strengste Amtsverschwiegenheit. Sicherung durch Stichwort. Mündelsicherheit. Bereitwilligste Beantwortung aller Anfragen. Kassenstunden 8—1 und 3—5, Sonnabends 8—2 Uhr.
Sparkasse des Mansfelder Seekreises in Eisleben
Lindenstraße 41. (M)5071

Sparkasse Weisser Hirsch
Rathaus, Bautzner Str. 17, nächst der Strassenbahnhaltestelle „Kurhaus" der Linie 11.
Einlagezinsfuss 3½ %
Zinsberechnung vom Tage nach der Einzahlung an.
Postscheckkonto Nr. 4475 Amt Leipzig.
Gemeindegirokassen — Konto 1.
Schliessfächer: Jahresmiete 3 Mk.
Zeichnungsstelle für Kriegsanleihe.
Während des Krieges nur Werktags vormittags von 9—1 Uhr geöffnet. 78111

Mündelsichere Geldeinlagen
gegen Einlagebücher in Mark deutscher Reichswährung zu
4¼ %. 85021
Tägliche Verzinsung. — Halbjährige Zinsenzuschreibung.
Höherverzinsung größerer Beträge nach Vereinbarung.
Eröffnung von Scheckkonten.
Einzahlungen auch ohne Einsendung des Sparbuches auf unser Konto Nr. 10 084 beim Postscheckamt Leipzig.
Rückzahlungen überallhin porto- und spesenfrei.
Ausführliche Prospekte versendet
Direktion der Niedereinsiedler Sparkasse
in Niedereinsiedel
Eisenbahnlinie Dresden—Schandau—Niedereinsiedel (Reichsgrenze).

Gemeinde-Sparkasse Langebrück
wird am 15. August d. J. eröffnet.

5% Spareinlagen zur Kriegsanleihe! 5% Spareinlagen zur Kriegsanleihe!
Spart zur Kriegsanleihe
1848

Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede i. L.
4½proz. Obligationen von 1901.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 1. März d. J. wird nochmals darauf hingewiesen, daß infolge Kündigung des gesamten, noch im Umlauf befindlichen Anleihebetrages
die Rückzahlung der Obligationen am 1. August d. J.
zum Nennbetrag von Frs. 500.—
durch Vermittlung der nachstehenden Banken und Bankhäuser erfolgt:
A. Schaaffhausen'scher Bankverein, A.-G., Cöln,
Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin, } und sämtliche Niederlassungen
Deutsche Bank, Berlin,
Nationalbank für Deutschland, Berlin,
A. Levy, Cöln,
Deichmann u. Co., Cöln,
J. H. Stein, Cöln,
Joh. Ohligschlaeger, G. m. b. H., Aachen,
Internationale Bank in Luxemburg, Luxemburg,
Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg, } und sämtliche Niederlassungen
G. F. Grohé-Henrich u. Co., Saarbrücken.
Die Verzinsung der gekündigten Obligationen hört mit dem vorstehend genannten Termin auf.
Brüssel, den 25. Juli 1918. (024
Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede i. L.
Die Liquidatoren.

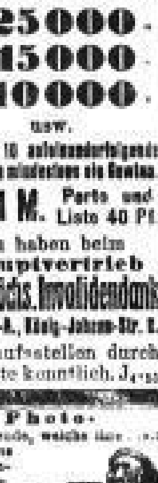
Bondi & Maron, Bankhaus
Dresden-A.
Struvestraße 5, nächst Prager Straße.
Für die Reisezeit
empfehlen wir vermietbare Fächer in unserer
Stahlkammer
für längere und kürzere Zeit.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Die Abteilung für Wertpapier-Ueberwachung übernimmt unter Garantie die Kontrolle auszulosender Wertpapiere. 78951
Annahme von Bareinlagen. Scheckkonten.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast
(im Rathaus — Straßenbahn-Haltestelle) 31
verzinst Einlagen mit 3½ Prozent.
Postscheckkonto: Leipzig 13190. Gemeindegirokonto.
Während des Krieges nur werktäglich vorm. 9—1 Uhr geöffnet.

Sparkasse Niedergorbitz
Gemeindeamt Wilsdruffer Str. Straßenbahnlinie 7.
Tägliche Verzinsung zu 3½ % (613
Postscheckkonto Leipzig Nr. 15 907. Heimsparkassen.

Eine sichere Geldanlage
bietet seinen Mitgliedern der mit über zwei Millionen Mark eigenen Betriebsmitteln arbeitende, 5000 Mitglieder zählende
Dresdner Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H.
Grundbesitz über 6½ Millionen Mark, 1000 Wohnungen.
Beitrittserklärungen nimmt die Geschäftsstelle Wettinerstraße 16, I. entgegen. Geschäftszeit 9—3. Fernruf 13359.

Ziehung 20. u. 21. Sept. 1918
8. Geld-lotterie der Königin-Carola-Gedächtnis-Stift.
Bargewinne ohne jeden Abzug
225 000 M.
25000
15000
10000
usw.
Auf je 10 aufeinanderfolgende Nummern mindestens ein Gewinn.
Los 1 M. Porto und Liste 40 Pf.
Zu haben beim Hauptvertrieb
Kgl. Sächs. Invalidendank
Dresden-A., König-Johann-Str. 2.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. J4-35

Photo-
Apparate, welche ... oder Films unter Berücksichtigung aller Firmen in bestmöglicher Ausführung entwickelt, retuschiert, kopiert, vergrößert oder sonst wie verbessert wünschen, oder Reparaturen an Apparaten, Verschlüssen, Objektiven etc. benötigen, erhalten dieses sauber, fachgemäß, prompt und billiger ausgeführt in dem Photo-Artikel-Spezialhaus

Ernst Hoxhold, Palmstr. 1a.

Pelz- Umarbeitung jetzt billig. Großes Lager.
Kürschner S. Jungnitsch, Kl. Plauensche G. 11, Tel. 17209

Suche neue Erfind. u. Ideen
PATENT-BÜRO KERBER
Moritzstr. 9

Krondorfer Sauerbrunn
haben noch billig abzugeben 73475
Everth & Co., G. m. b. H.,
Hamburger Strasse 41. Fernsprecher Nr. 17111.

Bezugscheine
werden zur sofortigen Belieferung mit 24578
Koks, Braunkohlen und Briketts
werktäglich von 8—5 Uhr angenommen.
Hans Martin
Kohlengroßhandlung :: Berliner Straße 23
Fernsprecher 13071, 13081.

Verkehr mit Kohlen im August.

Auf Grund des § 28 der Bekanntmachung des Reichskohlenkommissars vom 30. März 1918 über die Brennstoffversorgung der Haushaltungen u. s. f. wird angeordnet:

§ 1.

Vom 1. August 1918 ab dürfen nur noch Kohlenkarten und Bezugsscheine der 4. Kartenreihe (August bis mit November 1918) nach Maßgabe der folgenden Vorschriften beliefert werden.

§ 2. Kohlenkarten.

Für die Belieferung der Kohlenkarten gilt die Ratsbekanntmachung vom 30. Juni 1918, wonach Händler, durch deren Eingänge und Lagerbestände die Belieferung der Inhaber von Grundkarten, namentlich der Abholer kleinerer Mengen, und der Inhaber von Bezugsscheinen laufend sichergestellt ist, bis auf weiteres Kohlenmengen, die einem Haushalt auf seine Grund- und Zusatzkarten zustehen, auf einmal abgeben dürfen.

§ 3. Bezugsscheine.

Auf Bezugsscheine darf im August nur die Teilmenge geliefert werden, die nach der Gültigkeitsdauer des Scheines auf die Monate August und September entfällt.

Ausnahmen sind zugunsten der Bäckereien ohne weiteres, im übrigen nur mit vorher einzuholender Genehmigung des Kohlenamtes zulässig.

§ 4.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch für die Belieferung von Verbrauchern in den Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt durch Dresdner Händler.

Die Abgabe von Kohle, Briketts oder Koks an Verbraucher im Bezirke der beiden Amtshauptmannschaften ist nur gegen Entgegennahme einer entsprechenden Zahl von Abschnitten der dort geltenden Kohlenkarten oder gegen Abschreibung auf den dort geltenden Bezugsscheinen gestattet.

§ 5.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung werden nach § 32 der Bekanntmachung des Reichskohlenkommissars vom 30. März 1918 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Ferner kann auf Einziehung der Brennstoffe erkannt werden, auf die sich die Zuwiderhandlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht. Außerdem haben Händler, die sich in der Befolgung der vorstehenden Bestimmungen als unzuverlässig erweisen, die Zurückziehung der Zulassung beim Kohlenamt zu gewärtigen. 74859

Dresden, den 28. Juli 1918. Der Rat zu Dresden.

Verteilung von Kartoffeln.

§ 1. Zur Belieferung für die Woche vom 28. Juli bis 3. August 1918 sind die Wochenkartoffelkarten Nr. 16 der Sammelkarte (28. Juli bis 3. August 1918) in einem Kleinhandelsgeschäft anzumelden. In welcher Höhe die Karten beliefert werden, darüber wird noch besondere Bekanntmachung ergehen. Zunächst wird die Belieferung derjenigen Verbraucher durchgeführt werden, die am Ende der Woche noch nicht die zwei Pfund Kartoffeln auf die Wochenkarte Nr. 15 erhalten haben. Der Preis für ein Pfund Kartoffeln beträgt 16 Pf.

§ 2. Militärurlauber- und Binnenschiffer-Lebensmittelkarten sind mit der Hälfte der durch sie nachgewiesenen Menge Kartoffeln durch die hierfür bestimmten Geschäfte zu beliefern.

§ 3. Vereinslazarette, militärische Genesungsheime, Massenquartiere, Krankenhäuser und Kliniken erhalten für die Woche vom 28. Juli bis 3. August 1918 Bezugscheine unter Zugrundelegung von 3 Pfund Kartoffeln für jede Person der Belegung vom zuständigen Mehlbezirke ausgestellt.

§ 4. Die Anmeldung der Wochen-Kartoffelkarten (§ 1) und der Bezugscheine (§ 3) in einem Kleinhandelsgeschäft hat bis Montag den 29. Juli 1918 mittags zu erfolgen. Die Kleinhandelsgeschäfte haben die Wochen-Kartoffelkarten und die Bezugscheine bis Dienstag den 30. Juli 1918 mittags dem Mehlbezirke einzureichen.

§ 5. Die Mehlbezirke erhalten Anweisung, die Kartoffel-Bezugscheine nach § 1 auszustellen und die Bedarfslisten für die Bezirkshändler nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen aufzustellen.

§ 6. Zuwiderhandlungen werden nach § 34 der Ratsbekanntmachung vom 18. September 1917 bestraft. 74860

Dresden, am 27. Juli 1918. Der Rat zu Dresden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180728Z/5

Stellen finden
Männliche

Wir suchen mehrere militärfreie **Ingenieure** für: (F1774 **allgemeinen Betrieb, Nachprüfung der bearbeiteten Teile, Materialprüfung** (mechanisch, chemisch und metallographisch) und erbitten uns Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche sowie des frühesten Zeitpunktes für den Eintritt. **Daimler-Motoren-Gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim.**

Buchhalter od. Buchhalterin, firm in amerik. Buchführung als auch Schreibmaschine u. Stenographie, für Baugeschäft in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Antrittszeit erbeten unter „T 900" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. (C4605

Leistungsfähige Vertreter bez. Provisionsreisende in Kolonialwaren- u. Drogengeschäften gut eingeführt, zum Mitnehmen einiger gangbarer Artikel für jetzt und auch nach dem Kriege gegen Provision gesucht. Off. unt. „O K 8071" an die Exped. d. Bl.

Reisevertreter für Sachsen, evtl. größeres Gebiet von leistungsfähiger Firma gesucht. Reflektanten, die bei Möbelfabriken gut eingeführt sind und den Verkauf von (A5960 **Scharnieren usw.** mit übernehmen wollen, werden gebeten, Angebote zu richten an Richard Seifert, Luckenwalde.

Von Aktien-Gesellschaft in der Nähe Dresdens **Herr oder Dame** zur Führung von Konto-Korrenten u. für Fakturen-Abteilung gesucht. Gabelsberger Stenographie und Gewandtheit im Maschinenschreiben erforderlich. Baldiger Antritt erwünscht. Off. mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften unt. „S O 7466" an die Exp. d. Bl.

Stadt- u. Provinzreisenden für la Waschmittel gesucht. Conrad u. Schindlauer, Dresden-Neust., Kirchstraße 12. 1928

Zum 1. August, evtl. einige Tage früher suche ich einen gewandten, zuverlässigen 888 **Kontoristen.** Derselbe muß ein wirklich flotter und durchaus sicherer Rechner sein, auch sind Expeditionsarbeiten im Betriebe zu erledigen. Kochgelegenheit erwünscht. Angebote nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet Central-Dampf-Molkerei Wittichenau, O.-L.

Große Test.-Bank, A.-G. (Leben, Volk, Unfall, Haftpflicht), mit neuzeitlichen Einrichtungen will ihren sächsischen Bezirk mit Domizil (M5892) **Dresden** mit altem Bestand, bei hohem Einkommen neu zu beleben. Zur Entwicklung des Bezirks wird jede Unterstützung, Anstellung von Berufskräften usw. zugesagt. Bewerbungen von tatkräftigen, möglichst fachkundigen Persönlichkeiten mit guten Beziehungen zu Industrie und Landwirtschaft erbeten unter „Z 8 5852" an die Expedition d. Blattes.

Für größeres Verbandsbureau wird ein im Aktienwesen und mit **Registraturarbeiten bewand. Beamter** (evtl. Pensionär) gesucht. Bureauzeit 8–4 Uhr. Angebote unter „M S 839" Expedition dieses Blattes.

Wagenbautechniker mit reichen Bureau- und Werkstatterfahrungen und **Zeichner** zu Anfertigung von Werkstattzeichnungen und ähnlichen Arbeiten sofort für dauernd gesucht. (A4547 Hofwagenfabrik Heinrich Gläser, Dresden.

Vertreter zum Besuche der Stahlwaren- u. elektrotechnischen Geschäfte für einschlägige Massenartikel für Prov. u. Königr. Sachsen gesucht. (M8147 **Junkermann & Co., Cöln** Mosbachstraße 178. (M8177

Verkäufer von bis 29 Proz. kohlens. Kalkdüngers allerorts gesucht. (M5967) Marmorwerk Fürstenberg, Grünhain i. Sa.

Obermonteur oder Techniker, welcher Betrieb u. kaufmännische Korrespondenz einer kleinen Ueberlandzentrale Nähe Görlitz übernehmen kann, wird sofort oder später gesucht. Angebote an „M G 19" Dresden, Pillnitzerstraße 36. 1904

Energischer und zuverlässiger **Schirrmeister** zur Leitung eines größeren Fuhrparks von Dresdner Fabrik zum Antritt für 1. September evtl. früher gesucht. Ausführl. Bewerbungen mit Angaben bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsanspr. werden an Herrn Kaack, Dresden 28, Lange Str. 24, erbeten. (A4661

Für Stadt u. Provinz tüchtige **Vertreter** gesucht. Verlag „Merkur" München, Pfisterstr. 5.

Kaufm. Kraft erfahren, m. guter Handschrift u. zuverlässig in der Konto-Korrent-Buchh., wird für nachmittags mögl. sofort v. Dresdner Firma gesucht. Angebote unt. „J 2607" Fil. Postplatz.

Herren u. Damen, Kriegsinval. finden lohn. Verdienst d. Verk. unserer la Waschmittel an Priv. Conrad u. Schindlauer, Dr., Kirchstr. 12. 1904

Die **Friedrich-August-Krankenkasse** für Nichtversicherungspflichtige und solche, denen die Leistungen der Ortskasse nicht genügen, sucht (1152 **tücht. Vertreter.** Vorzustellen Bayreuther Straße 3, I., Kontor.

Lagerist (in) ev. leicht kriegsbeschädigt, aus der Eisenbranche bevorzugt, möglichst sofort gesucht. Angeb. nur m. Lebensl., Zeugnisabschr., u. Gehaltsanspr. an Chem. Fabrik, Lohmen. (F5290

Provisionsreisende welche die Umgebung von Dresden besuchen, ges. (F2605 Hugo Funke, Rosenstr. 85.

Redegewandte Herren für vornehme Beschäftigung sofort gesucht. Vorzustellen Montag von 9–12 Uhr Bayreuther Str. 3, 1. Kontor.

Rezitator (in) zum sofortigen Antritt gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen an Arthur Wieder, Lichtspielpalast Pirna a. d. Elbe.

Klempn., Schloss. od. Gürtl. gesucht. 74655 Böhme u. Hennen, Dresden-Neustadt.

Tüchtige, zuverlässige **Plattenleger** für Wand u. Fußboden such. Schrader u. Bergner, Dresden-Str. (C4530

Wir suchen zu sofort. Eintritt eine größere Anzahl tüchtiger **Feinmechaniker, Optiker, Werkzeugmacher, Dreher und Schlosser** 870 Aktiengesellschaft Hahn für Optik u. Mechanik, Kassel-Ihringshausen.

Senfmüller, der selbst. Steine schärft, suche ich für m. Fabrik mit elektr. Antrieb u. Celvrelle. Antritt nach Uebereinkunft. Schriftl. Angeb. mit Lohnanspr. erb. Carl G. Herrmann, Essig-, Likör- und Mostrich-Fabrik, Dresden, Wachsbleichstr. 22.

Friseur gehilfen sofort od. bald ges. [illegible]

Schuhmacher auf dauernde Arbeit sucht Wolfes, Weißer Hirsch. (B2312

Böttcher sucht für Heeresaufträge Mech. Faßfabrik, Birkigt-Dr.

Hilfsdreher wird sofort aufgenommen. Rheostat, Leipziger Straße 31.

Glasschneider, d. im Rohglasschneiden bewand. ist, wird in dauernde Beschäft. gesucht. Angebote Gebr. Sander & Co. Hainsberg Bez. Dresden. 74881

Schmiedehelfer zu sofort. Antritt ges. (F2906 [illegible] Str. 10.

Schuhmacher sofort gesucht Schandauer Str. Nr. 92. Hager. (F2270

Schuhmacher sofort gesucht Walpurgisstr. 6, W. Benedikt.

Polsterer (1509 für ständige Arbeit ges. Stuhlfabr. [illegible]

Gelernten Dreher als Einsteller auf Selbstdrehbänke sucht ein Masch.-Fabr. [illegible]

Maurerpolier (Bauführer) für kriegswirtschaftliche Bauten in dauernde Stellung gesucht. Meldungen an Adolf Kamp, Baumeister, Bautzen. (74892

Photographie Kopierer für Auskop.- auch Kontaktdruck (evtl. Fräulein) ges. Ang. erbeten an (969 Hahn Nachf., Hofphotogr., Dresden, Ferdinandstr. 11.

Tüchtige **Dreher, Vertikalbohrer, Maschinenschlosser, Werkzeugmacher** stellt dauernd ein 74826 **Elbe-Werke, Herm. Haelbig** Dresden-A., Zwickauer Straße 146.

Wir suchen in Dauerstellung **tücht. Kesselheizer und Res.-Maschinist,** der auch Dampfmaschine, Dynamo u. Akkumulatorenbatterie bedienen kann. (F4303 R. Leinbrock Nachf., Niedersedlitz, Straßenbahnlinie 9, Endstation Reick.

Schreibmaschinen-Mechaniker ferner einige geübte **Dreher u. Dreherinnen** auf Kriegsarbeit f. dauernde Beschäftigung ges. **Schreibmaschinen-Fabrik Meteor,** Tharandter Straße 37. (74658

Gelernte Dreher u. Maschinenschlosser finden dauernde Beschäftigung. (B4858 Gardinenfabrik, Dresden-Dobritz.

Selbständig arbeitende **Schnitt- u. Stanzenbauer** gesucht. Angebote erbeten an Lingner & Kraft, G. m. b. H., Dresden, [illegible] Straße 24. (F1832

Tischler auf weiße Möbel suchen (B4284 Ver. [illegible] Werke, A.-G., Dresden-N., Kieler Str. 7.

Tüchtige **Werkzeug-Dreher und -Schlosser** sowie einen **Betriebsschlosser** sucht Friedr. Siemens, Nossener Str. 1. 74865

Heizer sofort gesucht! 74209 Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider Nachf., A.-G., Heidenau.

Elektromonteur auch Kriegsinvaliden, für Stark- und Schwachstrom stellen sofort für dauernd ein (1418 Gebr. Kriebel, Eilenstr. 8. Tel. 28 984.

Zuverlässiger Heizer und Maschinist gesucht. (F2232 Ernst Jul. Arnold, Leipziger Straße 78.

Hilfsmechaniker und Maschinenarbeiter zum sofortigen Antritt (F2800 gesucht. Gustav Barthel, Dresden-A. 19, Hauptwerk, Kyffhäuserstraße 27.

Tüchtige Werkzeugschlosser und Werkzeugdreher sowie gelernte Dreher und Mechaniker sofort gesucht. 53686 **Sachsenwerk,** Betriebsleitung, Niedersedlitz-Dresden.

Mehrere Schlosser u. 1 älterer Hilfsschlosser für Werkzeugausgabe gesucht. 74884 Händel & Reibisch, G. m. b. H. Tharandter Straße 48/52.

Maschinenschlosser sucht 74851 Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Chemnitzer Straße 26.

Tüchtigen (74894 **Werkzeugschlosser** für Schnitt- u. Stanzenbau in dauernde Stellung sucht Hermann [illegible], Bautzen.

Zu möglichst sofortigem Eintritt wird ein tüchtiger und erfahrener 834 **Heizer** gesucht. Hotel Europäischer Hof.

Maurer z. angen. Umbau, Loschwitz, Sonnenleite Nr. 7. (F2080

Tücht. Bau- u. Möbeltischler sofort ges. Herm. Faust, Dresden-A., Pfotenhauerstr. 73. (F1073

Ordentliche Maler sucht A. Voos, Inh. H. Wolf, Merseburger Str. 2. 1. (F2741

Werkzeugschlosser wird sofort aufgenommen. **Rheostat,** Leipziger Straße 31.

Schlosser f. Maschinenbau für dauernde Arbeit stellt ein [illegible] (F2205

Maurer gesucht Radeb. Osten Nr. 3. 976

Maurer und Bauarbeiter gesucht. M. Giebner, Bernhardstraße 16. 1. 870

Möbelpolierer umsichtig u. bew. im Reparieren, sof. gesucht Christianstr. Nr. 7, part. Menzel. 887

Helfer f. Heizungsanlagen sucht Kurt Grosche, Rosenstr. 21. (F1788

Tücht. Friseurgehilfe sofort ges. Ott. Donath Wwe., [illegible] (F7296

Schuhmacher sof. ges. Lüttichaustr. 19, Becker

Schuhmacher guter Mittelarbeiter, gesucht. Hofschuhmacher Bock Struvestraße 3. (771

Tüchtige Kistenmacher und Arbeitsburschen suchen (B4584 Tremel u. Grohe, Coswiger Straße 1.

Glasmachergehilfen welcher sich als Glasschleifer einrichten will, sucht (B5640 Harzglasfabrik, Habelstr. 4.

Bauschlosser u. Helfer für Metallwaren u. Bildhauerei gesucht. Auch Sonntags vorsprechen. Jng. Schubert, Permoserstr. 8.

Tischler a. gute Möbel f. Friedrich, Markgraf-Heinrich-Str. 19. (974

Bademstr., Masseuse, Pflegerinnen sof. gesucht. Ver. d. ges. Krpfl. u. Badepers. (Dtschl.), Sitz Leipzig. Geschäftsst. Bautzner Str. 31, 1.

Kutscher in dauernde Stellung sucht **Berger,** 9106 Magdeburger Straße 35.

Kutscher und des Fahrens kundige **Frauen** sucht Posthalterei, Helbigstraße Nr. 40. 11400

2 kräftige Markthelfer, 1 älterer Laufbursche sofort gesucht. 1823 Ulrich u. Müller, Breite Straße Nr. 18.

Tüchtiger Markthelfer 858 sof. ges. Heinze, Carolastr. 6.

Arbeiter od. kräftige Frauen sofort gesucht. Irmischer u. Herzog, Tharandter Straße Nr. 25.

Arbeiter sofort gesucht. Düngerhandelsaktiengesellschaft zu Dresden, Lübecker Straße 20. (C3097

1 tücht. Arbeiter z. Reparat. u. Ofensetzen stellt ein Ofengeschäft Schirmer u. Hille, [illegible] 10. 690

Wirtschaftsführer, Schirrmeister, Land- u. Erntearbeit., Abräumer, Knechte, Kutscher sucht Paul Liebich, Stellenvermittler, Dresden, Rampische Straße 17. 2. Tel. 22139. (811

Bierausgeber (in) sucht Hotel Königshof Dresden-Strehlen.

Hausmannsposten (F4878 sofort zu besetzen. Bevorzugt Kutscher- u. Gärtnerleute od. Kriegsinvalide, der mit Pferd umzugehen versteht. [illegible] G. m. b. H. [illegible], Bez. Dresden.

Klempner, Betriebsschlosser, Hilfsschlosser, Einsteller für Dreherei **Arbeiterinnen** für Holz- u. Blechbearbeitung **1 Frau** für Rohmaterial-Ausgabe sofort in dauernde Stellung gesucht. **Ica-Aktiengesellschaft Betriebsstelle Dresden-Reick** (Endstation Reick der Linie 9).

Werkzeugschlosser f. Stanzenbau gelernte, selbständig arbeitende und im Stanzenbau erfahrene Leute sucht (74905 **Louis Herrmann,** Dresden-A. 24, Zwickauer Straße 88.

Tüchtiger Werkzeugdreher für Hinterdrehbank in dauernde Stellung gesucht. Ernemann-Werke A.-G., Dresden Schandauer Straße 48. 242

Tüchtige **Werkzeugdreher u. Schlosser** sofort gesucht. Gustav Barthel, Dresden-A. 21 Zweigwerk Bärensteiner Straße 23. (F2901

Gustav Heyde Abt. 5. Apparate für Flugzeuge, Luftschiffe und Kraftfahrzeuge, Kleiststrasse 10. Tüchtige **Revolverbank-Einsteller** für Armaturen, ferner: **Schlosser, Dreher, Mechaniker** sofort gesucht. 72949

Perfekt. Kartonnagenzuschneider für dauernd ges., sowie jüngere Burschen, die es erlernen wollen, bei sofortiger Vergütung. (C561 Fuchs u. Co., Stephanienstraße 40.

Wir suchen sofort in dauernde Stellung **Mechaniker, Werkzeugschlosser und Dreher.** Ernemann-Werke A.-G., Dresden, Schandauer Straße 48. (F1955

Friseure in dauernde Stellung sucht A. Hachmeister, Ringstr. 14 am Bismarckdenkmal. — I. Geschäft am Platze. —

Zuverläss. Kraftfahrer für unseren 3-To.-Opel-Kraftlastwagen sofort gesucht. (C4637 Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsre Grabplattenfabrik in Frankfurt am Main einige geübte **Ausschneider und Ausschneiderinnen** Dauernde Stellung. Umgeh. Angebote erbeten an Keil u. Co., Mainzerlandstr. 131 in Frankfurt a. M., oder Fabrikbel. Elek. Reinickstr. 4 in Dresden. (F2383

Buchbinder im Zuschneiden und Prägen bewandert, suchen für sofort 1878 Ernemann-Werke A.-G. Dresden, Schandauer Straße 48.

Klempner u. Werkzeugschlosser stellt dauernd ein Metallin-Werk, Pillnitzer Straße 27/33.

Klempner Bauschlosser möglichst geübt im Blechschweißen, sofort gesucht. (F7305 **Reitz & Comp., Louisenstr. 63.**

Tüchtigen Metallschmelzer für Heereslieferungen sucht Morgenstern, [illegible] 53. 1905

Schladitz-Werke A.-G. Zellesche Straße 5 suchen 74841 **Lackierer** für Werkzeugmaschinen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180728O2/6

Tüchtige Schlosser u. Dreher sofort gesucht. **„Universelle"**, Zigarettenmaschinen-Fabrik, J. C. Müller & Co., DRESDEN-A. 28, Tharandter Straße 17. 3111

Tüchtige Schlosser für Kraftwagenreparaturen sofort in dauernde Stellung gesucht. (078 Horchwerke, A.-G., Filiale Dresden, Seestr. 21.

Schnittfräser u. Schnittpolierer sofort gesucht. (c1556 **Müller & Sprung** Schuhfabrik, Teutoburgstraße 19.

Von einer größeren Dresdner Maschinenfabrik wird zum mögl. sofortigen Antritt für die umfangreiche Lichtpauserei ein **Lichtpauser (in)** 34678 gesucht, welcher mit allen vorkommenden Arbeiten vollständig vertraut ist. Bewerber(innen) werden ersucht, ihr Angebot ges. „G B 190" an den Invalidendank Dresden einzureichen.

Tüchtige **Dreher, Hilfsdreher und Schlosser auf Armaturen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei (J454: Staeding & Meysel, Nachfolger Armaturenfabrik, Niedersedlitz b. Dresden.

Tüchtige Maschinenarbeiter sowie 1 perfekter Schneidemüller zu möglichst sofortigem Antritt gesucht. (78887 **Höntsch & Co.**, Dresden-Niedersedlitz, unweit Endstation Reick, Linie 9.

Aelterer od. militärfreier, jüng., zuverläss. und ehrl. **Mann** wird zur Besorgung einer **kleineren Landwirtschaft** (ein Pferd) in besserem Haushalt gesucht. Meld. unter Angabe d. bish. Tätigkeit unt. „Z G 74880" Exp. d. Bl.

Tüchtige Hand- u. Maschinenformer sowie Modelltischler zum sofortigen Antritt gesucht. (cc5410 Hille-Werke Aktiengesellschaft Abteilung: A. Kühnscherf jr., Vorwerkstr. 8.

Dreher, Schlosser und Mechaniker sucht Dresdner Präzisions-Werkzeugfabrik, Dresden-A. 1, Flemmingstraße 12. (9775

Schlosser :: Dreher Fräser :: Walzendreher in dauernde Beschäftigung sucht Eisenwerk Coswig, A.-G., Coswig i. Sa. 34464

Tüchtige Dreher u. Einsteller für Eisenzünderfabrikation sofort gesucht. (7480: Ernstanwerk, Mügeln, Bez. Dresden.

Maurer u. Zimmerleute auf ein Rittergut für Winterarbeit bei freier Verpflegung gesucht, ebenso ein Zimmererpolier. Für Dresden werden etliche geübte Bauarbeiter gesucht. 1447 **Büro Rümmler**, Dresden 16, Elisenstr. 70.

Schladitz-Werke A.-G. Dresden, Zwickauer Str. 39 suchen geprüften (74735 **Heizer** für Doppelcornwallkessel.

Perfekte Dreher und Hobler für sofort gesucht. (579 Dresdner Industriewerk, Marstraße 4.

Tüchtige Schlosser für Kraftwagenreparaturen suchen sofort (c17290 **Daimler-Motoren-Ges.**, Blumenstraße 56.

Tüchtiger, durchaus ehrlicher **Packer** für sofort gesucht. Vorzustellen von 9—12, 3—5 Uhr bei Wilhelm Schöner, Prager Straße 38, 1. (891

Kräftige Leute werden in dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Jugendliche ausgeschlossen. (74744 Holzhandlg. Schindler, Schäferstr. 101.

Zuverlässiger Maschinist und Heizer für sofort gesucht. Meldungen im Betriebskontor der (74750 Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens Freiberger Straße 91.

Einsteller, Dreher und Schlosser sofort gesucht. Griesshammer A.-G., Wartburgstr. 20/24. (74 7[?]

Schladitz-Werke A.-G. Zellesche Straße 5 suchen 74843 **Werkzeugdreher, Reparatur-Schlosser u. Dreher**

Werkzeug- und Maschinenschlosser sowie Automateneinsteller oder Dreher werden angenommen. (o159 **Oskar Hauffe, Radebeul**, Schraubenfabrik, Bahnhofstraße 19

Von hiesiger großer Zigarettenfabrik wird zum baldigen Antritt ein (74885 **PORTIER** gesucht. Ausf. schriftl. Angebote von gutempfohl. Leuten. Zigarettenfabrik „Delta" Trinitatisstraße 32.

Ein Packer und 2 Markthelfer finden bei uns dauernde Beschäftigung. Der Antritt kann sofort oder auch in 8 bis 14 Tagen erfolgen. (74506 Thiemig & Möbius, Papierverarbeitungswerk, Dresden-A., Jagdweg 10.

Heimarbeiter Fabrikarbeiterinnen handfertige Kinder (nicht unter 12 Jahren) finden saubere Beschäftigung. Papierveredelungswerk Hugo Frosch, Gittersee, Bahnhofstraße 1/8. (74097

Wir stellen sofort in dauernde Beschäftigung ein: **Gelernte Masch.-Arbeiter, angelernte Frauen für Holzbearbeitungsmaschinen, Frauen, Mädchen u. Burschen f. Hand- u. Transportarbeit.** A. Leinbrock Nachf., Niedersedlitz. Straßenbahnlinie 9 Endstation Reick. (74544

Tüchtige Markthelfer und Buchbinderei-Arbeiterinnen sucht sofort für dauernd (74792 Buchdruckerei der Wilhelm u. Bertha v. Baensch Stiftung Dresden-A., Waisenhausstraße 34.

Suche für mein Fuhr- und Kohlengeschäft einen **zuverlässigen Mann zum Fahren** und welcher im Kohlengeschäft mit tätig ist. Selbiger kann mit im Geschäft wohnen. (b6149 Max Kraffelt, Dresden, Altmickten 2.

Ochsenkutscher wird gesucht. (946 Wilh. Geißler, Dresden-Neust., Hartigstr. 1—6.

Gewissenhafter, gewandter **Laboratoriumsarbeiter** militärfrei, sofort für Dauerstellung gesucht. (74850 Laboratorium Leo, Königsbrücker Straße 16.

Erdarbeiter sof. gesucht. Baumstr. Grahl, Dresden-A. Zu melden b. Eisenbahn- u. Straßenbau, Dresden-Pl., Coschützer Weg, am Silo-Neubau, Schachtmstr. Schröter. (16

Kräftige Transportarbeiter (innen) sowie Werkzeugschlosser und -schleifer werden gesucht. 34548 **Gebrüder Seck**, Zwickauer Straße 27.

Transportarbeiter umsichtig und kräftig, stellt sofort ein (74538 Sächsische Cartonnagen-Maschinen-A.-G., Dresden-A. 16 Blasewitzer Straße 21.

Junge Burschen im Alter von 14 bis 17 Jahren und (34580 **junge Mädchen** über 16 Jahre zum Flascheneinlegen gesucht. Glasfabrik, Freiberger Straße 91.

Kräftiger Arbeitsbursche sofort gesucht. Kunstanstalt Sagoula, Dresden-Trachau, Industriestraße Nr. 87.

Schladitz-Werke A.-G. Dresden, Zwickauer Str. 39 suchen kräftige 74784 **Arbeitsburschen** über 16 Jahre alt.

Bierausgeber sofort gesucht. C4502 Bürger-Casino, Große Brüdergasse 26.

Laufbursche per sofort gesucht. 74863 Jacob Schaßbinder, Weißeritzstr., Ecke Postplatz.

Wächter-Gesuch. Kräftige, gesunde Leute, welche ein tadelloses Vorleben nachweisen können, für Nachtdienst gesucht. 3 Dresdner Wach- und Schließges. m. b. H., Johann-Georgen-Allee 5.

Kräftiger Hausdiener per 1. August gesucht. (cc6491 Italienisches Dörfchen.

2 kräftige Hausburschen sofort gesucht. C4500 Bürger-Casino, Große Brüdergasse 26.

Junger, kräftiger Arbeitsbursche wird für sofort gesucht. 780 Juwelier G. A. Scharffenberg Seestraße 16.

Ein Arbeitsbursche gesucht Oschatzer Str. 44, I, A. Pohlisch. 1001

Kräft. Arbeitsburschen stellt ein Masch.-Fabr. Kühn, Stephanienstraße 40. (cc1073

Laufburschen sucht Ullrich, Bürkenstraße Nr. 115. 960

14—16jähriger Junge für Kontor u. leichte Lagerarbeit p. sof. ab. 1. Aug. sucht O. M. Gorlein, Trompeterstr. 2, Briefbogen-Engros. (17882

Zu Ostern (3435 **Lehrlinge gesucht** die sich dem Obst- u. Gartenbau widmen wollen. Wohnung wird nicht gewährt, dafür entsprechende Entschädigung. Paul Hauber, Großbaumschulen Dresden-Tolkewitz.

Bäckerlehrling ges. sof. Hauptstr. 2, Bäckerei.

Porzellanmalerlehrling wird unt. günst. Beding. aufgenomm. Ges. Off. unt. „[?] 5404" Fil. Marienstraße 26.

Lehrling f. [illegible] ges. Feinmechanik u. Maschinenbau, Friedrich Bergmannstr. 41. (17734

Jungen, die Lust haben, mit Ochsen umzugehen, stellt noch ein [illegible] Vorstellen b. [illegible] (806

Geübtere Schulknaben für leichte Gartenarbeit ges. Meurer, Bergstr. 51. 1016

Weibliche

Bessere, redegewandte Damen für angenehme Tätigkeit bei sof. Verd. gesucht. Offerten erb. unt. „G O 9079" Exp. d. Bl.

Jüngere Verkäuferin für Schmuckwarengeschäft verlangt; Lina Gadisch, Wilsdruffer Straße 7.

Kautionsfähige 972 *Einkassiererin, die gewandt im Verkehr mit dem Publikum ist, für 14tág. Tätigkeit im Monat gesucht. Angebote an „Friedrich Wilhelm", A.-G., Georgplatz 3, I.*

Für meinen Verkauf und Stadtverkauf suche f. sof. ord. **stadtkund. Fräulein** Max Singelmann, (1015 Prager Straße Nr. 11.

Jg. Mädchen für Lebensmittelgeschäft als Verkäuferin ges. Chemnitzer Straße 103, Bäckerei. (b1578

Kontoristin mit guter Handschrift, unbedingt zuverlässig u. selbständ. arbeitend, für Fabrikbüro in dauernde Stellung sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschrift u. Gehaltsansprüch. erbeten unt. „u 8547" Filiale Tharandter Straße 6.

Redegewandte Damen sofort für vornehme Beschäftigung gesucht. Vorzustellen Montag von 9—12 Uhr Bautzner Str. 8, 1., Kontor. 1580

Fräulein für Geschäftsbuch u. Kontorarbeiten, auch Anfängerin ges. Photohaus Patik, Bautzner Straße Nr. 14.

Putz Putzarbeiterinnen u. Lernende ges. Herrmann, Dieckstr. 21.

Arbeitsmädchen für leichte Fabrik- und Lagerarbeiten gesucht. (17947 Lederwarenfabrik Knoth, **Haydnstraße 11.**

Für Gewächsbau (34458 **Arbeitsfrauen** auch für dauernd gesucht. **Paul Hauber**, Baumschulen, Dresden-Tolkewitz.

Frauen und ältere Arbeitsmädch. ges. Hänsel, Louisenstr. 61.

Färberinnen Lehrmädchen Blumenarbeiterin sucht sofort Gottlob Werner, Trinitatisstraße Nr. [illegible]

Buchdr.-Anlegerinnen u. -Lehrmädchen sucht 34588 Buchdruckerei **Boden**, Pirnaische Str. 41.

Hausarbeit wird dauernd vergeb. (17948 **Papier-Klebearbeit** Zu melden: Haydnstraße 11, Lederwarenfabrik Knoth.

Friseuse u. Anfängerin sucht Heimberg, Ringstraße 26. 741

Rosen- und Blumen-Arbeiterinnen sowie Färberinnen und Lehrmädchen werden für sofort gesucht. 9296 **Arno Müller**, Reitbahnstraße 17.

Helferin für die Brehmersche Buchdrahtheftmaschine, (74709 **Maschinenfalzerin** sucht für sofort Carl Anton Müller, Großbuchbinderei, Winckelmannstraße 9.

Handfalzerinnen Bogenkleberin 74710 u. gute Stückarbeit sucht sof. Carl Anton Müller, Großbuchbinderei, Winckelmannstraße 9.

16—17jähr. **Arbeitsmädchen** sucht M. Poppel, Hühnerstr. [illegible]

Falzerin, Buchbindermädch. ges. Buchbinderei Canalettostr. 6, Teichler. 9980

Steindruck-Anlegerin Bogenfängerin sucht Iris, Großenhainer Straße 32.

Arbeitsmädchen ges. Hermann Reich & Co., [illegible]

Tüchtige Friseuse gesucht. Beck, Christianstraße Nr. 30—32. 768

Gesucht jugendl. Arbeiterin. Druckerei Rößger, Marstraße 9. (2519

Junge Arbeitsmädchen auch Schulmädchen für leichte Arbeit sofort ges. Trinezer, Grunaer Straße 11, 1. (945

Arbeitsmädchen sucht (91738 A. Kahnig, Schubfabrik, [illegible] Straße 6.

Tüchtige, perfekte **Friseuse** für sofort od. später gesucht. Friseurgeschäft Urban, Pirna, Schulgasse Nr. 13.

Arbeitsmädchen werden angenommen. (oc888 Vereinigte Fabriken photographischer Papiere, Blumenstraße 80.

Friseurin w. sof. od. sp. Walrath, [illegible]-Geschäft, Marienstraße Nr. 12.

Arbeitsmädchen sucht Taurat, Schumannstraße Nr. 53.

Geübte Weißnäherinnen für Reparaturwäsche gesucht. Viktoriastr. 18, Wäschegeschäft Pietschmann.

Revolverdreherinnen und Arbeiterinnen sofort gesucht. 1066 Max Unger, Grüne Str. 10.

Arbeitsmädchen f. l. Besch. i. Ullrich, Bürkenstraße 115. 1080

Mädchen zum Schleifen kleiner Eisenteile gesucht. G. Lippert, Hopfgartenstr. 13, Hth. (978

Strauß- u. Fantasiefeder-Arbeiterinnen werden in dauernde Stellung gesucht. (1081 J. A. Schumann, Pohlandstraße Nr. 9.

Heimarbeiterinnen, flott, sauber, ges. Meld. mit [illegible] Montag u. Donnerstag Puppenfabrik Samuel Nacht, Hohnsteinstraße Nr. 26. (967

Arbeitsfrauen für leichte Gartenarbeit werden gesucht bei Richter, [illegible]straße 40.

Junge Blumenbinderin die sich weiter ausbilden will, sofort gesucht. 74896 Blumenausstellung **Erwin Wiedow.**

Frauen u. Mädchen für leichte Gartenarbeit sofort ges. Meurer, Bergstr. 51.

Best. Mädchen für nachm. ges. Vorz. 6—7 Uhr b. Kulte, Gr. Zwingerstr. 4, 1.

Perfekte Stenotypistin allererste Kraft zum sofortigen Antritt gesucht. (Anfängerinnen ausgeschlossen.) Bewerbungen m. Angabe d. Gehaltsansprüche u. d. Antrittstermines sind unt. Beifügung von Zeugnisabschriften zu richten an (74707 Mechanische Weberei Altstadt G. m. b. H., Altstadt b. Ostritz i. Sa.

Kontoristin bessere Kraft, flotte Stenotypistin, möglichst mit doppelter Buchführung vertraut, gewandt u. zuverlässig arbeitend, wird für sofort od. später gesucht. Gef. Bewerbungen mit genauen Angaben über Kenntnisse u. seitherige Stellungen, Antritt, Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung u. „O H 387" Exp. d. Bl.

Für Automobilgeschäft, verbunden mit Reparaturanstalt, selbständig arbeitende **junge Dame gesucht** (möglichst branchekundig). Perfekt in Buchhaltung, Stenographie und Schreibmaschine. Offerten unter „N B 615" Expedition dieses Blattes.

Aeltere Kontoristin welche in Stenographie u. Schreibmaschine bewandert ist, evtl. allein korrespondieren kann und auf guten, dauernden Posten refl., zum 1. 8. oder 1. 9. für mein Versandkontor gesucht. (379 Germania-Kamera-Werke, Wormser Str. 74.

Stenotypistin mit guten Kenntnissen für sofort oder später gesucht. Vorzustellen: Strumpfhaus Günther, Breite Straße 2, 1., Kontor (74798

STENOTYPISTIN für sofort oder später von elektrotechn. Fabrik zwischen Dresden und Pirna für Versand u. Korrespondenz gesucht. Angebote unter „G U 198" Invalidendank Dresden. (34576

Damen, auch Frauen, welche ihre freie Zeit mit verdienstreicher Tätigkeit gegen Prov. u. Gehalt auszufüllen suchen, wollen sich melden wochentags 8—12, 2—4, Sonntags 10—12 Uhr: König-Johann-Straße 12, Hotel Frieser, Zimmer 3.

Stenotypistin 1871 welche auf Ideal-Schreibmaschine perfekt ist und auch Stenographie voll und ganz beherrscht, wird sof. gesucht. Strohhut- u. Filzhutfabrik **H. Hensel** Zinzendorfstr. 51

Wir stellen noch eine **jüngere Verkäuferin** ein. Salamander, Schuhges. m. b. H., Seestraße Nr. 8.

Geübte Maschinenschreiberin sofort gesucht. Fr. Herm. Loebel, Borsbergstraße 37.

Intelligentes, jung. Mädchen mit gut. Zeugn., welch. Lust hat, sich unter Leitung des Buchhalters weiter auszubilden, f. leichte Kontorarb., Telephon, Schreibmasch. usw. gesucht. (1015 Max Singelmann, Prager Straße 11.

Zur Ausbildung als Verkäuferin junges Mädchen aus bess. Familie gesucht. Gehalt vom ersten Tage ab. C. A. Richter, Kronleuchterfabr., G. m. b. H. Amalienstraße 17. (74830

Geübte Näherinnen und eine Zuschneiderin für Korsettfabrik gesucht. Otto Stelzberg, Neue Gasse 31.

Geübte Tabaksortiererinnen werden sofort in dauernde, gute Stellung ges. 1079 Malzmann, Zigarettenfabrik, Reitbahnstr. 29/31.

Geübte Tabaksortiererinnen in Akkord sofort gesucht (74537 W. Lande, Zigarettenfabrik, [illegible]straße 24.

Tüchtige erste **Putzarbeiterin** in dauernde, angenehme Stellung für sofort gesucht. Angebote erbeten an (031 Hesse u. Engelhardt, Dresden, Breite Straße 8.

2 tüchtige Friseusen nach Kurort Weißer Hirsch in erstes Geschäft sofort, 1. August oder später. **O. Gössel** gegenüber Lahmanns Sanatorium.

Geübte Phantasiefeder-Arbeiterinnen in und außer dem Hause, sowie **junge Mädchen für leichte Näharbeit** sucht für sofort (438 A. Schippan, Putzfederfabrik, Grunaer Str. 9 [illegible]

Zigaretten-Heimarbeiterinnen geübt auf m. M. rund, werden für sofort in dauernde gute Beschäftigung gesucht. Malzmann, Zigarettenfabrik.

Arbeitsmädchen in dauernde Beschäftigung gesucht. Kunstanstalt Sagoula, Dresden-Trachau, Industriestraße 87.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19180728Z02/7

Kräftige Arbeitsfrauen
sucht für dauernde Beschäftigung (ee6818
Paul Kunze, „Beauftragter Lumpensortierbetrieb", Pieschener Kohlenbahnhof.

Bessere junge Mädchen
für leichte Abfüllarbeit unsres Parfümerie-laboratoriums gegen festes Monatsgehalt gesucht. Majaunwerk, Ellisenstraße 68–70. (432

Schladitz-Werke A.-G. Zwickauer Str. 39 suchen kräftige **Arbeiterinnen** für Maschinenarbeit und Kontrolle.

Frauen mit größ. Kindern
finden
Nebenbeschäftigung als Zeitungsträgerin
in Dresden-Alt-, Johann- und Pirnaischer Vorstadt. Kleine Kaution erforderlich. Zu melden mit Einwohnerschein Druckerei der Dresdner Neuesten Nachrichten, Struvestraße 3, Hof I. (73801

Aeltere Wirtschafterin gesucht
auf Landgut nahe Dresden, gesund, kräftig, gelernt, muß ausgezeichnete Köchin sein. Ruhige Stellung. (ee6540
Professor Seifert, Wahnsdorf bei Dresden.

Perfekte Köchin
Sauberes Hausmädchen
zum 15. August gesucht. Vorzustellen: von 9–12 in der Maschinenfabrik Spenerstraße 8. (i2080

Ehrl., fleiß. Mädchen m. o. lernende Verkäuferin geg. Vergütung angenommen. H. Dahlbusch, Blasewitz, Residenzstr. 1, Papiergeschäft. (969

Lehrmädchen
oder jüngere Verkäuferin in Strumpfwarengeschäft per 1. September gesucht. (l2692
Bruno Heinze, Dresden-N., Am Markt 5.

Lehrmädchen
f. Damensalon gesucht. Näh. Lutherpl. 4, Friedel. (gg2780

Anständiges
junges Mädchen
für großes (34879
Büro
zum Wegebesorgen und für Handreichungen für sofort gesucht. Vorzustellen zwischen 12 u. 3 Uhr Hauptstr. 38, 2. Et.

Recht kräftiges
Laufmädchen
nicht unter 16 Jahren, welches sich i. Verkauf mit ausbilden kann, für Lebensmittelgesch. gesucht. Offert. unt. „R W 871" an die Exp. d. Blattes.

Gesucht sofort od. 1. August
zuverlässige
Büfettmamsell
sicher im Rechnen. 790
Café Albrecht, Seestraße 1.

Fröblerin
zu zweijähr. Knaben f. ganz. dauernde Stell. sof. od. später ges. Besuch Montag nachm. 7–8 oder Dienstag jederzeit Münchner Str. 31, 1. 969

Ein ev. Frau für Haush. mit Kindern sofort ges., die Frau im Beruf tätig. Näh. b. Kretzschmar, Zinnwalder Str. 5, Erdg. (ee6607

Witwer sucht gewissenh. u. prakt. ältere Frau als
Wirtschafterin
falls ebenfalls nicht unvermög., Verheiratung erwünscht. Gefl. Offerten erbeten unter „A W 779" Exped. d. Blatt.

Besseres Mädchen
zum Erlernen des Kochens u. i. Vergütung v. Hausarbeit ges. Zweit. Mädchen vorhand. Bornheil, Bergstr. 31, 1. (969

Suche z. 1. Sept. für Villenhaushalt (3 erw. Pers.) ein zuverlässiges 9711
Hausmädchen
d. selbst. kocht od. Köchin, die Hausarb. übernimmt, sowie ein selbständiges
Stubenmädchen
das etw. schneidern u. servier. kann. Nur mit gut., langjähr. Zeugn. vorzustellen Blasewitz, ...-Kaiser-Allee 26.

Reines Mädchen für bürgerl. Haushalt zum 1. oder 15. 8. sucht H. Brand, Ingen., Düsseldorf, Schwerinstraße Nr. 30, 2.

Zum 1. 9. wird durchaus solides, nicht zu jung. (l1729
Hausmädchen
od. alleinsteh. Frau m. Kochkenntnissen v. einz. älteren Dame in leichte, angen. Stelle ges. Frau Roch, Altenstädt, Sternstr. 3, 1. r.

Jüng., bess. Hausmädchen
mit guten Zeugn. wird für sofort od. später zu zwei einzelnen Damen in dauernde Stellung ges. nach Blasewitz. Friedrich-August-Straße 16 Villenhaushalt. Köchin vorh. Lohn nach Vereinbarung. Off. unt. „W W 1002" Exp. d. Bl.

1 Stütze
mit Kochkenntnissen, sowie
1 Hausmädchen
das sich im Verkauf ausbilden kann, in gute Dauerstellung sof. ges. Kaffeehaus H. Finke, Zeithain, Lehrungsplatz. (34877

Hausmädch. z. einz. Dame u. Herrsch. f. Fleisch., Bäck., Rittergut sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Struvestr. 31. (600

Suche Hausmädchen v. 14 b. 15 Jahren, auch v. Lande, gl. od. 1. Aug. Steinhauerstraße 112, ... (497

Kräft. ehrl. Hausmädchen
f. Volksküche bald ges. Lober, Trachau, Cottbuser Str. 19.

Hausmädchen sofort oder später gesucht. Franz Butter, Johann-Meyer-Straße 8, part. (ee6493

Sauberes Hausmädchen
z. Älteren?, sof. od. spät. sucht Bruno Bepold, Dr.-N., Bischofsweg Nr. 17. (m2335

Ein jg. Hausmädchen
gesucht in kinderlosen, besseren Haushalt Leubnitz-Neuostra, Kaitzer Weg Nr. 16. 748

Zum 1. 8. in kinderl. Haush.
besseres Hausmädchen
ges. Mosczinskystr. 3, 2. (798

Suche ehrl. junges (e2836
Hausmädchen
bei gut. Behandlg. u. Kost f. 15. 8. od. 1. 9. Glaser, Eilenburger Straße 15, 1. Et.

Weg. Erkrankung d. Eltern meiner jetzigen Köchin suche ich zum 15. Aug. oder später ein besseres, zuverlässiges
Mädchen,
das gut kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, in dauernde Stellg. Gute Behandlung zugesichert. Frau Dr. Hauser, Comeniusstr. 98. Telephon 11 985. (727

Köchin, Haus-, Kinder-, Stubenmädch., Stütz. z. Führg. d. Wirtschaft, Wirtschaftsmädch., Mägde, Knechte, Ack.-Fam. sucht Gertrud ..., Stellenvermittlerin, Kleine Brüdergasse 7, 1. Tel. 21 204. 999

Best. u. jg. Hausmädchen in g. Stellen für hier und aufs Land f. Emma Voigt, Stellenvermittlerin, Gruner Straße 3, 2. Et. (1098

Suche p. sofort od. 1. August
tüchtiges Hausmädchen.
Gustav Nämsle, Restaur. Schillerstraße 41. 692

Anständiges, sauberes 16–17j. Mädchen für leichte Hausarbeit z. 1. 8. gesucht. Zu meld. zwisch. 10 u. 1 Moritzstr. 2, 3. links. (941

Besser. Hausmädchen oder Stütze m. Kochkenntn. u. guten Zeugn. in gute Stelle gesucht, eins. Haushalt, 2 Personen, Stellung dauernd. Kaitzer Str. 16, 2. (781

Mägde! Wirtschaftsmädchen, Hausmädch. v. Lande 15. 8. für einz. Dame b. Familien-Anschl., Hausmädchen zu älter. einz. Leuten 1. 8. sucht Laura Leuschold, Stellenvermittlerin, Marienstraße 14. (gg2747

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Weißigerstraße 8, 1. 639

Ehrl. saub. Hausmädchen
18–20 Jahre alt, 15. Aug. gesucht für Produktengeschäft, Radeberger Straße 8. (g2549

Sauberes freundl. zuverläss.
Mädchen
für kinderl. Geschäftshaushalt z. gr. Bedienung besserer Gäste sofort od. später gesucht. Mädchen aus der Landwirtsch. bevorzugt. Weinbergschänke Loschbaude, Talstr. 66. (C4634

Gesucht für ein kl. Eigenheim, Landhäuschen, 30 Min. v. Mittelpunkt d. Stadt, ein sauberes, tücht. Alleinmädchen in gute Stell. zu einz. Dame. Off. „W W 1002" Exp. d. Bl.

Ordentl. Hausmädchen
1. August ges. ..., Rest. Prießnitzbad, am Albertplatz.

Suche 1. September besseres
Hausmädchen
mit etw. Kochkenntn. Bursche vorhanden. Vorzustellen bald, täglich bis 4 Uhr nachm. Dr.-Neust., Jägerstr. 6, pt. (968

Kindermädchen
sof. ges. Schloßstr. 18, 1. (791

Saub., zuverl. Dienstmädchen zu einz. Dame in dauernde Stelle ges. Löbnerstr. 10, 1.

Tüchtiges
Hausmädchen
f. 1. Sept. ges. Aufwart. zur Hilfe. Blasewitz, Oststraße 1.

Fleißiges, kinderliebes
Hausmädchen
für Landpfarrhaus gesucht. Frau Pfarrer Meyer, Dohna, Post Tauscha, Bez. Dresden.

1. Septbr. Hausmädchen, zuverlässig u. ehrlich, einige Kochkenntnisse erwünscht, von älterem Ehepaar ges. Kriebel, Bautzner Str. 30, 1. (gg2741

Suche sof. Nähe Wilsdruffs eine tücht., einfache Stütze od. besseres Hausmädchen m. Kochkenntnissen, m. ein. A. Villenhaushalt selbständig allein bestreiten kann, 3 Pers. Gutes Essen, gute Behandlung, Fahrt wird vergütet. Gefl. Offerten an Göhler, Leubnitzer Straße Nr. 6, 1. (l2240

Küchenmädchen
sofort oder 16. 8. gesucht. (e6911 Restaur. Ritterhaus.

Jg., anständ. Hausmädchen
für 1. 8. als 2. Mädchen in Villenhaushalt gesucht Hohe Straße 8. Ackfled. ee6471

Jüngeres Hausmädchen, möglichst katholisch, 16. Aug. oder 1. Septbr. gesucht. Christ, Prießnitzstraße 41, 1. 769

Hausmädchen
ges. Holbeinstr. 77, 3. (l17836

Besseres, kinderliebes
Stubenmädchen
zu zweijähr. Knaben v. jung. Ehepaar ges. Köchin vorhand. Vorzustell. Montag 7–8 nachmittags od. Dienstag jederzeit Münchner Straße 36, 1. (999

Besseres Hausmädchen
in gute, dauernde Stellung f. 15. 8. oder 1. 9. gesucht. Zu melden bei Frau Donner, Kaitzer Straße 19, 2. (ee5435

Tücht. Hausmädchen
für bald gesucht. Weinstuben, Moritzstraße 16, 1. 910

Älteres, kinderloses Ehepaar sucht für Villenhaushalt nach Pirna (l3176
möglichst für sofort
od. zum 15. August wegen Krankheit des jetzigen
besseres Hausmädchen,
eint. Köchin od. Stütze. Nur Mädchen, die gut kochen und einwandfrei können und beste Zeugnisse haben, finden Berücksichtigung. Stubenmädchen und Aufwartefrau vorhanden. Wäsche außer dem Hause. Schriftl. Meldungen erbet. an Frau Dr. Eberlein, Pirna, Albertstraße 8.

Mädchr., kinderliebes besseres Hausmädchen mit etw. Kochkenntn. f. Privathaushalt sofort ges. Offert. unt. „R H 706" Exp. d. Bl.

Hausmädchen
das sich etw. mit z. Bedienen eignet, wird in gute Stelle für sofort oder zum 1. 8. gesucht Jahnsgasse 11 part. ee6466

Zuverläss. ehrl. Mädchen
od. Frau, welche sich willig allen vorkommenden, jedoch leichten Arbeiten unterzieht, f. sogleich gesucht. Vorzustellen S. Bachmann, Prager Str. 15

Jung. Mädchen zu Kindern für ganzen Tag gesucht. Vorzustellen Ehrlichstraße 30, 2. Et. lks. 1065

Best., saub., unabhäng. Frau tagsüb. zu 10 Mon. alt. Kind ges. Näh. ab 7 Uhr abds. bei Ott, ... Str. 20. (e2532

Suche leichte Hilfe
im Haushalt für meine etwas kränkl. Frau bei 3 Pers. Herrmann, Wittelsbacher 22, 2.

Gesucht Aufwart. f. wöchentl. 1/2 od. ganz Tag. Stelle, vergütet. Lieber Allee 61, Erdg.

Eine zuverl. Aufwartung
für den Vormittag wird ges. Zacharias, ...str. 8. (744

Gesucht Aufwartung von früh 1/2 7 bis 8 Uhr Wachsmannstr. 5, 3. Etage lks. Vorzustell. wochentags v. 7 b. 9 od. 3 b. 4 Uhr. (694

Saub. Aufwartung
gesucht für Vormittagsstunden König-Albert-Straße 16, 3.

Aufwartung sofort gesucht. 922
Arnold Oberdiek, Altmarkt.

Fanny Helmert, Prager Str. 54, Putzgeschäft, sucht Aufwartung, welche auch Hilfe ausbringt, für den ganzen Tag. (1096

Aufwartung für sof. Nähe Rabenerstr. f. vorm. 7–9 U. ges. Zu meld. Sonnt. vorm. b. Flügel, Gerichtsstr. 22. (1092

Jg., saub. u. ehrl. Frau od. Mädch. f. einige Vormittagsstund. in d. Woche als (34663
Aufwartung gesucht.
Vorzustell. Montag nachm. v. 5–8 Uhr Kreuzstr. 13, 1. r.

Aufwartung gesucht Löbauerstr. 41, 1.

Zuverl. Aufwartung
f. einige Stund. tägl. in bess. Haush. ges. Holbeinstr. 109, 2.

Aufwartung, saub. u. fleiß., 1–2mal wöch. ges. Nürnberger Str. 28, 2. links. 9–12 u. 3–5 Uhr. (786

Für vorm. paar Stunden
Aufwartung
ges. Hagnstr. 29, 3. r. (l1784

Aufwartung
für d. Vormittagsstd. gesucht. Göhler, Glashütter Str. 16, 3.

Ordentliche Aufwartung
für vormittags ges. Zwickauer Straße 70, 1. Part. d. Hoftiel. Winkler. (969

Saubere Aufwartung
von früh 8 Uhr bis 1/2 12 Uhr gesucht. (969
Otto Sielmann, Wilsdruffer Straße 28.

Saub. leichte Aufwartung tägl. eine Stunde gesucht Bankstraße 10, pt. lks. (969

Jüngere Aufwartung gesucht Trachau, Burgsdorffstraße 29, part. lks. (ee5474

Ostermädchen f. nachmittags z. Kinderausfahr. ges. Weiterheldt, Schandauer Straße 19. (l1779

Stellen suchen
Männliche

Gewissenh. Vorführer
(Ernemann) sucht bald Stell. Werte Anschr. an A. Glocke, Kamenzer Straße 20. gg2742

Militärfr. Mann sucht Stelle als Kassenbote, Kassierer od. Pförtner. Kaut. vorh. Heinzel, Kreischaer Str. 10, pt. (849

Junger zuverl. Mann,
entl. i. Kriegsdienst, sucht für vormittags dauernde Beschäftigung i. Kontor od. dgl. W. Ang. „R W 696" Exp. d. Bl.

Gärtner ges., sucht Stelle. Off. unt. „R Z 907" Exp. d. Bl.

Invalide, 35 J., an link. Hand drei Finger gelähmt, sonst gesund, sucht passende Beschäftig., gleich w. Art. W. Offert. unt. „R H" Bischofsweg 62, 2.

Suche für m. Sohn, 15 J., alt. Beschäftigung a. d. Lande. Näh. zu erfr. b. Otto Heinrich, Reisewitz. (l2066

Suche f. m. 14jähr. Sohn Schlosserlehrstelle. Off. erb. H. Daniße, Dresden 28, ...str. 22. (e2545

Weibliche

Jg. Mädchen, 22 J., sucht Beschäft., gl. w. Art, am liebsten als Lagerist. Off. erb. Lange, Konkordienstr. 36, pt. 980

Jg. gebildete Kriegerfrau sucht v. nachm. Stelle od. Beschäftigung am l. als Kassiererin in ein Kino ob. lohnende Heimarb. i. Schreiben. Werte Offert. erbet. an Goldbach, Blochmannstraße 1. (7319

Friseuse, Anfängerin, sucht Stellung, wo selb. sich vervollkommnen kann. Off. Fischer, Kronprinzenstr. 44, 1. (l3021

Heimarbeit
sucht Arbeiterin für
Schraubstock
Schlegel, Schumannstr. 34, 3. 1.

Suche f. meine 17jähr. Tochter Lehrstelle bei Damenschneiderin. Off. erb. Urban, Wagnerstr. 8. (ee6461

35jähr. Frl. sucht Stellung als Wirtschafterin. Off. unt. „R D 417" Exped. d. Blatt.

Suche f. m. Tocht., 19 J. alt, gr. u. kräft., die am 1. Okt. ihre Lehrzeit 1000 Morg. gr. Gute beendigt, Anfangsstellung als 74776
Wirtschafterin
mit Leit. der Hausfrau. Ausk. erf. Fr. Rittergutsb. Würsch, Zueda b. Seidenberg O.-L. — Lehrer Franz ... b. Löbau, i. Sa.

Wirtschafterin (C4698
30 J. alt, mit allen Fäch. der Landwirtsch. vertr., sucht in Nähe Dresd. in frauenl. Haushalt Stell. Ang. „F O 100" an Haasenstein u. Vogler, Freiberg.

Jg. Mädch. f. 1. 8. Stell. a. Stütze in einf. frauenl. Haush. Witwer m. Kind bevorz. Off. an ... Kühnel, Dr.-A., Ziegelstr. 30, 3. St. H. (l1726

Fräulein
26 J. alt, sucht Stellung, wo es sich als Krankenpflegerin ausbilden kann. Off. erb. an O. Thieriger, Dresden 28, Rennersdorfer Str. 1, 1. (e719

Junges, bess. Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung, gleich welch. Art. G. Seifert, Bankstraße 20, 1. ee5447

Jg. Frau, Aufwart. v. vorm. Bedienung. Nürnberger Str. 47, 1.

Jg. alt. Mädch. s. Aufwartung u. Kindern für nachm. Schöne, Dresden-N., Uhlstr. 8, 1. (l2029

Zu vermieten
Wohnungen

Wohnung
Stube, Kammer, Küche, 390 M., ab 1. 10. zu verm. Näh. Freiberger Platz 11. (l2240

Untergeschoß, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Vorsaal, Zubeh., Gas und elektr. Licht, Badbenutz., sofort oder später zu vermieten Reichsplatz 5. 908

Töpferstraße 7, 3. Stock Stube, Kammer, Küche, Gas, 1. Okt. für 390 M. mietfrei. Näheres 1. Et. rechts. (l7277

3. Etg. Stube, Kamm., Küche, 340 M., 1. 10. zu verm. Stillestraße 14. Näh. Hfh. 3. r. (986

...str. 8 eine Wohnung 1. Part., 480 M., 1. Okt., f. auch als Kontor verwend. w., d. Niederlagsr. vorh. Näh. d. Hausm. Koch. od. ... Nr. 58 d. Verw. Hänlel. 1004

Restaurations-Lokale
mit Wohn., seit 25 Jahr. in einer Hand, ab 1. Okt. anderw. zu verm. Auch für Volksküche geeign. (6488
Wintergartenstraße 74, 1.

Stallungen
für 7 od. 8 Pferde, auch geteilt, mit groß. Wagenremise u. Zubehör, auch mit Wohnung, wenn gewünscht, per 1. Okt. 1918 zu vermieten. (ee6441
R. Vogelsang, Besitzer, Wachsbleichstr. 8, 1.

Verhältn. halb. für sofort, aber nur für eins. Dame, Altenberger Str. 17, 1. Villa Ebenhöhe, 1. Et. 2 zweif. K., Küche, Gas usw., z. verm. Pr. 400 M. Näh. pt. (ee6468

Parterre-Wohnung, best. aus 4 Z., Küche, Zubeh., an kinderlose Leute z. 1. Okt. in Trachau zu verm. Off. unt. „B R 100" Exp. d. Blattes.

Zu vermieten:
Wohnung 1. Etag., sonnige Lage, 1 zweifstr., 1 einfstr. Z., Kamm., Küche, gr. Vorsaal z. 1. 10. Näh. ...str. 7, 2. (864

Gartenwohnung, 2 Stub., Küche, Vors. u. Zubehör, Keller, Licht, m. Aufwartung, 1. Oktober zu verm. Loschwitz, Malerstraße 16. (gg2698

Schöne sonn. Wohn., elekt. Licht, an eing. Leute f. 1. 10. zu vm. Obergorbitz, Wilhelmstr. 3, 1. (e2498

2 kl. Wohn., 250 u. 220 M. per 1. 10. zu vermieten Jagdweg 1. Näh. 1. Et. bei Schröder. (l7392

Stube, Kammer, Küche
im Part., mit Gas, an einz. ältere Leute zu vermiet. Preis 350 M. Löbtauerstr. 23, pt. bei Brück. (9621

Stube, Ka., Kü. u. Korrid.
wegen Fortzug sofort zu verm. Zu erfahren bei Reinh. Hettler, Böhmische Str. 35, 2. Hfh. (gg2735

Frdl. Contr.-Wohnung sofort ob. später zu verm., Preis 330 M., Löbtauer Str. 100, Winkler. (e6551

Stube, Kammer, Vorsaal, Bodenkammer, i. Seitenflüg. 2 Tr., 180 M., Beleuchtung, Waschh. u. Trockenbod. Näh. Mittelstr. 18, 1. Hergert. 1839

Kleine Wohnung
mit Hausmannsposten für 1. August zu verm. Näheres Gr. Klostergasse 5. (l3809

Kleine Wohnung
mit Hausmannsposten per 30. Sept. cr. zu vergeb. Näh. Wohnhaus-Gesellsch. m. b. H., Johannesstraße 19. (C4488

Hausmannsposten
mit Wohnung zu verm. für 1. Okt. Angeb. unt. „K 7268" Filiale Wilsdruffer Straße 40.

Für Villengrundstück in günstigster Lage wird kinderloses Ehepaar als
Hausmannsleute
gesucht. Schöne, geräumige Wohnung u. Gelegenheit zu Nebenverdienst für die Frau. Gut empfohlene Bewerber erfahren Näheres unt. „S W 74985" Exped. d. Bl.

Hausmannsposten.
Eins. Leute od. Frau, w. a. Aufw. m. übernimmt, f. 1. 10. ges. (fr. Wohn.). R. erfr. Zinzendorfstr. 27, 1. Et. (1056

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Suche zum Mitbewohnen eine größ. Wohnung ab 1. 10. besseren Herrn oder Dame. Näh. E. Garten, Comeniusstr. 79. (1087

Leere Zimmer,
trocken u. kaufgeleitig, zum
Möbeleinstellen,
sowie jede Umzugsbeförderung finden Sie am besten u. billigsten bei der der Dresdner Möbeltransportgeschäfte nicht angehörigen Firma 74148
Hermann Görlach,
Dürerstraße 44.

Einzelne Zimmer
staubfrei und trocken, zur Einlagerung von Wohnungsmobiliar zu vermiet. Arthur Singer, Johannesstr. 17. (672

Leeres Zimmer mit Gas u. Kochofen 1. 8. zu vm. Rudolfstraße 19d, 3. links. m2048

Leer., Zimmer m. Gas leer od. möbl. sofort zu vermiet. Reißigerstr. 27, 3. r. (l7542

Kl., leeres Zimmer sof. zu vm., ...str. 22, 3.

Leere Stube dir. v. Wirt, sep. Eingang, mit Koch- und Leuchtgas, zum 1. 8. zu verm. Zu besichtigen Sonntag vorm. Falkenstraße 6, 1. (970

Leeres Zimmer m. G. z. vm., ev. möbl., Tatzberg 30, 2. l. (987

Schön., leer. Zimmer sof. z. vm. Marschallstr. 64, 2. (815

Sonn. 1. lee. Zimm. z. vm. Hohenzollernstr. 4, 1. l. links.

2 Möbeleinst. zu vm. 1 od. 2 l. Zimmer Christianstr. 10, 1. (909

Leere Kammer zu vm. ... Nr. 17, 1. r., b. Leipziger. ee6451

Leeres Zimmer m. Gas u. Kochofen 1. Aug. zu verm. Anzul. b. 8 b. 1 Zirkusstr. 17, 3. (l1547

Leer. Zimmer m. Kochofen u. Gas z. verm. Wilsdruffer Str. 66, 3. r. (l7812

Sonn., frdl. Garconwohn. m. Schlafzimmer an Herrn zu vm. Gluckstr. 10, 1. lks. (1037

Gr. u. kl. möbl. Zimmer zu vm. Scherl, Wallenhausstr. 9. (996

Möbl. Z. f. 1 od. 2 Pers., a. Wunsch m. Schlafst., el. Licht Porticusstr. 6, 3. Et. 890

Einf. möbl. Zimmer, Gas, zu vm. Hechtstr. 5, 3. r.

Sch. möbl. Zimmer, ev. mit Schlafst., sof. od. sp. zu vm. Näh. Dürerstr. 6, 1. r. (l7283

Freundl. möbl. Zimmer
an Herrn bald zu verm. Schumannstraße 42, 2. lks. (l7296

Gr., behagl. möbl. Zimmer mit Schreibt., Gas, Bad, an best. Herrn zu vm., Albrechtstr. Nr. 28, 2. Besichtig. b. 4 Uhr.

Möbl. Zimmer (gg690 an anst. Frl. sof. zu vermiet. Institutsgasse 7, 1. Sauer.

Anst. Herr f. frdl., 1. möbl. Zimmer erhalten Kamenzer Straße 28, 1. links. (gg2786

Gut möbl. sonnig. Zimmer zu vm. Bremer Straße 46, 2. (l7313

M.-Schlafst. zu vm., elektr. L. Baum, Schäferstraße 6. 984

Frdl. sep. Schlafst. m. Ofen u. G. sof. zu vm. ...straße 10, Hh. 2. (908

Geschäftslokale

Restaurant
in der Nähe Dresdens, mit Bahnhofswirtschaft, 7 Jahre in einer Hand, 1. Okt. zu vermieten. Off. unt. „K S 798" Invalidendank. 34679

2 Laden mit Hinterraum, in einem bisher Schuhwarengeschäft betrieb., sofort billig zu vermieten ...-Straße 8. (l7298

Bäckerladen
schöne Wohnung, Backhaus, ev. Inventar, auch für andere Geschäfte passend, per 1. 10. in guter Lage zu verm. Arnoldstraße 8, 1. rechts. 34540

Laden in Löbtau
mit Berecht. z. Lebensmittelhandel, Ladeneinrichtung und Wohnung zu verm. Näheres Johannesstr. 19, Erdg. rechts.

Laden mit Wohnung
per 1. Okt. ob. später in der Johannstadt zu vermiet. Näh. Wohnhaus-Gesellsch. m. b. H., Johannesstraße 19. Fernspr. Nr. 18 910. (C4490

Hintergebäude
mit Einfahrt, 5 Min. vom Bahnhof, best. aus ca. 60 qm Werkst., Niederlage u. Wohn., für ruh. Betrieb sof. oder 1. Okt. zu vermieten Radebeul, Café Brückner. 73

Niederlage od. Werkstatt, hell, groß, sof. od. sp. zu vm. Auch m. Kontor. Näh. Weinligstraße 16, 3. lks. (716

50 qm große Werkstatt
mit 2 Elektromotoren zu vermieten, ev. an Heereslieferungen mit zu beteiligen. (34674
Otto Berner, Kötzschenbroda, Hauptstraße 30.

Helle Werkstelle m. Gas ev. als Wohnraum f. ring. Pers. zu vm. Eilenburger Straße 7, 1.

Mietgesuche

Kl. Landhaus od. Wohnung Umg. Dresden, Gottleuba, Kipsdorf zu mieten gesucht. Hagenberg, Wurzen. (74907

Frau f. 3- od. 4-Z.-Wohn.
ev. auch Fil.-Eig., Bäckerei od. Kaffee, Dresden od. Umgeb. Off. Leipzig-..., Papiermühlstr. 24b, 2. lks. 1010

Alleinst. Mann sucht 1. 10. kl. Wohnung m. Gas u. Wasserl. b. 380 M. in od. in d. Nähe Dresdens. Off. „T 3474" Fil. Postplatz.

20 Mark
demjenigen, d. mir eine Wohnung, St., K., K., i. Pr. bis 400 M. z. 1. Okt. in Mickten, Trachau, Kaditz, Wilh., Mann ob. Radebeul nachweist. Off. unt. „R O 676" Exp. d. Bl.

Trachau oder ländl. Vorort
v. Dresd. Part.-Wohnung m. 2 od. 3 Zimm. u. Gart. sucht alleinsteh. Alt. Privatier, gut. Gartenpfleger, dauernd ab 1. 4. od. früher. Ang. unt. „O U 663" Exped. d. Bl.

2 Schwestern suchen sonnige Wohnung bis 500 M. Dresden od. Vorort. Off. u. „K 7257" Fil. Wilsdruffer Str. 40.

Alt., ruhige Dame sucht für sofort od. spät. frdl. Wohnung m. Gas im Preise v. 280 bis 380 M. Off. unt. „S 2816" Filiale Hauptstraße 1 erbeten.

Ruhige Leute f. Wohnung i. ordtl. Hause i. Nähe Dresdens i. Pr. b. 350 M., jetzt ob. später. W. Off. unt. „W H 898" Exped. d. Blattes.

Gesucht
in oder Nähe Dresdens 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör von alleinsteh. Oberförsters Witwe. Angeb. unter „K 926" Haasenstein u. Vogler, Dresden. (C4636

Freundliche Wohnung
von 400–700 M. von pünktl. zahl. Person bis 1. Okt. ges. Off. Steinstr. 4, 3. Renner.

Zwei Damen suchen 1. 10. 18 2-Zimm.-Wohn. m. Küche, Speisek., Gas, nicht üb. 2 Tr., möbl. Johannst. Adr. Seifengeschäft ..., Striesener Straße Nr. 15. (l7284

...frau sucht z. 1. Sept. in Striesen oder Blasewitz kleine Wohnung, möbl. 2 Räume, direkt vom Wirt, m. Koch- u. Leuchtgas, im Preise 200–220 M. Off. „A 1780" Filiale Borsbergstraße.

Alt. Frau sucht 1. Okt. sonnige kleine Wohnung oder Stube u. Kammer. Off. abzug. Herrmann, Müller-Berset-Str. 48, 4. 919

Pünktl. zahlendes Ehepaar sucht 1. 10. 18 Wohn. b. 400 b. 500 M. Off. Dr. Scherler, Ammonstr. 60, Hh. 2.

Junge Leute mit 5j. Kind suchen bis 1. 10. Wohnung bis 480 M. ..., ...str. 11. (e6611

Fam. m. 2 Kindern sucht Wohn. mit Gas 1. Okt. ev. auch mit Hausmannsposten, in der Nähe Fritz-Reuter-Str. Offert. u. „aa 497" Filiale Fritz-Reuter-Straße.

Alt. Frau sucht Wohnung m. leicht. Hausmannsposten, 200–300 M., z. Oktober. Off. unt. „D 8 1000" Exp. d. Bl.

Herr w. möbl. Zimmer
mit Verpflegung in Neustadt für 150 M. monatlich. Ges. Offerten unt. „n 904" Filiale Bautzner Straße 45.

Am b. Nähe d. Hauptbahnh.
Wohn. m. Hausmannspost.
sucht Kriegerfrau. Off. „re 5486" Fil. Marienstr. 30.

Leeres, gr. Zimmer, u. Familienanschl., v. alleinsteh. ält. Herrn (Postbeamter) sof. gesucht. ..., Hohenthalplatz 1, 2. 1019

Leeres Zimmer m. Kochof. u. Leuchtg. v. ält. Frl. i. b. Nähe d. Neust. Bahnh. 1. od. sp. zu miet. ges. Off. m. Pr. u. „R 2 868" Exp. d. Bl.

Kriegerfrau sucht leeres Zimm. m. Koch- u. Leuchtgas, möglichst sofort. Off. „K 7299" Fil. Wilsdruffer Straße 40.

1 od. 2 leere od. möbl. Zimm. Herr f. einz. ält. Frau. Ang. m. Pr. „G 938" Haasenstein & Vogler, Dresd./C.

Angestellt., Zimmer, möbl. mögl. sep., evtl. Klavier, von Herrn gesucht. Off. m. Pr. „K 7293" Fil. Wilsdruffer Str. 40.

Gut möbl. Z. f. 2 Pers. ges. Off. m. Preis unt. „K 7807" Filiale Wilsdruffer Straße.

Nähe Hauptmarkthalle sucht ält. Mann einf. möbl. Z. Off. m. Pr. „W R 870" Exp. d. Bl.

Dame sucht 15. Aug. ob. 1. Sept. möbl. Wohn. u. Schlafz. in best. Hause zw. Gesangsstudien, Pension sehr erwünscht. Off. mit Preisang. u. „W R 939" Exp. d. Bl.

Anständ. Fräul. sucht zum 1. ob. 15. August besseres möbl. Zimmer, möglichst Part. ob. 1 Et. Off. „A S 100" Fil. Radeberg erb. (l2088

Kl. Laden, in günstig. Lage für Zigarren u. Papierw. zu miet. ges. Off. unt. „O S 908" an die Exp. d. Blattes.

Schlosser-Werkstatt
150–300 qm, mit anschließ. Motor, Schuppen, Kohlenkell. usw. für sof. od. spät. gesucht. Off. „W S 1004" Exp. d. Bl.

Verkäufe
Immobilien

Herrliches Jagdgut
Größe ca. 400 Morgen, mit wunderbarem Jagdhaus, sehr schöne Stangenholzschonungen, abwechselnd m. Wiesen, Wald, Teich u. Birkenschonungen; ca. 40 Morgen sind mit Roggen, Weizen u. Gerste bebaut, eignet sich vorzüglich als Sommersitz für pens. Offiziere, ist mit leb. u. tot. Inventar für 140 000 M. zu verk. u. sofort zu übernehmen. Näheres bei Bruno Henke, Landwirt, Rothenburg O.-L. 75604

Altershalb. verkaufe meinen
Landgasthof
m. Landwirtschaft, neuem Gebäude, 65 Scheffel Feld und Wiese, in gesuchter Lage des Erzgebirges, 4 Pferde, 12 Std. Rindvieh, 50 möbl. Fremdenzimmer, überall elektr. Licht. Anzahl. mindestens 50 000 M. Näheres erteilen C5473
Fischer u. Co., Dresden, König-Johann-Straße 8, 1.

Sichere Existenz
für Dame oder Herrn. Galanterie- u. Spielw.-Gesch., ca. 8000 M. Einkomm., für 5000 M. zu verk. Off. u. „W S 796" Invalidendank.

Klein-Zschachwitz
sehr schönes 2-Fam.-...haus m. Garten bei 10 000 M. Anz. preiswert zu verk. Offert. an ..., Dohna. 9087

Wirtschaft.
Eine selten schöne Wirtsch., 48 Scheff. gr., davon 17 Scheff. Hochwald, 8 Scheff. Wiese u. 27 Scheff. Feld, 1 Scheff. Torfstich. Gebäude massiv, großer Hofraum, m. lebend. u. totem Inventar für 20 000 M. Umstände halb. sofort zu verkauf. Uebergabe kann sof. od. am 1. Sept. d. J. erfolgen durch
Ernst Zschech
Königswartha i. Sa.

Hausgrundstück
mit Garten, elektr. Licht usw., in Sächs. Schweiz, ist sofort zu verkaufen od. zu vertausch. Off. unt. „E W" nach Postfach Nr. 18 bei Lommatzsch. (l2078

Im schönst. Teile v. Klotzsche-Königswald habe ich e. reiz.
Einfamilien-Villa
m. Zentralh., elektr. L. usw. für 50 000 M z. Verkauf. 1097
Alex Neubauer
Dresden, Ferdinandstraße 12.

Zinshaus,
gute Wohnungsl., Mietz. für 75 000 M. verkäuflich, Miete 4870 M. Hyp. verz. u. fest. Such. 18 000 M. Tausch auf Landhaus nicht ausgeschlossen. Off. „W S 509" Exp. d. Bl.

Hausgrundstück
mit Laden, Obst- u. Gemüsegarten, gute Lage, in Sebnitz, sofort od. später zu verk. Preis 54 000 M., Anz. 5–6000 M. Off. „U R 7494" Exp. d. Bl.

Wegen Todesfalls ist ein in bester Geschäftslage gelegenes
Hausgrundstück
in Wernigerode, worin seit langer Zeit ein gutgehendes Wäscheausstattungsgeschäft (Umsatz 150 000) betrieben wurde, baldigst zu verkaufen. Näheres durch C4690
Gustav ..., Wernigerode.

Hausgrundstück,
massiv, mit großem Laden, Material-, Brot-, Mehl- und Flaschenbierhandel, Schlachth., 8 1/2 Morgen Land, einz. Geschäft am Orte. Ausbaufähig für alle zur Verteilung gelangenden Lebensmittel, in bester Industriegegend, sofort zu verk. Off. unter „S O 290" an das Kreisblatt in Liebenwerda erbeten. C4690

Hausgrundstück mit Tischlerei, 4 Hobelbänke, Maschinen mit Elektromotor, zu verk. Franke, Neucoswig, ...str. 6, bei Dresden. 729

Selbstversorgung, Kft. Erik.! Verk. m. mass. Haus m. angrenz. 8 Scheff. Wiese u. Feld, herrl., gesund. Lage d. Sächs. Schweiz, 6 sehr frdl. Wohn. u. Gastwirtschaft. Reiche Ernte. 2 Ziege., Vorräte, viel Mobil., Klavier, echte Gemälde. Als Hotel, Pension, Sanator. od. Privat geeignet. Gesamtpr. 45 000 M., Anzahl. nach Abrede. Einfamilienhaus ob. dgl. ob. Sch.-Wertp. nehme an. Hans ..., Privatmann, Mittelndorf bei Schandau (auf dem Weinberg). ee5226

Hausgrundstück
m. 4 Wohnung. in ..., Bez. Dresden, zu verkaufen. Näh. durch Baumstr. Schöne, in Possendorf. (ee5418

Mittl. Zinshaus
Vorort, Wohn.-Gart., Ställe, f. 30 000 M. z. 8000 M. Anz. erf. E. Hammer, Ammonstr. 20

Landhaus bei Riesa
mit Feld u. Garten, Stall, Schupp.-Scheune, f. 15 000 M. zu verk. Anz. 3–5000 M. P. Lehmann, Dresden, Friedrichstraße Nr. 2, 2. Stock. 908

Zwei-Fam.-Landhaus
in Weinböhla, ca. 8000 qm Areal, Nebengeb., verkäufl. für 30 000 M. durch Bruno Schmidt, Dresden-A., Gruner Straße 3. (34654

Größeres Landhaus
m. Stall, m. 6900 qm Garten, schönste Elblage, Preis 30 000 Mark, zu verk. Offert. unter „R 2 774" Exped. d. Bl.

Villenartiges
Zinshaus
Nähe d. Groß. Gartens, in ruhigster Lage, mit guter Verzinsung C4631
zu verkaufen.
Gas, elektr. Licht, automat. Trepp.-Beleuchtg., Innenklos., Schwemmkanalis., Gart. Das Grundst. eign. sich nicht nur als Miethaus, sondern infolge der günst. Zimm.-Anordnung auch als Heim, Pens., Klinik, Büro od. ähnl. Pr. M. 135000. Hebf. M. 114000. Anz. M. 20000. Hypoth. best. geordnet. Selbstkäufer erfahren näheres unt. „T 2410" durch Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden-A.

Fast neues schön geb. Grundst. i. Zittau, verm., in schön. Geschäftsl., 2 Läd., Werkst. u. H.-G., elektr. L., zu verk. Anz. 12–15000 M. A. Völker, Dresd., Zwickauer Str. 129.

Obst- u. Gemüsegeschäft
(Fabrikl.) für nur 500 M. zu verk., große ansicht. Wohn. E. Hammer, Ammonstr. 20.

Tischlerei, Bau u. Möbel
seit 40 Jahren bestehende, mit elektr. Betrieb, über 100 Mille Jahresumsatz, mit guter Kundschaft in Dresden-Altstadt gelegen, wegen vorgerückten Alters bei sofortiger oder späterer Uebernahme zu verkaufen. Angeb. unt. „R R 776" an den Invalidendank. (34760

Existenzbietendes Restaurant
buchmäßig nachweisb., sof. zu vk. Off. „W W 883" Exp. d. Bl.

Buchbinderei und Kartonnagengeschäft
in Annaberg i. Erzg. verkauft sofort wegen ins Feld gehen. Offert. „1 1811" Fil. Falkenstraße 16.

Brennholz-Spaltwerk
flott beschäftigt, monatlicher Umsatz z. Zt. ca. 25 000 M., inkl. Fuhrwerk u. größerer Warenvorrat gegen Kasse sofort verkäuflich. Angebote unter „O O 884" Exp. d. Bl.

Wegen Todesfalles sof. oder später z. verkaufen
gutgehendes Grünwarengeschäft
mit Nebengeschäft, auch f. Kriegsbeschädigten f. geeignet, in best. Geschäftslage. Ang. u. „B 493" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. C4682

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918072802/8

Landhaus m. Produktenlad.
wohl Gasthaus i. Kaffee, Obst- u. Beerenwein, ist m. Einricht. zu verk. Gemüsegarten, Stall, Gasleitung, Gas u. Wasserleitung. Schulz, Meißen, Kalkberg Nr. 26. (770

7% Zinshaus
m. Hinterhaus, Leipziger Str., f. 61000 M. verkäuflich durch
Alex Neubauer 8
Dresden, Ferdinandstraße 19.

Landwirtschaft von 12 Scheff. verkauft M. Piepisch, Naundorf bei Radeveln. 809

Veränderungshalber verk. oder verpachte ich mein im Höhenluftkurort Oberwartha, sehr schönes Grundstück, über 3000 qm m. Obstbäumen.

bepflanztes Land

süßer Beeren u. Gemüsekultur. Wasser vorhand. Off. „M 5402“ Fil. Marienstr. 20.

Villenbauplatz bei Chemnitz
in schönster Lage, 5 Min. v. Elektr. u. Bahn, ca. 18000 qm, 80 Obstb., f. 2 od. 3 Villen geeignet, verk., ev. Tausch auf hiesigen Garten. Näh. bei Max Wächtler, Radebeul. (s156

Landparzelle
m. Obstbäumen, eingefried., mit Wasserl., ca. 4000 qm, an Straße gel., in Cossebaude zu verk. Näh. Dresden, Schäferstraße 87, I. Gartengeb. (880

Holz- und Kohlengeschäft, im Innern Dresden-A. schön gelegen, 20 J. in einer Hand, zu verk. Zur Uebern. sind ca. 14–16000 M. erforderl. Off. unt. „N W 890“ Exp. d. Bl.

Obst- u. Grünw.-Geschäft
ca. 800 M. Tageskasse, für 8000 M. zu vk. Miete 400 M. E. Hammer, Ammonstr. 30.

Seltene Gelegenheit!
Lebensmittel - Geschäft
nahe Hauptbhf., 20 J. bested., 2–300 M. Tagesk., v. Ausw., f. 8400 M. mit Ware zu verk. Off. „N W 998“ Exp. d. Bl.

Kolon.-, Feink.- m. Gastb.-Betr., lebh. Lage, Dresd.-A., w. Einberuf. u. Krankh. u. günst. Beding. sof. z. vf. Verm. verb. Näh. „og 2790“ Fil. Antonspl. 1.

Produktengeschäft
gute Lage Dresdens, m. sehr hoh. Umsatz, anschl. Wohn., f. 2800 M. verkfl. Näh. d. E. Wilhelm, Breite Str. 4, 1.

Rohproduktenhandlung
m. Hausgrundstück, gute Lage, Zentrum, sehr lange i. Besitz, ist bei 8000 M. Anz. verkäuflich. W. Off. von zahlungsf. Käufern unt. „A D 797“ Invalidendank. (34570

Verschiedenes

AUTO

Gelegenheitskäufe. Wenig gefahrene, vorwiegend 1914er Wagen aus Privatbesitz, Friedensmaterial. (s2377
P. Köhler, Chemnitz, Zwickauer Str. 61.

Phänomobil
2Sitz. Verdeck, Ers.-Bereif., tadellos, fahrbereit, preiswert zu vk. Hecker, Bahnstr. 10, 2. (ec5464

Gasmotor, 8 P.S.
billig zu verkauf. Im Betrieb zu besichtigen ... Dresden-Altst., Pfotenhauerstraße Nr. 73. (ec1077

Eine Hobelbank
ist zu verkaufen. Grahl, Eibenstr. 4, Gartenh. (1261

Bandsäge f. Hand-, Fuß- u. Kraftbetr. m. Bohrer., 50 Ztm. Rollenbreite, sow. Dekupiersäge f. Fuß- u. Kraftbetr. zu verk. J. Ehrig, Königstein/Elbe Nr. 23. (2933

1 gr. Drahtb., neu, 1 Feuerhorn, 1 Stahlbohrmasch. m. Kraft u. Fußbetr. u. Kraft, 3 Holzkupp., 2 Holzbänke, Kolonnen, 3 Schraubstöcke, 1 Feldschmiede, 2 Richtplatt., 5 Ambosse ..., 1 Schleifstein mit ... zu vk. ... E. M. Wünsche, Hauptmarkt, ... Str. 28, 3. (58

1 gr. Ladenfenster
mit Spiegelscheiben (3,10:3,40 Mtr.), mit Rahmen u. Rolladen, ferner 1 Schaukasten m. Spiegelscheiben (2,06:2,12 Mtr.) und 1 Rolladen fürs ... verk. Anzusehen erb. an Fabr. Lahode, Dresden, Kaitzer Straße Nr. 8. (818

Gut erhaltene (603

Konservenbüchsen-Verschlußmaschine
für Handbetrieb u. verschied. Büchsengrößen preisw. zu vk. Küch. d. Lößnig i. Sa., Naundorfer Str. 10. Steinbach.

Ladentafeln
Warenschränke, Regale, Tische billig b. Kämpfe, Mittelstr. 15.

Ladeneinrichtung
für Produktengeschäft bill. zu vf. Zeibach, Gerichtsstr. 10, 1.

1 Ladentafel, 1 Schränkchen, Blechbüchs., 1 Handkorb z. vf. Dahn, Gneisenaustr. 14, 4. (900

Auslagentisch
m. Aufsatz zu vf. Otto Buckelmann, Niedergraben 5, 1. (868

Zu verkaufen:
Blumenständer, weiß, Blumenbühnen, Spiegel, Gladpalmen. Grunaer Str. 23. Geidel.

2 gebrauchte Ladentafeln
1 Gashängelampe zu verkauf. Pöppelmannstr. 9, Hth. (862

Pianinos

d. hervorragender Güte in schwarz, Nußb., Eiche empfiehlt u. Garantie preisw. Rabe, Hirtstr. 30. (38818

Nußb.-Pianino, Vertiko,
Trumeau, Dam.-Schreibtisch, Auszieht. sow. Teppich zu verkauf. Albrechtstr. 14, pt.

Piano (f. Anf. bill.), Walter, M. Alaunstr. G. 6, Hth. pt. l. (797

Pianof.-Schül. (Gelegenh.)
bill. Schmidt, Stallgäßchen 3.

Solid. Pianino bill. zu vf. Moczstraße 1, 1. Thierbach. (822

Nussbaum-Piano
vorzügl. erh., guter Ton, verk. Lehrmann, Kleiststr. 4, part.

Klavier,
passend für Anfänger, zu vf. Zöllner, Leisniger Pl. 6, pt.

Elektr. Piano
und
elektr. Orchestrion
beides Kunstspiel-Instrumente, billigst zu verk. od. zu verleihen. Viel Noten vorhanden. Näheres Scheffelstr. 18, Rest. bei Mücke. 859

Gut. Tafelklavier verk. W. Sonntag, Dürerstr. 17. (77840

Harmonium

(neu) zu verk. Kredit-Verein, Ammonstraße 81, part. (2618

Wiener Flügel
für 700 M. zu verk. Kredit-Verein, Ammonstr. 81, pt.

Pianino,

kreuzsaitig, zu verk. Trautsch, Ammonstraße 81, part. (2618

Musikautomat
mit 10-Pf.-Einwurf, sehr schön im Ton, zu verk. Marschallstr. Nr. 22, part. Walther. (968

Grammophon, 30 Pl., b. Schlegel, Martin-Luther-Str. 19, 4. (gg2718

Geige, Konzertzith., Klappe z. vf. Staubiner, Zwickauer Str. 58, 2. (...

Grammophon m. Platten, elkt. Schnellkochmasch., Wäschewringmaschine zu verk. Eichendorffstraße 6, pt. Ihlemann. (...

Grammophon
mit Trichter u. Platten auf eichenem Unterbau verkauft billig. Hutgeschäft, Große Brüdergasse 22, 2. Stock. 845

Grammophon mit Platten bill. zu verk. Freiberger Platz Nr. 1, 1. Strobach.

Ein Grammophon m. Platten bill. zu verk. Webergasse Nr. 28, 2. l. b. Heibel. (2610

Gebr. Schreibmaschine, Ideal, zu verk. Sieglich, Weißentalstr. 44, 1. (1025

Schreibmaschine, Reihzeug zu verk. Hänsel, Bergmannstraße 44, Gth. pt. l. (77821

Vervielfältigungsapparat
(Glasdruck), für Hand- und Maschinenschrift, fast neu, billig zu verk. Sander, Pirna, Kamenzer Straße 6. (e2070

9:12 und 10:15
Klapp - Kamera
mit extra Anastigmat 7,2 und Anastigmat 6,8, kompl., zu verkaufen. Mischer, Wormser Str. 72, 2. r. (678

Ica-Klapp-Kamera,
9:12, Verschl. 33,5, wie neu, mit Zubehör, 115 M. Reinhold, Gr. Meißner Str. 19, 2.

Die Schule des Elektrotechnikers
v. A. Holzt, Mittweida, zwei Bände, wie neu, f. 22 M. zu vk. Hauer, Pirnaische Str. 47.

Briefmarken-Sammlung
vollst. umfangr., preisw. z. vf. ...hainer Str. 190, 2.

Pierer's Universallexikon
von 1840, 40 Bd., gut erhalten, zu verk. Rudolfstr. 7, 1. r.

2 Briefmarken-Alben
mit ca. 3400 Briefmarken (auch teils verwaltet) zu verkaufen. Dresden, Centralstr. Nr. 26, 2., Seitengeb., b. Habrich. Näh. Sonntag vormittags 10–12. (bb1568

Herrenrad (1130
... Droll., mit Bereif. ... Weich., m. Preis f. 100 M. verk. ... 29 ... Str. 2, pt. l. Herold

Gut erhaltenes Damenrad zu verk. Hellerau, Winkelwiese 4. Sachsdt. 878

Ein O-Rad mit Freilauf u. a. Ersatzbereifung zu verk. für 70 M. Kaffeehaus, Dresdner Str. 28, 1. Vor mitt. (ec5457

Drei-Rad, Selbstf. zu vf. Will. Mock, Pfotenhauerstr. 33. (ec5428

Nähmaschine, zu geb., zu vf. Dresdner Str. 87. Schmidt. 719

Nähmaschinen
wenig gebr., gr. Ausw., nur gen. Gar. preisw. b. Fachm. Mildner, Sternplatz 2. (930

Nähmaschinen jeder Art
auch versenkbar, sowie Schuhmacher- u. Schneidernähmasch., sowie Ersatzteile aller Fabrikate für Nähmaschinen von direktem Fachmann billig u. reell zu verkaufen. (bb1583
Gustav Löther, Wettiner Str. 32. b.
Eigene Reparaturwerkstatt.

Nähmaschinen!
Gelegenh. in gut. Haushaltmaschin. v. 18–56 M., desgl. einige noch ganz neue m. Versenktisch, Fabr. Singer, Pfaff, Naumann, auch ganz große Maschinen f. Heeresarbeit v. 65 M. an zu vf. Materialstraße 13. Adolf Dorn. (1026

Billig zu verkaufen:
2 Geschäfts-Regale, 1 Ausziehtisch (Eiche), ovaler Tisch, 2 fl. Tische, Küchen-Tisch, 3 Schreiber, Kleiderständer, Sofa, Streich-Instrument, 2 Regulatoren, 3 Petroleum-Tischu. 1 Hängelampe, Elemente-Gläser, Neogene-Röhren, Mineral-Gläser, Tonzellen f. galvanische Elemente, Voll- u. Holzplatzkästen, 2 große Glasschr. (Elektr.-Masch. m. Achse, Sitzbadewanne, Nachtstuhl, Kleiderschrank, 17 Jahrgänge Gartenlaube, gebund., Reißbrett.
Stöhrer, Gerlstraße 1.

Eine Waschmaschine zu verkaufen. Aug. Dinsel, Moltkestraße 47, 1. Et. (bb1356

Fahrstuhl, Nähmaschine, 2 Tische, Herrenuhr, Reißzeug, bill. zu verk. Barthel, Scheffelstr. 15, 2. (ec5459

Mod. Kind.- u. Klappwag. billig Palmstr. 23, pt. r. (13419

Eleg. Kinderwag. zu vf. Böhmische Straße 35, Mittelhaus 1. r. (ec5907

Mod. Kinder- u. Klappwagen bill. Palmstr. 27, pt. r. (2340

Gebr. Kinderwagen zu verkauf. Trachenberger Str. 42, 2. Sube. (719

Guterh. Korbkinderw., eine Truhe, eine Betr.-Stichl. z. vf. Neumann, Alaunstr. 42, 4. (880

Eleg. Sportliegew., Nickelgest., wie neu, vf. B. Wünsche, Oberlößnitz, Schulstr. 8. (ec5361

Eleganter Kinderwagen
u. herrschaftl. Stubenwagen
(gut erhalt.) zu verk. Eisenbach, Marschallstr. 18, 1. r.

Eleg. Kinder- u. Klappliegewag. verk. Krause, Alaunstr. 82. (1306

Elen., gebr., weiß. Kinderw. zu verkaufen Großenhainer Straße 87, 4. rechts. (1924

Braunlack. Kinderklappstuhl 10 M., gebr., gut näh. Nähmaschine 30 M. vf. Scheibner, Mathildenstr. 36. (77738

Hell. Korbkinderwagen z. vf. Strobach, Freiberger Pl. 1, 1.

Gut erhalt. Kinderwagen u. Klappstühlch. zu vf. Wachsbleichstr. 27, Sachse. (bb1984

Grüner Kinderwagen zu verk. Rosenbuch, Leipziger Straße 131, 1. Stock. (b2950

Ein gebr. Kinderw. zu verk. bei Thomas, Pirnaische Straße 50, 4. (081

Eleg. Kinderwag., Nickelgest., zu vf. Feldherrnstr. 27, 3. r. (ec5162

Gebr. Kinderwagen zu verk. Pillnitzer Str. 37, Hartlieb. (77837

Guterh. Kinderwag. zu verk. Schnitzer Str. 3, pt. Montag b. 8–6. (b...

Guterh. Kinderwagen zu verk. Bormann, Gleichstr. 16, 4. (gg2748

Sportwagen, fast neu, bill. zu vf. Weiß, Görlitzer Str. 28, Mittelh. 4. (gg...

Groß. Puppenwagen, wiener, zu verk. Dorfgasse 5, 3. 10–2, abds. 6–½8 Uhr. Sparowsky. (f...

Schön. weiß. Kinderbett sof. z. verk. Hilger, Krenkelstr. 20, Sout. (f17...

Holländer u. Schaukel (Schwebringe u. Trapez) vf. Richter, Jüdenhof 1, 4. (989

Weiße Reform-Bettstelle preiswert zu verk. Dresd.-A., Poppitz 16, 4. Ziegler. (988

Plüschgarnitur, eleg. gut. Nußbaum-Büfett, Ausziehtisch, Plüschsofa 175, Chaisel., 90, Bettst. m. Reform., Wäsche- und Kleiderschr., Enge, Feldstraße 10. 9058

Stühle 6, Wachst. 20, Bettst. m. Matr., Kleidschrk. u. Spiegel, Nachtschrk. m. Marm., Holzbettst., Küche, Nußb.-Damen-Schreibtisch, Steg- u. ☐-Tische usw. Koll. Gr. Zwingerstr. 22, neben Hotel „Reichspost“. (ec5477

b) Bettstelle m. Matratze, Waschtisch zu verkauf. Krause, Neue Gasse 2, 3. Et. (758

Polsterbank mit hoher Lehne, gut erhalten, 2,30 Mtr. lang, zu verkaufen. Bautzner Str. 41, König. (gg2207

Vertikos, Schränke,
Stühle, Tisch, Sofa, Waschtische, Glasschränke billigst zu verkauf. G. Martin, Martin-Luther-Straße 87, pt. (gg2706

1 kompl. Reformbett, erst. Sonntag 10–12, Kretschmar, Kleinsteinstr. Nr. 1, 1. (2618

Trumeau-Spiegel, mittelgr., verk. preiswert W. Heppenß, Ammonstr. 48. (1132

Guterh. Glasschrank b. z. vf. Schindler, Kloßstraße 22, ...

Sch. groß. Plüschgarnitur
nem. Büfett, Chaiselong., Tisch, gr. Spiegel, Garderobenschrank Dürerstr. 17. M. Sonntag.

Bettstelle, kompl., Spiegel, Küchenschrank zu vf. Weigel, Pfotenhauerstr. 36, 1. (ec1081

Eleg. Plüschgarnitur zu verkaufen Alaunstr. 20, 2. bei Laskowski. (77815

Umzugshalber (gg807 aus Privathand zu verk. eine grüne Plüschgarnitur 1 groß. Spiegel m. Konsol. 1 Garder. ... Straße.

Plüschsofa u. Bettstelle
kompl. zu verkauf. Mißner, Wiederitzstr. 15b, part. (bb1005

Stühle, Rollbüro, Gaslampe, Nachttisch 6, Blumentisch 5, Kleiderstock 5, Waschtisch 12, Bettst. 8, Bettst. m. M. 15 M., zu vf. Kaiserl. Schäferei 21, 1.

Speisezimmer
Eiche, kompl., preisw. zu verk. Weber, Rietschelstr. 17, 3.

Zu verk. ein Briefregal u. 2 Kindertischch. b. Haubmann, Bischofsweg Nr. 10, 4. (994

Erstklassige Satin-Nußbaum-Schlafzimmer-Einricht. Chaiselongue mit 2 Betten u. Spiegelschr., wie neu, Mahag.-Bücherschr., Plüschgarn., 2 Sessel, ... 300 M., Reformbett, u. Aufzugsmaschine, 2 Sitzbadewannen, eine Chaiselongue, 50 M., Waschtisch m. Marmorpl. sehr preisw. vkf. Tager, Schreiberg. 19, 1.

Mod. Nußb.-Büfett, Schlafzimmer, Küchenschränke, Sofa, Waschkommode zu vf. Schöne, Terrassenufer 18, 1. 985

Fast neue Plüschgarnitur preisw. zu vf. Deuben, Dohlener Str. 8, 3. Bürhaus. ...

Moderne Küchen-Einrichtungen
billig zu verkaufen. (g200
Engelmann, Schandauer Str. 9, part.

Ein gut erhaltener, verdeckter

Omnibus

(14 Pers. fassend), und mehrere andre gute Wagen stehen wegzugshalber billig zum Verkauf. (dd177
Weise, Löbau i. Sa., Neue Straße 5.

2 Bettst. zu verk. Neib. Eicher, Webergasse 17, 1. 940

Spiegel, Bettstelle, kompl., sehr gut erh., verk. Dinsbach, nachm. 4–6 Brückner, Weißeritzmühlgraben 19, 1. (gg...

Kleiner Eisschrank, fast neu, zu verk. Bismarckstr. 51, pt. Hoffmann. (bb567

Kriegstrauung!
Gebr. Bettst., kompl., z. vf. Richter, Reichenbachstr. 58. (077

Eiche-Büfett
2 Bettst. m. M., Trumeau, 4 Fenster Gard. u. Port. etc. Jäkel, Dürerstr. 111. (880

Bettstelle, Kinderstuhl und Schaukel zu verkauf. Köhler, Augsburger Str. 29, 4. Et. (982

Salon-Einrichtung:
Plüschsofa, 2 Faut., Pf.-Spiegel, 1 D.-Schreibtisch, Stühle, Tisch, 1 Sal.-Schrk., 2 Bettst. m. Matr., Schlafsofa z. verk. Berndt, Grüne Str. 17, pt.

Plüschgarnitur z. vf. Sittner, Rietschelstr. 10, 1. (798

Küchenschrank, Kleiderschrank, Tisch u. Stühle, Spiegel und mehr. bill. zu verk. Hilger, Krenkelstr. 20, Sout. (846

Kleiderschränke,
Vertikos, Kommoden, Waschtische, Nußb. u. gem. Bettst. m. M., Federbetten, Petroleumlampe u. verschied. bill. zu vf. Löwenkopf, Rosmaringasse 8.

fl. Plüsch-Chaiselongue
Sofakissen bill. zu vf. Marcinek, Schloßstr. 14, 2. (884

Guterh. Bettst., kompl., zu verk. Grunert, König-Georg-Allee 15, 2., Ecke Opellstr. (...

Echt Nußb.-Büfett zu verk. Jäger, Gebnitzer Straße 29, Gth. 4. (e698

Trumeau, Nußb., neu, Stegtisch, poliert, Bettstelle, kompl., sehr gut erh., zu vf. Weber, Glasser Str. 5, ...

b) Weiße Ref.-Bettst. m. Matr., Vertiko, Kleiderschr. z. vf. Braun, Wildenfelser Str. 58, 3. 788

Gebr. Waschtisch
m. gr. längl. Abfl.-Becken, passend für Friseurin, verk. sof. Wallrath, Beuthenstraße 13, 4. r. 875

1 kompl. Bettstelle, 1 Küchentisch, fast neu, zu verk. Näh. nur Sonntag nachm. 3–5. Lichtendorf, Friedensstraße 10, pt. r. (b2226

Guterh., erstklassiges Bett, kompl., zu verkauf. Uebigau, Magdstr. 8, 2. Riedel. (bb100

Herbeine, Salomeinrichtung, fast neu, u. a. hell. Garnitur m. Seidenstoffbezug (Soldaten), Umbau m. gr. Ovalspiegel, Tisch, Salonschrank, Pianino, Bücher umzugsh. zu verk. in Pirna, Kaiser-Wilhelm-Str. Nr. 14, 1., bei Neger. (938

1 Sofa Plüsch 100 M., 1 Bettstelle, kompl., 35 M., vf. Ebding, Ziegelstr. 21, 1. (77838

b) 2 echte Nußb.-Bettst. mit Rost, Matr., 1 f. kleine Küche m. Aufwasch, 1 Kommode, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch zu vf. Rameitsche Str. 48, b. Schätz.

3 Schreibtische,
Kleid.-u. Küchenschrk., gr. Spiegel, Trumeaus, 4 Flurgarder., feine Polstergarnit., Sofas, Stühle, Bilder u. gr. Bücherschrk., schwarz, Waschk., weiß, Friseurkomm., Herrenkomm., ... Königsbrücker Str. 81, Gth. (55 ...

... Salonspiegel, dunkl., eleg. Kinderwagen, einige Bilder verk. Hoyer, Dürerstr. 49, pt. l. (795

b) Chaisel., Sofa u. verschied. Möbel, Reisekorb, Holzkoff., Wanduhr, Aufsatzpult, Konzertzither bill. bei Jäkel, Dürerstr. 111, pt. (881

Plüschgarnitur, schwarz mit grün, dazu Tisch, Stühle, Trumeau m. hell. Nachtschränken, Wandschrank, Schreibpult u. versch. andre zu verk. Zu besicht. vormittags. Schröder, Karlbachstr. 24, 4. (7753

Sofa, Kinder- u. gr. Bett, kompl., Stubenwagen, Nachtschränkch. z. vf. Ammonstr. 58, 1. Himmler. (1532

Guterh. mod. Küchenschrank z. vf. Zimmermann, Grüne Str. 9, 1. (bb...

2 echte Kassetten, Wasch- mit Gestell, Eich. Stock verk. Bär, Freiberger Straße 71, 4. (1152

Fast neuer Spiegel ... zu vf. Lorenz, Gebnitzer Str. 27, 1. r. (bb...

Seidenpaletot,
sehr preiswert, neu, u. 2–4 Uhr zu verkauf. Ehrenberg, Marx-Krebs-Str. 2, 3. (040

Elegant, weißes Musikkleid zu verkaufen bei Gnauck, Sachsenplatz Nr. 1. (1012

Frack
neu, von prima Stoff u. seid. Futter, verk. Schneidermstr. Morche, Strehlen, Residenzstr.

... Kostüm zu verk. ... Gladmannstr. 5, pt. (756

40 Kisten
versch. Größen zu verk. Nur Sonntags vorm. angef. Georg Vorfreude, Louisenstr. 8. (bb996

Küchenherd
150 br., m. Sommermaschine, sofort zu verk. Herm. Faust, Dresden-Altst., Pfotenhauerstraße Nr. 73. (ec1076

Gl. Gaskrone, Wäscher., Kleiderschr., Aufwasch., Kleiderständ., Paneelbr., z. vf. Hofmann, Vogelerstr. 41, 1. (ec605

Nußb.-Tafel, 145:88, Sitzwanne zu verkauf. Seboltzer Str. 13, 1. lks. Richter. (6690

Kronleuchter, 2 Stück, u. a. ... 50 Lampen, Bronze-Kronleucht., 12 flamm., sof. zu verk. Gasthof Reinhardt b. Pirna. (...

Kl. Zinn- u. Bleirohr, 4 St. Luft- u. Wasserkessel z. verk. Stahn, Eichenstr. 4. (ec5336

Theater-Kulissen

sofort zu verkaufen.
Kolosseum,
Freiberger Platz 20.

Gebr. Wringmaschine, fl. Holzwanne, schw. Hut z. vf. Hoffmann, Albrechtstraße 7, 4. (1016

2 Bügeleisen f. Schneiderzwecke, 1 Herrenrad, 1 Waschtisch zu verkauf. Kretschmar, Pfotenhauerstr. 78, 2. l. (920

Smyrna-Teppich, 2:4, sehr schön. Muster, preiswert zu verk. Tager, Schreibergasse 19, 1. Et. (b2889

Gartenhaus
schieferbedeckt, pass. f. Schrebergarten, Grünwarenhdlg., 2,85:3,50 m. eff. Gaskrone, Hängelicht, usw. Bek. Scarlastraße Nr. 12. (980

1 Badewanne
1 Stubenwag., 1 Kinderklappstuhl, 1 Sportwagen zu verk. Trauschel, Scarlatte 1, pt.

2 Stück gute Wagenräder verk. billig Dürerstraße 17, part., Sonntag. (77859

Drahtgitter
mit Holzrahmen, passend für Kaninch.- od. Hühnerställe, vf. billig Kämpfe, Mittelstr. 15.

Abfallholz, Bügelspäne verkauft Lohse, Holzfuhrwerk, Rosenstraße 4. (1152

4 prachtvolle Gasionen ... 1 Salonleuchter zu vf. Weinbergstraße 14, 1. Grundt. (1524

Körbe, 26 St., gebr., mit Deckel, zu verk. Wolf, Leipziger Str. 5, Industriehof, 2.

Große Zinkbadewanne f. 35 M. zu verk. In erfr. b. Hausmann, Holbeinstr. 1. (2780

Großer Reisekorb
zu verk. Buschk, Zehista 13, ... Str. Hdl. verk. (ec5490

Aus Privat zu verk.:
1 Eisschrank 18 M., 2 Bettst. 50 M., Ruhestuhl 18 M., gr. Teppich 45 M., u. a. a. Bohrb. Dürerstr. 36, 4. Händl. verb. (f...

1 Gasofen, Strahl. Lampe, ... Weisig, Nürnberger Pl. 3, 3. (940

b) Fast neue Hängematte billig, gute Wäsche-Wringmasch. zu verk. Schmidt, Stallgäßchen 3, pt. (304

2 gr. Rhododendronstöcke bill. ... Ammonplatz bill. zu verk. Dr.-N., Leisniger Str. 10, 1. l. (749

Weiße Rosen, neu, 10 M., z. vf. Weber, Ostraallee 24, 4. (ec5456

Federtafelwagen!
20–100 Ztr. Tragkr., verkauft Wagenbau E. Schranz, Jagdweg 7. Fernspr. 14822. (7182

Handleiterwagen
gut beschlagen, zu vf. Tremmlerstr. 4, Schmiede. (0885

Landauer,
ein- u. zweisp., leicht, gut erhalt., zu verk. Dresden-N., b. Willy Mann, Tippoldswalder Str. 10, Strubel. (2400

Leichter Kutsch- und Geschäftswagen
zugleich, hinterer Sitz z. Herausnehm., Patentachsen, voll. f. Gutsbes., Fleisch. od. Händl., preiswert zu verkaufen. (418
A. Lucas, Weinböhla.

Großer Handwagen (2086
6–8 Ztr. Tragkraft, zu verk. Leubnitz, Grundstr. 89. Gehold.

Tafelwagen
große Fläche, pass. f. Gärtner, Kartonnag., sow. Vonn.-Tafelwagen zu verk. Kroll, Gr. Großenhainer Str. 146. (2508

Wagenverkauf.
1 Landauer, (6907
1 Halbchaise,
1 Brotumbwagen und
1 Lederwagen m. Schränkchen
Keller, Leuben, Schulstr. 54.

Eleg. Handwagen, fast neu, zu verkauf. bei Schmiedemeister Roth, Naußlitz, Weißig-Bühlau. (2330

Mehrere starke u. mittl. gute

Arbeitspferde
passend für jedes Geschäft, stehen zum Verkauf Gasthaus Turnergarten, Kesselsdorfer Str. 48. Tel. 21841. (984

Mehrere starke Arbeitspferde,
junge u. ältere, stehen preiswert zum Verkauf. Stiel, Dresden-N., Heinrichstraße 9. (Telephon 19273.)

2 Arbeitspferde
Fuchsstute, 1,65 h., brauner Wallach, 1,68 h., feste Zieher, verkauft Kunze, Bautzner Straße Nr. 87. (gg2797

Starker Fuchs-Wallach
pass. aufs Land, billig zu vf. A. Krallbek, Großenhainer Straße Nr. 146. (2514

Echter Rattler, sehr wachs., zu verkauf. Lohmann, Stadtgutstr. 10. (ec5488

Deutsche Schäferhündin,
guter Wachhund, ist billig zu verk. in Unterweißig Nr. 10 bei Deuben. (2008

Deutscher Schäferhund
Rüde, 1½ J., reinrassig, ausgebildet, schön, lebhaft. Tier, in gute Hände zu verk. Wiener Str. 132, Tel. 20530.

Dobermann,
schwarz, m. braun. Abzeichen, 2½ Jahre alt, dressiert, sehr anhängl. u. wachsam, in beste Futterzustande zu verk. Preis 450 M. Kaitzer Str. 26. (887

Junge Schäferhunde zu verk. Leisniger Straße 40, bei Mann. (1522

Hochedler Schokoladenbraun. Zwergschnauzer, hübsch. Spitz u. gute Wachhunde vf. Schneider, Görlitzer Str. 42. (gg2740

Zwei junge Hunde zu verk. Gren.-Kaserne 191, Verk.-Abt. 1b, pt. 116. (965

Rassekaninchen zu verkauf. Sieger, Traindepot XII, Königsbrücker Straße (680

Kaninchen, 3 W. gar. ... Preisträger verk. Raimund, Rothstraße 12, 1., Sonntagsvorm. 9–12. (...

1 Paar Silberkaninch., Belg. Riesen u. D. Schecken, 20 Jungtiere zu verkauf. Hohrad. Leuteritz, Oskarstr. Str. 8. (072

10 Kaninchen, B. R., verk. Fritze, Moltkestr. 11. (947

Junge Kaninchen z. vf. Schnorrstraße 39, Gth. 1. r. b. Rißler. (833

Silber-Hahn u. Junge zu verk. Habsburgerstr. 9, Fickmann. (f...

Kaninchen b. R., vf. Riebel, Freiberger Str. 19, 3. (932

Kanin.-Stall z. vf. Riebler, Klingestr. 22, 1. rechts. (ec5541

4 Stück Gänse
zu verkaufen. Strehban, Conradstraße 6. (ee495

Fettstehende Italiener-Gruppe zu verkaufen. Staate, Lübecker Straße 18. (ec5526

Glucke m. 8 St. 3 Wch. alte Küken ... Seidnitz, Bornbergstr. 26. (f...

1 Paar Hühner zu vf. Am Ter Nr. 17, 1. r., b. Leipziger. (ec5449

Größerer (1127

Bienenstand
preiswert zu verkaufen bei Blache, Mockritz, Lessingstr. 7, 1. Et. Zu bes. Sonntags bis abds. u. wochentags ab 6 Uhr.

Kleiderschr., Kommod., Bettstellen auch ganze Einricht., Federb. usw. billig zu verk. Langer, jetzt Schössergasse 11, 1. Tel. 10122. (C4/4
Sonnabend geschlossen.

b) Mod. Schlafzimmer, mod. Kücheneinricht., feines Plüschsofa, Flur-Garderobe, Schreibt., Trum., Stühle, Kleiderschr., Stegtisch, Vertiko, Schränke, Kommode, Waschtisch, Bettstelle, Matratz., Chaiselongue billig zu verk. Beyer, Weiße Gasse 4, 1. ...

Guterh. Bettstellen
kompl., Kleider- u. Wäscheschränke, Kommoden, Spiegel, Tische, Stühle, Sofagarnit., Gard., Port., Teppiche u. verschied. preiswert zu verkauf. Brunner Str. 18, 1. Hanisch.

b) Imprägn. Seiden-Mäntel
Seiden-Kostüme u. Röcke
Stoff-Kostüme u. Mäntel, Kostüm-Röcke, all. Art. Kleinen, weiße Waschkostüme u. Röcke sof. Sie preiswert bei Rosenbaum, Galeriestraße 2, 1. (991

2 Kleiderschränke
(ein. davon Kirschb., ein. Mahagoni), 2 Bettstellen mit Matratzen, (1 Dam. Nußb.), Vertiko (Nußb.), Waschtisch mit Marmorpl., Eßpl.-Schreibtisch, Garderobeschrk., Küchenschränke, 2 Tische, 4 Federbetten, Singernähmasch., Plüschchaiselong., Plüschg., 2 Kommoden, Plüschsofa, wie neu, preisw. zu verk. Langermann, Gr. Brüdergasse 11, 1., Eingang Querallee. (1280

Bettfedern, Daunen
jetzt noch sehr billig
Lippold, Freiberger Platz **24.**

b) **6 elegante Sofas,** gutes Polster
Chaiselongues, Teppiche, Flurgarderob., Damenfrisiertische m. Spiegel, Garderob.- u. Kleider-Schränke, Vertikos, Auszieh- und andre Tische, Stühle, Schreibtische m. Aufsatz u. Diplomat, dazu Sessel.
Küchen in verschiedener Ausführung
Bettstellen, Matr., Waschkommoden mit Spiegel u. Marm. u. verschiedenes mehr. (941
41 Raismann 41 Eck-Laden.
Ziegelstr.

Kleiderschränke,
ein- u. zweit., Bettst. m. M., Salontür., Rollpult, Mahag., Kommoden, Tische, Stühle, Sofa mit Polsterstuhl, Federbetten, Nähmaschine, Koffer usw. preisw. zu verk. Christl, Rampische Straße 31. (948

Kaufgesuche

Kl. Landhäuschen
(Bad), auch älteres, m. Obstgart. zu kaufen gesucht. Off. unt. „N G 920“ Exp. d. Bl.

Kleine Mühle
od. Hausgrundstück m. Wasserkraft zu kauf. ges. Off. „D O 2827“ Filiale Rabenau.

In romantisch geleg. Stadt Sächs. Thür. od. Bayerns, m. Touristenverkehr, wird
kleines Anwesen
mit bestehend. Geschäft, mit Garten, zu kauf. gesucht. Off. unt. „F O 5807“ Exp. d. Bl.

Zahlungsfähiger Käufer
sucht Fleischereigrundstück zu kaufen. Offert. unt. „D S 487“ Exp. d. Blattes.

Kleines Landhaus
mit Obst- u. Gemüsegart. zu kauf. gesucht in Umgeb. von Dresden. Preis b. 8000 M. Off. „N R 585“ Exp. d. Bl.

Kl. Zinshaus od. Villa
mit Obst- u. Gemüsegarten, Dresden u. Umg., im Preise v. 25–50000 M. zu kauf. ges. Off. „N R 985“ Exp. d. Bl.

Gerberei oder Lederfabrik
in Betrieb befindlich, gegen sofortige Kasse (s2378
zu kaufen gesucht.
Gef. Angebote unter „L C 5544“ an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Suche für möglichst sofort größeres oder mittleres
Kohlengeschäft
für hier oder auswärts gegen größere Anzahlung. Nähere Angaben erbeten unter „B G 913“ Expedition dieses Blattes.

Kl. Wirtschaft
mit 6–8 Scheffel am Hause nahe Bahnh., waldr. Geg., z. bef. Anz. zu kaufen ges. Off. unt. „B G 911“ Exp. d. Bl.

Gärtnerei
od. dazu geeignetes Grundstück mit Wohnhaus sof. od. später zu kaufen od. zu pachten ges. Off. „O K 919“ Exp. d. Bl.

Fleischereigrundstück
zu kaufen gesucht nur von Selbstverkäufer. Off. unt. „F F 2297“ Fil. Weißeritz Str. 40

Pensionierter Beamter sucht
Landwirtschaft
zu kaufen, 6–30 Scheff. Feld, mit leb. u. tot. Inventar, geg. Barzahlung. Auf Wunsch kann Ankauf zu 5 Proz. bis zehn Jahre hinausgerückt werden gegenüber. Kündbar. Off. unter „S A“ Pirna, Gartenstr. 5, pt. l.

Kaufe klein. Grundstück
nahe Eisen- od. Straßenbahn mit etwas Garten. Off. unter „gp 865“ Fil. Gottleubaplatz 1.

Kleines Haus
mit gr. Garten od. Feld am Hause, wo 5000 M. Anzahlg. genügen, zu kaufen gesucht. Genaue gesch. Angebote unter „N B 796“ Exped. d. Blatt.

Kaufe Bauerngut,
Gebäude können alt sein. Off. an Gasthaus Andert, Dresden-Bühlau, Dinkelstr. 20. (709

Landgut
bis 60 Scheffel groß, mit gut. Gebäuden u. gut. Bahnverbindung mit Dresden, sofort zu kaufen gesucht. Off. unter „N 5449“ Fil. Marienstr. 28.

Gärtnerei
od. dazu geeignet. Grundstück mit Wohnhaus sofort zu kauf. od. zu pachten ges. Off. Offerten erbet. unter „es 5407“ Fil. Marienstr. 28.

Häuser und Geschäfte
jeder Art nimmt in Auftrag (678
E. Hammer, Ammonstr. 30.

Suche Lebensmittelgeschäft
gegen sof. Kasse zu kauf. Off. unt. „N B 677“ Exp. d. Bl.

Geschäft mit anschl. Wohnung, evtl. m. Grundst., in od. Nähe v. Dresd. zu kauf. ges. Ang. unt. „N D 739“ Exp. d. Bl.

Geschäft
der Lebensmittelbr., ausgeb., kaufen ges. Dresden u. „N 7390“ Fil. Pillnitzer Str. 49.

Gemälde

von H. F. Gude, J. C. C. Dahl, T. Fearnley, E. Munch usw. werden zu kaufen gesucht. Referenzen. (458.2
J. Solheim,
Ing. ferr. 9 Christiania.

Montanwachs
Zeresin
Paraffin
Kompositionswachs
Lösungsmittel
Schuhcremedosen
bedruckt und unbedruckt,
Schuhcremegläser
kauft als Selbstverbraucher
Th. A. Richard Stange,
Hamburg 5, (024
Bernhst. Nr. 6 Nr. 2842.

Brillanten, Perlen
Pfandscheine kauft Juwelier
William Hager jr., Schloßstr.

Weiße Oelfarbe
Lacke u. alle Malerartikel kauft R. Vater, Blumenstr. 12, 2. (gg624

Feldbahn
Gleise, Schienen, Wagen und Zubehör zu kaufen ges.
Georg Otto Schneider,
G. m. b. H., Leipzig.

Kaufe!
Brillanten, Uhren u. Pfandscheine, zahle hohe Preise. Hille, Marschallstr. 26. (...

Taschenuhren
gebrauchte u. neue (auch defekte) kauft
H. Löffler, Wettinerstr. 50

Ein in Betrieb befindl., gut im Zustande befindliche (0902
Lokomobile od. Dampfm.
8 b. 5 P. S. zu kaufen gesucht. Angeb. an Ch. Fischer, Dresden, Fröbelstraße 12.

Wir suchen (03155
Elektromotore
bis 1,9 P.S., auch defekte
„Elbeda“ Elektr. München 25/29

Kaufe gegen Kasse
Zigaretten
nur vom Fabrikanten! Erwünschte Angebote mit Mengenangabe u. Preis an (5419
O. G. Zimmermann,
Groß- u. Kleinhandel,
München, Gabelsbergerstr. 22.

Friedenslacke
kauft jeden Posten gegen ...
Ernst Hermann Henschel
Dresden-A., ... 19

Kaufe defekte Wand- und Standuhren, Brillanten, Opernglässer, Leihhausscheine bezahlt gut Uhrmsr. Nuske, Eckhaus Ziegelstrasse, Eingang Pillnitzer Strasse.

¼ Ltr.-Weißwein-, Rotwein-, Sekt- u. Brunnen-
Flaschen
kaufen in gemischten Posten von 5000 Stück an zu höchsten Preisen ab jeder Bahnstation
Blitz & Co.
G. m. b. H.
Flaschengroßhandlung
Beuthen, O.-S.
Telegr.-Adr.: „Blitz“
Fernsprecher 1469.
— Reichsbahn. — (S4650

Ankauf von Juwelen
Brillanten, Perlen u. Gold.
Schmuck kauft
Ernst Steiniz, Juwelier
... Sachs ...
Dresden-A., ... 19
Fernsprecher 17729.

Gebrauchte Uhren, Schmucksachen, Brillanten, Operngl. usw. kauft jetzt Hofstein, Uhrmachermstr. 11. Marschallstr. 11.

Flaschen
Sekt-,
Rotwein-
und andere
sowie 36482
weiße Glasscherben
kaufen ständig
B. F. Neumann & Co.,
Flaschengroßhandlung.
Neue Gasse 23.
Fernsprecher 17481.

Bohrpasta
waggonweise zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote an
Schroeder, Bromberg.
Berliner Straße 5a.

Zwei gebrauchte, aber noch gut erhaltene (7885
Ladentische
3–3½ m lang, zu kaufen ges. Ernemann-Werke, A.-G.

Birkenstangen
sucht Aschenbach, Dresd. 21.

H.-Schreibt., Sofa, Schlafz. u. Küchenmöb. auch einz. aus Privat. Fil. Keil, Gr. Zwingerstr. 22, 1.

Piano oder Flügel aus Privat gesucht. Metzner, Wilsdruffer Str. 2. (...

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918072802/9

Eine Buchdruckereieinrichtung

mittleren Umfangs in Dresden oder Umgegend sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit allem Näheren nebst Preis an Schließfach 117, Postamt 1, Dresden-A. (74706

Behördliche Einkaufsstelle

zahlt für Frauenhaare p. kg 20 M.. (C4066

Hasen-, Kanin-, Katzen-, Reh- und Ziegenfelle den vollen Höchstpreis.

Hamster- und Maulwurfsfelle

bis zu 2 M. per St., Zelluloid p. kg bis 20 M. Für alte und neue Rohhaare und Grammophonplatten zahlt die höchsten Preise die behördlich zugelassene Einkaufsstelle

Schiffman, Albrechtstraße 28, 2., Telephon 30 132.

Friedenslack weiße Ölfarbe kauft jeden Posten **Schilder-Knöbel** Pillnitzer Straße 19 Tel. 17 072. 900

Kleiderschr., Küchenschr., Kommode u. Sofa ges. Wilsdruffer. Buchenstr. 15b. (bb666

Schreibtisch ges. Freiberger Platz 13. Kirsten. (ee5380

Abgänge der Kleereinigung bzw. Unkrautsamen, **Vogelbeeren** kauft F. Henne, Jahnsgasse 15.

Gebr. Portieren zu kauf. ges. Hohlfeld, Rittersitz 2. (22115

b) 2 Bettstellen m. Matr. Kommode, Sofa kauft Kandel, Neue Gasse 11. (B2858

Arbeit., Studentagen, Sofa ges. Ammonstr. 58, 1. Himmler. (1501

Plüschgarnitur

2 Bettstellen m. Matr., Büfett, Vertiko, Kleiderschrank aus Privat gegen Kasse zu kaufen gesucht. Tager, Schreiberg. 19, 1.

Piano od. Stutzfl., Klavier zu kauf. ges. Höls. zweckl. Döpfel, Zinzendorfstr. 27, 4. 874

Kriegerfrau sucht f. ihr Baby aus ehrbar. Herrschaft guterh. Klappliegewag. m. Verdeck zu k. Frau Becker, Blumenstr. 62. 742

1 Kleiderschrank u. 1 Wäscheschrank zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe an K. Kegel, Prinzenstraße 6, 2. Et. (634

Teppich, noch gut erh., zu kauf. gesucht. Kandel, Neue Gasse Nr. 11. (B2859

Pianino, Tafelklavier od. Flügel, auch defekt, kauft geg. gute Zahlg. Bößmann, Zinzendorfstr. 59.

Spazierstöcke alte, aus Rohr, kauft zu höchsten Preisen Rohn Nachf., Marienhofstraße 9c. (b9916

Strickmaschinen, auch Rundmasch., zu kauf. ges. B. Kranke, Gerokstr. 34. 1577

Glashütter Uhr von Lange Söhne zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. „M. N 542" Exped. d. Blatt.

Brillanten am liebsten größere Steine und echte Perlenhalsketten zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unt. „M. G 541" Exp. d. Bl.

D.-Rad, o. Bereifung m. Freilauf f. Leonhardt, Platenhauerstr. 34, 2. (p

Zugezogene kinderreiche **Familie** k. einf. u. def. Möbel f. Wohn- u. Schlafz., Küchen, Betten, Tepp., Eisschr., Bücher, Kinderschlitt., Klappwag. W. Off. u. Preis. Marktstr. 9, 3. 1882

Flügel, Piano od. tafelf. ... Amalienstr. 15, 3. (3456

Elektrisierapparat, neu und defekt, wird zu kaufen od. leih. gesucht. Berger, Kronprinzenstr. 9. 1978

b) **Aus Privat** 2 Bettst. m. Matr., 2 Federbetten, 3 Fenster Gardinen zu kaufen ges. Off. erb. Müller, Zirkusstraße Nr. 1. (D0.7

Eine (1081 **Hohlniet-Maschine** mit mechanischer Zuführung, gut erhalten, zu kauf. gesucht. M. Hänel, Pillnitzer Str. 5

Piano nur aus Priv. zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. Beyer, Prinzregent Straße 71. 1861

Schreibmaschine, Ideal od. ähnl. Fabrikat, kauft Jäkel, Dürerstr. 111, pt. 1897

Gebr. guterhaltene Schreibmaschine sichtbare Schrift, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an M. Ziechang, Schnorrstr. 27. 1899

Runder Tisch zu kaufen ges. Angebote mit Preis u. Beschreib. an Wiese, Prager Straße 30. 57

Sofa, Vertiko, Kommode, Kleiderschrank ... Kasse ges. Palmstr. 19, 3. Laube. (361

Gebrauchte ... (1739 ... 1.06 Länge ... Preis ... Schreiber, Kaulbachstr. 19 p.

Tafelhandwagen zu kaufen ges. Preisangabe erb. Neumeister, Strehlenerstr. 30, 3

Kleinen, zweirädrigen (1179 **Handwagen** sucht Wächter, Lockwitzer Str. 2.

Einsp. Halbchaise, guterhalten, leicht, elegant, gut federnd, sof. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an A. Bitell, Dresden-A., Gewandhausstraße 5. 592

Gebr. Musikinstrumente, auch defekt, kauft Richter, Moritzstraße 2. 100

Photo-Apparate 9:12 u. 10:15. Bau. 348 185 usw. zu kaufen ges. Ritter, Schnorrstraße 56. 907

Herren-Pelz mittl. Gr., aus Priv. zu kauf. ges. Tager, Schreiberg. 19, 1.

Herren- Damen- **Rad,** auch defekt, kauft Rößig, Strehlener Str. 19, 1. Tel. 27072. (p

Achtung! Aller Art Altwaren, Möbel, Federbetten, Teppiche, Gardinen, Uhren, Reisekörbe, Portieren, Lumpen, Zeitungen, Bücher, Bodenrummel zahlt allerhöchste Preise nur (1728 **Faßberg, Rosenstr. 5, Laden.** Komme auch abholen.

Kaufe **Brillanten** Perlen Pfandscheine Schmid Tel. 16294 Amalienpl. Ecke Marschallstr.

Leihhausscheine werd. gekauft u. gut bezahlt. Arndt, Landhausstr. 11. (561

Abgespielte **Grammophonplatten** und **Phonographen-Walzen** kauft zu höchsten Preisen (C4079 Otto Friebel, Dresden-A., Kanzleig. 13. Telephon 14 944.

b) Ich kaufe 9827 **Möbel, Teppiche** Federbetten, Portieren, Gardinen, ganze Einricht. usw. **Moder, Rietschelstr. 17.** Bitte anrufen 25907. Komme ohne Verbindlichkeit nach jedem Orte.

Zähne, Zahn 80 Pf., Platin, Gramm 7.50 M., zahlt Handmann, Gr. Brüdergasse 16, 1. (E4460

Kanin-, Hasen-, Ziegen-, Hamster- u. alle anderen (1080 **Felle** kauft zu höchsten Preisen Fr. Betzke, Pirnaische Straße 2.

Zähne Zahn 60 Pf. Platin g. M. 7.50

Zeitungen Kilo 25 Pf. **Weinflaschen** Hefte, Bücher kg 20 Pf. gebünd.

Haare Frauenhaare kg 5.20 M. zahlt Kratzenstein, Webergasse 17, 1. Tel. 12484. Sonnabend geschloss.

Aus Privathand zu kaufen **Plüschgarnitur, Büfett,** Auszugtisch mit Stühlen, 2 Kleiderschränke, 2 Bettstellen m. Matratz. od. Auflegematr., groß. Teppich gegen sof. Kasse. Tager, Schreibergasse 19, 1.

Zu Tagespreisen kaufe jeden Posten **Zeitungen Zeitschriften Weinflaschen** altes Linoleum, alt. Eisen, Lumpen, Knochen, Weißglas. B4347

Möbel Bodenrummel Hand- u. Metallsch., Teppiche, Portieren, Taschenuhren, auch defekt. **Bruno Herrmann,** Gr. Frohngasse 4, Ecke Weiße Gasse. Tel. 17098.

Kaufe ganze **Einrichtungen,** auch einz. Möbel, Federbetten, Pianos, Harmoniums. Bez. höchste Preise. Langer, Schießgasse 11. Tel. 19122. (C4540

Kaufe **Paraffin, Ceresin,** Zelluloid, Frauenhaare. Zahle hohe Preise. Langer, Schießgasse 11, 1 Telephon 19 122.

Gebrauchte (777 **Möbel, Federbetten** sowie ganze Nachlässe kauft Reich, Gr. Brüdergasse 14, 1. Telephon 13412. Komme ohne Verbindlichkeit überall hin.

Altpapier Zeit., p. kg 28 Pf., Bücher, Schriften, p. kg 28 Pf., geb., b. Abh. 3 Pf. weniger p. kg. Metall, Lumpen, Bodenrummel kauft A. Höcker, Moritzburger Str. 53. Karte genügt.

Zahngebisse Zahn 60 Pf., Platinabfälle, Gramm 7.50 Mk. zahlt Arndt, Landhausstraße 11. 66

Gebr. Möbel a. Art Einrichtung., Betten kauft H. Wodtke, Holbeinstr. 31, Tel. 19716.

Altpapier Zeitschriften, Briefschaften, Akten, Prospekte kaufen zu höchsten Preisen 8547 **Ziegner & Berner,** Falkenstr. 18 u. Rosenstr. 9, G.

Wir zahlen für **Zeitungen** pro Kilo **28 Pf.** unter Garantie des Einstampfens für gebündelte Hefte, Bücher, Zeitschriften usw. 74733 für 1 Kilo 28 Pf. Bei Abholung pro kg 3 Pf. weniger. Wir wiegen u. zahlen bei Ihnen. Verkehrs-Anstalt Kurier, Abteilung Papierverwertung, früher Gerokstraße 49, jetzt Steinstraße 5 (im Hofe). 8—11, Sonnabends 8-4. Anruf: 14472.

Kaufe jedes Quantum **Zeitungen kg 28 Pf.** Zeitschriften, Hefte, Bücher **Weinflaschen, St. 15 Pf. Haare, kg 20 M.** Grammophonpl. M. zu Höchstpreis. Tager, Schreiberg. 19, 1. 1883 Kaufe alle, auch zerbroch.

Gebisse zahle pro Zahn 60 Pf., f. Brennstifte, Platin d. gr M. 7.50. Handmann, Weberg. 23, 1. Std. geöffn.

Zeitungen per Kilo **28 Pf.** Büch., Hefte, Zeitschr. geb. 22 Pf., Flaschen St. 15 Pf. Haare, Bettstell., alte Möbel, Federbett. kauft nur Bernstein, Webergasse 21, 1. Karte genügt. 1301

Achtung! Kaufe Leihhausscheine, Möbel, ganze Nachlässe, Bodenrummel, Papierabfälle. Karte genügt. (2219 Ein- und Verkaufsgeschäft Arthur Trachtrodt, Großenhainer Straße 117.

Einkauf u. Tausch sowie Rep. v. Musikinstrumenten. Friedrich Albani, Zirkelstr. 4.

b) **Zahngebisse** Zahn 50 Pf., Brennstifte, Platin, Gr. 7.50 M., Schmucks., Brillanten, Perlen, Uhren, Silbersach., Operngläs., Pelzsachen, Pfandscheine über bessere Gegenstände.

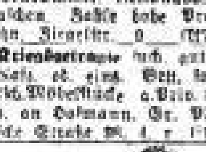
alte Möbel Paraffin, Zeresin, Zelluloid ec. kauft zu höchsten Preisen 1057 Ehrlich, Kamenzer Straße 21, Laden. Telephon 13 528.

Federbetten, Möbel, einz. Stücke, auch ganze Wirtschaften; Pelze aller Art; Portieren, Gardinen, Decken all. Art, Teppiche, Läufer, Operngläser, Porzellan, Nippsachen, Schreibmaschinen, auch Pfandsch. über solch., Linoleum, Bodenrummel, Packleinwand, Bindfaden, Nähmaschine, Pianino kauft u. zahlt stets die höchst. Preise und komme ohne jedwede Verbindlichk. überall hin. Fellings Einkaufs-Zentrale, jetzt Sandbachstraße 27, pt. r. Fernspr. 15 146. (C4829

b) **Kaufe Möbel** aller Art, auch einz. Stücke, Federbetten, Gardinen, Portieren, Teppiche, Kleiderschr., Bodenrummel, zahle höchste Preise. Roth, Ziegelstr. 18.

Bessere, sowie einfache **Möbel zu kaufen** gesucht, auch Federbetten, Teppiche u. Gardinen, hole auch Bodenrummel, Zeitungsp. u. Flaschen. Zahle hohe Preise. Kohn, Ziegelstr. 9. (M7261

Kriegsbeitrage sucht gut erh. Schlafz. od. einz. Bett, sowie versch. Möbelstücke a. Priv. Off. erb. an Hofmann, Gr. Plauensche Straße 28, 4. r. (1517



Schlachtpferde kaufe fortwährend alsofort, bei Unglücksfällen sofort mit Transportwagen zur Stelle. Gastwirtschaft u. Speisehaus zum Turnergarten. Roßschlächterei u. Wurstfabrik m. elektrischem Betrieb, Besitzer **Max Glas,** Dresden-Pieschen, Konkordienstr. 45. Fernspr. 21 881. Telegrammadresse Turnergarten Dresden 15. (796

Gute Melkziege zu kaufen ges. Off. m. Pr. Heyne, Pappritzerstr. 53, 1.

Hole selbst ab! Dünger zu kaufen gesucht. 34827 Bernh. Gruber, Großbaumschulen, Dresden-Tolkewitz. Fernspr. 30 880.

Geldverkehr

Wer leiht 200 M. sof. a. Möbel, monatl. Rückz.? Offert. unt. „ff 7842" Filiale Pillnitzer Straße 40.

Suche sofort zum Ankauf einer guten rentablen Holzbearbeitungsfabrik für Heereslieferungen (e17318

15-20000 Mark

von Selbstgeber gegen hohe Vergütung zu leihen. Offerten unt. „ff 7815" Fil. Pillnitzer Straße 40.

Hohe Darlehne auf Preislisten, Schmuck- und Wertsachen gibt B2966 Sächsisches Leihhaus, Pirnaische Straße 24, 2. Et.

Kriegsinvalide sucht **2000 M.** auf ½ Jahr gegen Sicherheit und gute Verzinsung zu leihen. Offert. u. „ee 5446" Fil. Marienstraße 28.

Tüchtiger, kreditf., selbständiger Landwirt sucht sofort nur aus Privath. **125000 Mark** geg. gute Sicherheit. Gewährt wird gern 6 Proz. Sommeraufenthalt, auch Jagdbeteilig. Schnell entschl. Angeb. erbet. unt. „O D 789" Exped. d. Bl.

Welch. Herr od. Dame leiht sof. ein. Gutsbesitzer a. ½ J. **15—20000 M.** Angebote erb. unt. „O S 791" an die Expedition d. Blattes.

Aus Privathand 1500 M. sofort gesucht. Hohe Vergütg., volle Sicherheit. Offert. erbet. unt. „A B 745" Exp. d. Blatt.

Beteiligung gesucht an kurzfristige, sichere, gewinnbringende Geschäfte m. kleinerem u. größerem Kapital bis zu **60 Mille** Diskretion zugesichert. Off. u. „W W 74759" Exp. d. Bl.

Wer leiht 60 M. geg. mtl. Rückz. u. Zins.? Off. „W K 345" Exp. d. Bl.

300 M. B2395 sucht Beamter auf 3 Monate geg. hohe Zinsvergüt. Ang. unt. „V J 9874" an Rudolf Mosse, Dresd., Altmarkt 15, 1.

M. 15000.— als 2. Hypothek auf solides Zinshaus in Radebeul ges. Off. unt. „o 158" Fil. Radebeul, Bahnhofstraße 17.

10- bis 15000 M. u. verschied. größere Beträge sind baldigst auf 2. Hypothek auszuleihen durch 1906 **Alex. Neubauer,** Dresden, Ferdinandstraße 12.

5000 Mark in Beträgen von 100 M. bis 1000 M. geg. Möbelsicherheit u. nur monatl. Rückzahlung sind auszuleihen. Schriftliche Gesuche mit genaueren Angaben sind zu richten an M. Beyoldt, Dresd.-A., Königsbrücker Str. 60, 1. Et. 1857

Verloren

Verloren gold. Kinderring, geg. 2 M. Belohn. abzug. Weißner, Menageriestraße 9. (pg1582

Die erkannte Person, die am 20. 7. nachmitt. zwisch. 5 u. 6 Uhr a. Postamt 19, Wachsbleichstr., die Brille, die ie e. einer Frau, die von einem Schwindelanfall befall. wurde, an sich genommen hat, wird gebet., die Brille sofort Wachsbleichstr. 44, 2. bei Röhner abg. Belohnung abzug. 1968

Gold. Brosche, Silberarbeit, Dienstag verlorengegangen. Geg. Belohnung abzugeben Moritzstraße Nr. 2, 3, links. (1935

Dienstausweis auf „Schöbel 332" lautend, nur für den Verlierer von Wert. Abz. geg. 3 M. Bel. Gerokstr. 45, 3. b. Ebert. (1084

Rucksack m. Inh. Nähe Meierei verloren. Abzug. g. g. Belohn. Ostraallee 6, part. (m2880

Schwarzes Lederportemonnaie v. arm. Arbeiter w. Wochenlohn u. Abfahrtsbillets von Weberg. d. Postplatz, Bahn 21 verlorengegangen. Geg. gute Belohnung abzugeb. Dittrich, Deuben b. Dresden, Oderwitzer Straße Nr. 2, 2. Et. oder Fundbüro. (p794

Schwarzes Handtäschchen von arm. Mädchen am Freitag abend verlor. Kugelgew., Kriling-, Schandauer Straße. Ehrl. Finder w. gebet., [illegible] abzugeben. Belohn. die Hälfte des Inhalts. (m606

Verloren 26. 7. abends ein brauner Kinderschuh auf Fürstenstr. od. Linie 21 nach Laubegast. Geg. gute Belohn. abz. bei Sommer, Pfotenhauerstraße 86, part. (m868

Miete! Sb. d. 20. Juli Bürgerw. ein neuer Damenschirm steh. gel., morg. Der Finder wird herzl. um Abliefer. im Fundbureau gebeten. (74844

Sportpapagei entflogen. Geg. Belohn. abz. Voglerstr. 23, 2 l. (m

Heiratsgesuche

Kriegerswitwe 36 J. alt, v. ang. Char., mit schön. Heim u. etw. Ersparn., mit 12j. Sohn, w. sich mit sol. Herrn verheiraten. Off. unt. „ee 5060" Fil. Tharandter Straße 6.

Heiratsgesuch. Gef. Herr, 31 J., angenehme Ersch., lieben. Charakt., vorn. Herzensbild., Eink. über 8000 M., sucht nette jugendl. Dame oder Witwe, 30 J., beh. bald. Heirat kennen zu lern. Geld. m. schöne Figur besitzen, auch über ein. Verm. verfüg. Off. „ff 7178" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Fesl., Witwe Mitte 40er, wirtsch. u. liebevoll, unvermög., ersehnt traulich Heim mit Krieger, ev. Witwer. Gefl. Angeb. erbeten unt. „A A 730" Exp. d. Bl.

Ansehnl. Mann in Prof., 54 J., wünscht beschläh., gemütl. Heim bei rechtsch. Frau zwecks Heirat. Offert. unt. „ff 7390" Filiale Pillnitzer Straße 40.

Heirat! Geschäftsinhaberwitwe, statt. Erscheinung, mit 100 000 M. Vermögen wünscht sich glückl. zu verheiraten! Ausführliches erwünscht! Einführung sofort durch Frau Elias, Viktoriastr. Nr. 14, 2. Ehevermittlung! Gegründet 1897! ee6487

Junger Mann, 29 J. alt, wünscht die Bekanntschaft m. Dame zwecks späterer Heirat. Angebote, mögl. m. Bild, erb. unt. „O H 814" Exp. d. Bl.

2 la. Mädchen, 18 u. 20 J., dunkel u. hellbl., suchen die Bek. mit Herren zw. späterer Heirat. Offert. unt. „ee 5090" Filiale Tharandter Straße 6.

Alleinst., 40j. Witwe, m. h. Heim u. Ersp., verträgl., lieben. Char., f. wirtsch., 1,66 groß, angen. Erschein., sucht Beamt. od. Selb. Prof. mit gl. Eigenschaften zw. sp. Heirat kennen zu lern. Off., mögl. m. Bild, u. „AB 1577" Fil. Schäferstr. 1

Witwer 44 Jahre, mit gut. Gesch., vermögend, 3 Kinder (10—16 J.), sucht ein älteres Fräul. zwecks Heirat. Dasselbe muß mit Lust u. Liebe Mutterstelle vertret., u. etw. Vermög. besitzen. Offert. unt. „A J 772" Exp. d. Bl.

Junger Techniker (stattliche Erscheinung) sucht die Bekanntschaft einer hübschen, jungen Dame (bis 22 Jhr.) zwecks Heirat. Vermög. erw. Off. m. Bild (ehrenw. zurück) unt. „O G 812" Exped. d. Blatt.

Heiraten wünschen sehr viele Damen mit großem u. kleinem Vermögen. Herren, bei. es an Damenbekanntschaft fehlt, erh. kostl. Vorschläge. Pilger, Berlin 112. B2908

Witwe ohne Anhang, Anf. 50er J., 40 000 Vermögen, sehr feines Heim, gesund u. rüstig, noch sehr hübsch. Aussehen, wünscht älteren Herrn in gut. Situat., gut. Charakt. zwecks glücklich. Heirat. Einführ. durch Frau M. Zimmer, Pillnitzer Str. 25, 2. Et., od. Frau Köhler, Leuben, Dorfstraße 4. (721

„Trautes Heim" Sicherstes u. Geniales z. schnellsten Erreichung **ehelich. Verbindung.** Keine gewerbsm. Vermittl. Streng diskret! Näh. durch uns. Druckbeil. i. verschloss. Umschlag geg. Einsend. v. 30 Pfg. Verlag **Trautes Heim, Dresden-N. 30.** 777

Pensionen

Direktrice sucht gute Pension m. od. ohne Mittagstisch, Nähe Prager Str. Bef. schriftl. Off. m. Preisang. Prager Str. 11, 1. (1014

Bel. sucht Mittagstisch Nähe Wilsdruffer od. Bondorferstr. Ang. a. Volgt, Haubnitz 22.

Privatmittagstisch 1.10, Bitterfelstr. 15, 3. 1872

Verschiedenes

Ehrenerklärung! Die gegen die Schuhmachersehefrau Anna Petermann, Ziegelstraße 14, ausgesprochene Beleidigung nehme ich, da auf Unwahrheit beruh., hiermit reuevoll zurück. Maria Schäl, Steinstr. 11.

Ausländerin Russin, junge, feine, gebild., eben angek., sucht Bekanntschaft ebensolcher zwecks Konversation. Antwort unt. „ee 5466" Filiale Marienstraße 28.

Kl. Häuschen m. Garten für jetzt od. später m. Vorkaufsrecht zu pacht. gesucht. Off. erb. m. Angab. Friedrich Kirchhof, Pesenitz 104. (11818

Restaurant wird von tücht. Wirtsleuten zu pachten od. zu kaufen ges. Genaue Angebote erb. unter „ee 5460" Fil. Marienstr. 28.

Tüchtiger Wirt sucht sofort **Restaurant zu pachten.** Off. „A K 684" Exp. d. Bl.

Gärtnerei oder geeignetes Land m. gr. Wohnhaus, nahe Bahn u. Großstadt, bei hoher Anzahlung zu kaufen od. pachten ges. Genaue Angeb., Größe, Lage, Preis unt. „R U 697" an die Expedition d. Blattes.

Negativ- u. Positiv-Retuschen werden gut u. saub. gearbeit., sowie Abzüge u. Vergrößerungen nach jed. Bilde werden angenommen. Photograph Otto Wildner, Dresden-A., Bautzner Straße 16. 1817

Kleine Möbeltransporte führt aus Dachsel, Rosenstr. 2. Telephon 18 304.

Das seit 1864 in Radeberg bestehende

Restaurant

in nächster Nähe des Bahnhofs und des Arsenals ist ab 1. Oktober 1918 anderweitig (B9096 **zu verpachten.** Näheres in der Filiale dieses Blattes Radeberg.

Das Gras in Villen- u. Gartengrundstücken bitten wir für die notleidende Tierwelt zur Verfügung zu stellen. (B91 Der Alte Tierschutzverein. Augustusstr. 8, 1. Fernsprecher 21 588.

Patentanmeldung gewissenhafte Bearbeitung, zu vergeben. Off. unt. „ff 7399" Filiale Pillnitzer Straße 40.

Versandgeschäft übernimmt mehrere gangb. Artikel zum Vertrieb. Offert. unt. „A T 884" Exp. d. Bl.

Suche einen ee5417 **gutragenden Birnbaum** zum Selbstabpflücken zu pacht. Barth, Feldherrenstr. 96, pt. l.

Steuerreklamationen! **Gesuche! Rat!** Militär- und Gnadengesuche, Rechts-, Ehesach., Testamente, Seit 35 J. erfolgreich! Schneider, Wettinerstr. 28, 2.

Kriegersfrau sucht zur Ausbild. ihrer Tochter Piano geg. monatl. Zahlung billig zu leihen. Hedwig Wagner, Mittelstr. 27, 1. 1000

Photographie! Platten-Retusche ins Haus zu vergeben. Off. an Holzländer, Silbermannstr. 15, 1797

Wer leiht für acht Tage **Sportanzug?** Hubel, Friedensstr. 6, 3.

Testamente, Steuersachen! **Rat! Gesuche!** Alimenten-, Ehesachen usw. Liebsch, Scheffelstr. 25, 1. Früher langjährig bei Gericht tätig. (73115

Umarbeitung sowie Anf. v. neuer Damengarderobe empfiehlt Zinkner, Wielandstr. 30, 2. r. (17388

Herren- und Damenkleider werden ausgebessert u. umgearbeitet. Marschallstr. Nr. 50, 4. Et. Mitte. (17396

Fleischers Rechtsbüro Wettinerstr. 7, II. Testaments, Urkunden, Militär- u. Gnadengesuche, u. gibt Auskunft u. Rat in Rechts-, Steuer-, Ehe-, Erb-, Alimenten- u. Mietsachen. (12511 **Praxis seit 1861!**

Sattler v. Heere entlassen, übernimmt Aufträge in eig. Werkstatt. Ang. unt. „O R 794" Exp. d. Bl.

Schneiderin nimmt Arbeit in u. außer d. Hause an. Weinig, Vermeerstr. 5, pt. r. (12515

Für Wiederverkäufer. Schnürsenkel, gute Qualit., 1 Groß 36 M. Hajna, Gruna, Bennostr. 10, part. Straßenbahnlinie 19. (481

Grundstücks-Reparaturen sowie alle Zimmermanns- u. Tischlerarbeiten, auch jede Reparaturen führen bestens, schnellstens und billigst aus **Dresdner Holzwerke G.m.b.H.** Bau-Abteilung, Werkplatz: Fröbelstraße 38, Kontor: Amalienstraße 1, Kaiserpalast. (C4610 Fernsprecher 20 846.

Hartholz-Riemenscheiben liefert ab Lager (72333 **C. H. Schäfer,** Ohorn, Stat. Pulsnitz.

Fichtene Stangen u. Stängel, 4—16 cm stark, vorz. f. Gärtner, zu Zäunen, Bauten usw. Verkl. frei d. G. Petrausowski, Sommern b. Meißen. Tel. Amt Meißen 881. Lief. mit durch eig. Gesch. Auch Arbeitspferd bal zu erf. (1081

Detektiv-Büro van Thiel Schloßstr. 1. Tel. 16120 Vornehmes Institut für zuverlässigste Erledigung diskreter Angelegenheiten. Große Erfolge. Mäß. Preise. Heirats-Auskünfte ü. Alles, Beweismat. zu all. Prozessen

Damen find. Aufn. b. Heb. Berthold, Schumannstr. 66, 2. Tel. 19297.

Ein Kind erhält gewissenh. liebev., geistige u. körperliche Erziehung. Näheres bei Bauer, Freiberg, Moritzstraße 3. 7840

Liebev. saubere Pflegemutter für Mädch., hübschen Knaben sofort gesucht. Offerten mit Preis erbeten unter „ee 5446" Filiale Marienstraße 28.

Für 2½jährigen gesunden Knaben werden **Adoptions-Eltern** besserer Kreise gesucht. Werte Off. „O L 1018" Exp. d. Bl.

Saubere, liebevolle Pflegemutter für ein hübsch., gesund., einjähr. Mädchen gesucht, wo die Mutter gleichzeitig mit wohnen k. Off. u. „D F 1020" Exp. d. B.

G., anst. Jungen, 4 J., wird weg. Krankh. d. Mutt. als eigen abgegeb. Off. u. „A U 884" Exped. d. Bl.

Bess. Witwe sucht 3j. Mädch. in sehr gute, lieben. Pflege. Off. „ff 7814" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Kind von 1 Jahr wird in gute, saub. Pflege genommen Hausmannstr. 14, pt. l. (12553

Säcke aus Papier und Papiergeweben fertigen **H. Nickel & Co.** Cassel.

Einspännerfuhren, Spedition, Lohnfuhr. werden billigst ausgeführt. B. Mühle, Wagenverleihgeschäft, Könneritzstraße. ee5409

Herrenkleider w. gereinigt, ausgebessert u. gebügelt, Steinstr. 12, pt.

5 kg Gift usw. **12 Katzen** schützen nicht so vor **Ratten** und **Mäusen** 74624 wie **„Capito"** automatische Mause- u. Rattenfalle. Für Ratten M. 56.— Für Mäuse M. 4.50 **Gebr. Eberstein Dresden.**

Küchen

Größte Auswahl! Tränkner's Möbelhaus Görlitzer Str. 21-23.

Kinderwagen größte Auswahl Dresden **Paul Schmidt,** Waisenhausstraße 18.

Leiterwagen Kinderwagen bill. zu verkauf. A. Dittrich, Alaunstraße 4, part.

... gegen **Hautjucken** Suderal-Kühlsalbe, Dose 2, 1½, 1 Mk. Verk. u. Versand **Salomonis-Apotheke,** Dresden-A., Neumarkt 8.

Leibbinden Damenbinden Krankenartikel, Windelhosen empfiehlt **Sanitätshaus Frauenheil, Wilsdruffer Straße 24, Pillnitzer Straße 16, und Prager Straße 46**

Damen-binden, Leibbinden, Krank.- u. Wochenpflegebedarf empfiehlt billigst **Sanitätshaus Schöbel,** Wilsdruffer Str. 48, 1., nur 1. Etg. Damenbed. d. Frau Schöbel.

Leibbinden Monatsbinden sowie allen sanitären Bedarf zur Kranken- und Wochenpflege (S.A.10427). **Versandhaus A. Bachelt** Oberseergasse 12, 1., Ecke Prager Straße.

Sanitärer Bedarf für Kranken- und Wochenpflege Frau **Heusinger** Am See 37.

Dauerwäsche sowie Waschgeld, Kragen, Manschetten, Vorhemden alle Größen u. Fassons vorrätig. (B2068 **Sanitätshaus Frauenheil** Wilsdruffer Straße 24, Pillnitzer Straße 16 und Prager Straße 46.

Lampen Kronen Kretzschmar, Hosenberg & Co. Königl. Sächs. Hof. Dresden-A. Serrestraße 5/7. 7882

I fl. Nußb.-Pianino Musikwerke, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen, Notenpulte, Trommeln, Trompeten, Okarinas, Mund- und Ziehharmonikas, Grammophon- u. Schallplatten v. 4—10 M., usw. singende Vögel. 1 Pedalharfe von Erard empfiehlt (74625 **W. Graebner,** Instr.- und Saiten-Lager, Reparaturen. **Breite Straße 5.** (Gegründet 1853.) Alte Grammophonplatten werden hoch angenommen.

Auf Kredit Möbel Schlafzimmer, Kompl. Küchen, einz. Schränke, Vertikos, Sofas, Betten etc. **Konfektion.** Walter **Seitz,** Wettiner Str. **15½.**

Tapeten, größte Auswahl i. all. Preislagen, Reste v. 1—20 Rollen bill. Tapetenhaus „Europa", Gewandhausstr. 1, kein Lad.

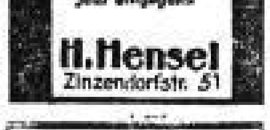
Kochgeschirr, Kochkisten, Gaskocher, Holzwaren. Hecker's Sohn Dresden Körnerstr. 1-3, Leipziger Strasse 159, Voglerstr. 51

Alaunstraße 80 Kostüme, Röcke, Haus-Kleider, Blusen, seidene Voile, weiße u. bunte Voilestoffe, Muster in Herrenstoffen. Frau Ehlgt. gg2787

Konserven-, Flaschen- und Fliegenschränke, Obst- u. Kartoffelhorden in gr. Ausw. noch sehr preisw. **Otto Graichen,** Trompeterstr. 15, Central-Theat.-Passage.

Kammerjäger A. Riedrich, Voglerstraße 28, vertilgt Wanzen, Ratten, Mäuse und alles Ungeziefer mit bestem Erfolg. (m860

Winter-Hüte zum Umpressen auf neueste Formen nimmt schon jetzt entgegen **H. Hensel** Zinzendorfstr. 51



Praktische Fahrrad-Ersatz-Bereifungen in all. Preislagen. Holz, Papier, Federn, Gurten. Gr. Ausw. Händl. Rab. Krankenfahrräder, Freiberger Str. 1/3. Fil. Meißen.

Fahrräder mit verschied. Ersatzbereifungen. Weichner, Annenstraße 42.

Neue Möbel preiswert zu verkaufen: **1 Schlafzimmer,** echt Eiche, **6 Schlafzimmer,** Eiche gem., **12 mod. Musterküch.,** kpl., **Herr.-Schreibtische** mit u. ohne Aufs., Klaviere- und Schreibsessel, Eiche- und Nußb.-Lederstühle. **Braut-Ausstattung,** große Auswahl zu günstigen Preisen. 757 **34 Marschallstr. 34.** Tel. 21225. **Max Jaffé.**

Sonnenlose Höhe

Roman von Margaret Laube

Copyright by Margaret Laube (Hamburg)

(19. Fortsetzung) Nachdruck verboten

Barbaras Beherrschung blieb nicht ohne Eindruck auf Robert. Rasch verflog sein Unmut, und beruhigt ging er dem Ingenieur entgegen, der mit allen Anzeichen eines übereilten Aus-dem-Hause-Laufens jetzt erschien.

Befriedigt sah er, daß die beiden Mädel, wie er es liebte, sich ein wenig „nett" gemacht hatten. Die weißseidenen Blusen mit dem dünnen Goldkettchen an den schmalen Handgelenken verliehen ihnen im Wetteifer mit dem blonden Haar etwas Lichtes, Liebliches.

Mit gutem Lächeln, weich und ernst, begrüßte Grell den jungen Mann, den seine unruhige Schüchternheit bei dem Anblick der Schwestern wieder befiel. Eva war nicht sehr entzückt von dem Besuch. Sie reichte Magnus Amlandt flüchtig die Fingerspitzen und nahm dann ihren Vater ganz in Anspruch. Sie hatte ihren Wunsch noch nicht begraben; vielleicht, wenn man den Robby-Vater mit der Teilnahme an maschinellen und geschäftlichen Dingen gut gelaunt machen könnte, wäre der Theaterbesuch noch zu erreichen.

Aber an diesem Abend sollte keiner der verborgenen Wünsche, die unter der Oberfläche irrlichterten, bei den drei jungen Menschenkindern seine Erfüllung finden.

Vergebens mühte sich das eigensinnige Mädel: auf ihre endliche Bitte wurde ihr nur ein kurzes, barsches Nein.

Vergebens suchten die ernsten, guten Augen Dr. Amlandts nach einem wärmeren Strahl aus den goldbraunen der hübschen Eva. Sie beachtete ihn gar nicht.

Und auch Grell fand für ihre verträumte, tiefempfundene Musik an diesem Abend kein verständnisvolles Miterleben — dunkel irrten die tastenden Wünsche und Bemühungen aneinander vorüber. Ein jeder nahm eine mehr oder minder große Sehnsucht mit in die Einsamkeit der Nacht hinüber.

12. Kapitel

Die Erkundigungen, die Robert Berghaus über die eigentümliche Eleonore Renkwitz einzog, fielen so aus, daß ihrer Heranziehung zu geselligen Abenden und einem Verkehr in seinem Hause nichts im Wege stand.

Eleonore war aus guter, alter Familie; zwar hatte ihr Vater Wege eingeschlagen, die ihn zum räudigen Schaf der ganzen wohlanständigen Familie machten. Er hatte sich in jungen Jahren zum Maler berufen gefühlt, war aber mit seinem ganz mittelmäßigen Talentlein und einem Mangel an Willensstärke bald in schlimmste Gefahren geraten. Ein letzter Rest von Selbsterhaltung machte aus dem gescheiterten Künstler einen leidlichen Photographen. Aber mit der Gunst seiner Familie war es endgültig vorbei. Er heiratete, und seine Tochter Eleonore blieb, trotzdem der alte Familienstolz und eine hochgemute Gesinnung heftig in ihr pulsierten, ebenfalls ausgestoßen.

Das schöne, starke Selbstgefühl, ihre echten Fähigkeiten, künstlerischer Sinn des Vaters und die hochmütige Haltung, die ihr das Blut der etwas einseitig abgeschlossenen Familie diktierte, kamen lange nicht zur Geltung. Endlich fand sie den Weg, diese Fähigkeiten auszunützen: sie wurde Zeichnerin und Kunstgewerblerin und ging mit eiserner Willenskraft auf ihr Ziel los: sich durch eigenes Erwerben unabhängig zu machen. Denn selbst die Abhängigkeit, die sie ihrem Vater verdankte, drückte sie.

Aber wenn ein edler Vogel sich in ein Raufen einläßt mit geringem Raubzeug, läßt er Federn. Um des schönen Mädchens Mund stand wie ein Mal ein gleichsam erfrorenes Lächeln, als halte auf halbem Wege zur harmlos aufquellenden Freude ein Erinnern die jungen Lippen zurück. Erinnern an Unbequemlichkeiten, Kämpfe, häufiges Verzichten, die ihr durch die hochmütige Familie hätten erspart werden können. Sie liebte ihren Vater nicht sehr, obgleich er die schöne Tochter vergötterte: sie sah in ihm nur allzu oft den Urheber ihrer Zurücksetzung.

Also gesellschaftsfähig war das merkwürdige Mädel: und nicht lange dauerte es, da saß Eleonore Renkwitz in dem kleinen Familienkreise, der immer häufiger durch den von Robert begünstigten Amlandt vergrößert wurde, um den Kaffeetisch im alten Garten. Der Sommer ging zur Neige: dunkler erglühten die letzten, ersterbenden Rosen. Beim leisen, schwachen Windhauch, der erquickend durch die rasch entschwebenden Sonntage des August fächelte, sanken lautlos die blutfarbenen Blütenblätter zur Erde. Hin und wieder schwankte so ein rotes Pünktchen hinüber bis zu Grells Lilienecke, in der es schneeig, in reicher Fülle, leuchtete. Zuletzt fiel es hinein in die weiße Welt und stiftete Aufruhr in diesen wunschlosen Regionen; lag lachend und schimmernd da, als sei es allein der Schuldige an dem betäubenden Duftstrom, der über dem weißen Rechteck schwebte.

Die Kaffeestunde neben den Rosenbüschen, unter den weitausladenden Zweigen der großen Kastanie, das war Barbaras Abschiedsfest für den Sommer, und sie wiederholte sie in erneutem Entzücken so lange, bis die Herbstkühle sich einschlich und sie vertrieb.

Weiße und rosenrote Sternblumenbündel standen zwischen den Kaffeetassen, ein paar dicke Bienen surrten um den Kuchen herum, die Sonnenkringel tanzten durch das Blätterdach hindurch — eine frohe, satte Gemütlichkeit umspann die kleine Tafelrunde. Nur ein spröderes, zärtlicheres Seelchen fühlte den kühlen Hauch, der von der Fremden ausging, die aus der gemütlichen Stimmung heraus warm empfangen worden war. Grell heftete zwischen Plaudern und Lachen ihre nachdenklichen, tiefblauen Augen auf das weiße, kalte Gesicht. Ja, lachen tat sie auch, aber das Lachen sah dem kleinen, verträumten Mädel gar traurig aus. Sie war so bleich; wenn sie sprach, öffnete sie den Mund nur ganz wenig, als ob sie fürchtete, zuviel an die andern zu verschwenden.

Ihre Lilien waren auch bleich — aber sie hatten rote Sprenkel, frohe, rote Augen, die gaben ihnen etwas Gutes, Liebes; in diesem Gesicht war nichts, was die Kälte auslöschte. Grell mochte die Fremde nicht. Es war selten, daß ihr gutes Herz einen Menschen abtat; hier geschah es ohne Gewissensbisse.

Die andern merkten nichts dergleichen. Eleonore war von fremdem, ihnen ungewohntem Aussehen. Sie trug auch jetzt ein schwarzes Samtkleid, eng und von herber Einfachheit. Man kleidete sich anders bei den Berghausschen Frauen, aber um so mehr mußte Eleonores Eigenart wirken. Eva betrachtete sie in unverhohlener Bewunderung. Die schlanke, hohe Gestalt, die sich wie eine dunkle Gerte auf und nieder neigte, der dunkle, glänzende Kopf, ihre königliche Haltung: sie beneidete die Fremde glühend um diese Eigenschaften. Daß sie kaum weniger schlank war, kaum weniger hochgewachsen, übersah sie völlig; sie bereitete sich auf einen Kampf mit der Mutter vor. Denn so, ganz so wollte sie auch angezogen gehen, und daß es nicht so leicht zu erreichen wäre, ahnte sie auf Grund ihrer Erfahrungen.

Als Eleonore nach Hause ging, trat ein befriedigtes Lächeln auf das starre Gesicht; das war der erste Schritt. Hatte sich dieses Haus ihr geöffnet, würden es noch andre tun, und ihres Vaters mitleidlose Sippschaft sollte es bald genug erfahren, wen sie von sich gewiesen hatte.

* * *

Die Bäume entblätterten; die Rosen erfroren im Nachttau; Barbaras stille, sonnenfrohe Stunden versanken.

Robert Berghaus hatte noch in keinem Winter ein so gastfreies, glänzendes Haus gemacht wie in diesem Jahre. Aber ungeachtet dessen hinderte es ihn nicht, sich noch eifriger mit seinem Geschäft und mit neuen Unternehmungen herumzuschlagen. Ungeheure Lasten häuften sich auf die arme Barbara. Die kleine, schwache Frau mußte oft schier verzweifeln unter dem Druck der vielen Festlichkeiten. Kaum daß ihr Gatte sich die Zeit zum Umziehen ließ; alles andre fiel auf die Schultern der schon ohnehin überlasteten Hausfrau. Eine halbe Stunde vor Ankunft der Gäste erschien Robert, abgehetzt, verärgert. Und er war durch die kleinste Versäumnis, den kleinsten Rückstand im Gang der häuslichen Maschine bis zum hellen Zorn aufgebracht. In solchen Augenblicken war er nicht sehr wählerisch mit seinen Vorwürfen, und die arme Barbara trug auf ihrem verzagten Herzen dann am Abend in den menschenerfüllten Räumen, unter Licht und Glanz die Last dieser Vorwürfe wie schmerzende, wunde Stiche mit sich herum, und mehr als einmal flogen die sorglosen Augen der Gäste vergleichend von ihr zu dem häßlich und heiter plaudernden Gatten. Das Ergebnis fiel nicht zu ihren Gunsten aus.

(Fortsetzung folgt.)

Ich zeige ergebenst an, daß ich die Praxis als Rechtsanwalt bei dem Amts- und Landgericht Dresden wieder aufgenommen habe und gemeinschaftlich mit Herrn Rechtsanwalt Dr. **Schirmer**, in der Kanzlei oo5443

Seestraße 1, III.
(im Hause des Café Altmarkt)
ausüben werde.
Dresden, den 25. Juli 1918.
Justizrat Dr. iur. Hermann Böhme, Mitglied der II. sächs. Ständekammer.

Die Unterzeichneten üben künftig die
Rechtsanwaltschaft
gemeinsam aus, und zwar in den Kanzleiräumen der Unterzeichneten Gross und Oertel
Marschallstraße 29, II.
Fernsprecher 17565.
In der Zeit bis mit 15. Sept. 1918 ist die Kanzlei nur bis 6 Uhr, Sonnabends nur bis 2 Uhr geöffnet.
Dresden, Juli 1918. 74804
Rechtsanwälte
Gross, Oertel, Dr. Max Richter I
(bis jetzt Waisenhausstr. 27).

Stativ zur „Künstl. Höhensonne" gesucht.
Reissigerstr. 24 Kurbad „Hygiea" Tel. 15963.
Geöffnet Montags, Dienstags, Donnerstags u. Freitags. 19378

„Dresdner Orthopädische Werkstätten"
G. m. b. H.
Dresden-A., Ferdinandplatz 1
Künstliche Glieder höchster Vollendung
Orthopädische Apparate, Korsetts
Bruchbandagen, Leibbinden
Platt- und Senkfußeinlagen
Orthopäd. Schuhmacherei

Für Nervöse-Ueberempfindliche vertrauensvoll! Behandl. möglichst stets schmerzfrei!
Schmerzbeseit. Plomben.
Zähne mit und auch **ohne Platte.**
Spezialität: Ganze Gebisse! Neuarb.
Umarb. Reparaturen.
Preisanschläge!
Schonendste Herren- und Damenbehandlung!
Kranken-Kassen-Mitgliedern Rabatt!
Praxis **für jedermann!** 12jähriger Ruf!
Schubert Zahn-Praxis
Dresden-A im Annenhof — Annen-Str. Nr. 23/25 im Annenhof
Geöffnet 8-8 Uhr
Fernsprecher 18888.

25000 Zahnkranke,
die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpraxis der schonenden Behandlung, **mässigen Preise** und **leichten Zahlung** wegen.
Zahnpraxis Max Flach, Dresden
Altstadt: Amalienstrasse 3, II., am Pirnaischen Platz, neben dem Kaiserpalast. Tel. 29807.
Neustadt: (74152 Bautzner Strasse 14, nächst Kurfürsten- und Markgrafenstrasse. Tel. 29710.

„Schnürsenkel"
In Qualitäten, nur für Wiederverkäufer bei Trinczer, Schnürsenkelfabrik, Tel. 28 820, Grunaer Str. 11, 1. (F2355

Stiel- u. Stallbesen
(Birke), Bast usw., verkauft ständig wagen- und stockweise [illegible]mann, Schandauer Straße 10.

Unterricht

Ingenieur-Akademie Wismar a. d. Ostsee
f. Masch.-Elektr.-Ing., Bauingenieure. und Architekt. Spezial-Kurse für Eisenbetonbau, Schiffsmaschin.-, Automobil- und Luftschiff-Mot. (F5045

Buchf., Rechnen, Steng., Masch.-Schr., Briefst., Schönschrift., Deutsch, Kl. Tages- und Abendzirkel. **Handelskurse.** Herrmann, Marschallstr. 1. [illegible]

Klavierunterricht, Konserv. Frau Frische, M.-Luth.-Pl. 12, 1. [illegible]

Am 1. August früh 9 und abends 8 Uhr neue Kurse in Handelsfächern, Stenographie, Maschinenschr.
Rackow Altmarkt 15. Prosp., Ausk. fr.

Erfolgreiche Ausbildung als techn. Zeichnerin
Abend-Unterricht.
Beste Empfehl. in Industriekreisen. Ausk. abds. ½8 Kaiser Str. 107, 1. r., u. Dienst. u. Freit. abds. 8-10 Uhr. Hot. Stadt Rom, Neumarkt 10, 2.

Englisch! Langj. Lehr., erteilt prakt. Unterricht. Uebersetzungen. [illegible] 51, 8.

Handelskurse
für prakt. Uebung in allen Kontorarbeiten und die Ausbildung als
Kontoristin,
selbständige und bilanzsichere
Buchführung,
Hotel- und Gutssekretärin, Maschinenschr., Schönschrift. Beginn neuer Tg.- u. Abendkurse am 1. u. 15. d. Monats. Honorar mon. M. 20.—. Prosp. frei.
Bücherrevisor **H. Gey,** Königsbrücker Str. 64. Tel. 26900.

Wollen Sie ein wirklich perfekter Stenograph
Buchhalter Maschinenschreiber
usw. werden, so wenden Sie sich an (t2806 Fachlehrer **Lehmer,** Rosenstraße 35.

Handelskurse Johannstadt, Blumenstr. 8, I. Stg., im Stadthaus Johannstadt. Die Frau **Irene Karnatz.**
Am 1. August beginnen neue Tages- und Abendkurse in einf., dopp., amerikanischer Buchführung, (8475 Stenographie (Gabelsberger), Schreibmaschine (8 Systeme), Handelsbriefstil, Deutsch — Rechnen.

Privat-Unterricht in Stenographie wird erteilt [illegible]

Gleditzsch's Tanz-Institut nimmt für die im September und Oktober beginnenden Schülerzirkel, Sonn- und Wochentagszirkel sowie für einen fortgeschrittenen Zirkel weitere Anmeld. entgegen. **Privatstunden** erteile jederzeit. **Königsbrücker Str. 78, 1.** oo6477

Handelskurse im Stadthaus Johannstadt
Dir.: **Frau Irene Karnatz** (8476
Blumenstr. 2, 1. **1. Aug.** beginnt Kursus in
Landw. Buchführung.
Vollk. Ausbildung zur Gutssekretärin.

Handels-Schule
von Anna Huhle & Anna Wakczynska
Ringstraße 27, II. und III., Ecke Moritzstraße. Fernruf 18168.
Jahres- und Halbjahreskurse oder Einzelunterricht.
Beginn neuer Kurse: Oktober 1918.
Gründl. Ausbildung in allen Handelsfächern, in Sprachen, auch Esperanto, sowie in Stenographie und Maschinenschreiben. Anmeldungen sind möglichst bald zu bewirken. **Prospekte u. Anmeldebogen sowie Auskünfte kostenlos.** (9702

Junge Mädchen könn. für eig. Bedarf wie zum Erwerb das
Tafeldecken, Servieren, Frisieren
gründlich erlernen. Tages- und Abendkurse. Prospekt frei. (F2309
Servier-Lehranstalt P. Krüger, Kaitzerstr. 18. Tel. 28967.

Kenntnis im Schneidern
kann jede Dame erlangen dch. m. Lehrkurse f. Hausschneiderei.
Beginn neuer Tages- u. Abendkurse
Anf. August: Anfertig., Umarb. eleg. Garderobe. vierteljährlich 15 od. 20 M. Auch Einzelstunden. **Gertrud Webner,** Schnorrstraße 4, 3. 5 Min. vom Hauptbhf. 1706

Am 5. August **Beginn neuer Kurse** in
Tafeldecken, Servieren, Frisieren.
Gründl. Ausbildung in Früh- und Abendkursen. Prospekt frei. **Johanna Oehme,** [illegible]straße 8, 1. Tel. 13 381. 997

Institut von
Tanz- Dir. Henker u. Frau
Anmeld. erb. Ammonstr. 18.
Unsere stets **bevorzugten** Sonntags- und Abendzirkel für Mittelstand und vornehme Kreise beginnen Anfang Sept. im
„Gewerbehaus" | Hotel „Herzogin Garten"
Ostraallee, nahe Postplatz.
Herren bedeutend ermäßigtes Honorar. Größtes Entgegenkommen bei Einberufung. (7380

Tanz-Institut P. Ufert
Am 8. und 9. August beg. neue Zirkel im Hotel „Vier Jahreszeiten", Neust. Markt. Anmeld. erb. das. u. Wintergartenstraße 61. (cc1673

Dir. Trautmanns Tanz-
Kurse beg. Anf. Aug. **Mittwochs** v. 8—10 Uhr 20 M. **Sonntags** v. 5—8 Uhr 25 M.
desgl. auf vielf. Wunsch ein Kursus **Donnerstags** 8—10 Uhr 20 M. **Kurhaus Bühlau**
Gründlicher fachmänn. Unterricht in Tanz und Umgangsformen. Anmeldungen von 11—8 Uhr abends **Grunaer Straße 20, 1.**

126 Schreibmaschinen. Beginn tägl.
Rackows Handels- und Sprachschule,
Altmarkt 13 u. Albertplatz 10. Ausk. u. Prosp. fr. Tel. 17157. [illegible]

Es ist erreicht!
Jeder kann nach 5—10 Stunden ohne Vorlernen, effektvoll Klavierspielen. Näh. Uhlandstraße 22, 1. Stock r.

Für meine Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends stattfind.
Tanz-Zirkel
im Drei-Kaiser-Hof nehme noch Anmeldg. daselbst od. Stephanienstr. 40, 3. entg.
Curt Müller.
Herren (Anfänger) besond. Vergünstig.! (578

Junger Herr wünscht sofor. ca. 14tägigen
Privat-Tanzunterricht
in Abendstund. durchzumach. Off. „E 2 449" Exp. d. Bl.

Tanz-Lehr-Institut E. Pause
[illegible] 2, 1. Anf. Sept. beg. neue Kurse. Preis 18 M. Jed. Sonnt. 3 Uhr: [illegible]

Leichte und dauernde
Werkstatt-Schlosser- u. Klempner-Arbeiten
werden vergeben
Pressgutfabrik,
Huttenstrasse 13. [illegible]

Vervielfält. Kleinere **Druck**arbeiten sofort [illegible]

Ausführung von (E5618
Zimmerarbeiten aller Art
Schramm, Schwerwerksbaumeister, Glashütter Str. 97, 3.

Kistenfabrik! Holzwarenfabrik!
zur alleinigen Lieferung gesetzlich geschützter Kochkiste gesucht. Angebote unt. „O W 642" Exped. d. Blattes.

Achtung!
Arbt. Schlosser u. Mechaniker sucht Schlosser- oder Mechanikerarbeiten (feine Schraubstockarb.), Repar. v. Schreibmasch. u. dergl. sofort [illegible]
A. Trachbrodt, Großenhainer Str. 117, pt.

Techn. Vaseline
pa. Huf- u. Wagenfette engros.
O. Schwirkus, Dresden-Altst., König-Johann-Straße 25.

Kleisterpulver,
la Qualität, für alle Zwecke,
Tapetenhaus „Europa"
Gewandhausstr. 1. Tel. 26 588.

Zerrissene Strümpfe
werden bestens hergerichtet aus altem Strumpfmaterial
nach verbessertem Verfahren.
6 Paar Strümpfe mit gut erhaltenen Längen geben 4 Paar gut hergerichtete.
Preis **1.35.—1.60.**
Strumpfhaus Günther
Ecke Seestraße Breite Straße 2 und Wilsdruffer Str. 46.
Weitere Annahmestellen bei (7190l
Bruno Stürtze, Neustadt, Am Markt 5.
Moritz [illegible], Altstadt, Rosenstr. 78.
[illegible] **Schöne,** Neustadt, Meißnerstr. 44, pt.
Frau Schmieder, Plauen, Bürgerstr. Nr. 20, 1.
Frau Weißig, Radebeul, Albertstr. 14, pt.
Hugo Delling, Bismarckplatz 18, Eing. Lindenaustraße.

Verschiedenes

Achtung! Größ. u. kl. Posten Möhren, Kohlrabi, Kraut u. grüne Bohnen sind abzugeben, auch f. Wiederverkäuf. Näh. Anna Schulze, Torgauer Str. 3. (mm409

Kümmelpflanzen
sind jetzt zu pflanzen, 100 Stück Pflanzen kosten M. 6.—. Kulturanweis. umsonst. **Otto Seeger,** Zuckelhausen b. Leipzig.

In Schuhcreme unübertroffen, keine Wasserware, säurefrei u. das Leder konservier., 100 Dos. M. 80, 1000 Dos. M. 780, ab Fabrik Berlin gegen Vorauszahlg. od. Nachn. Probeschachtel geg. 60 Pf. Briefm. Gg. [illegible], Lützschena, Bez. Leipzig. (G2307

Habe wieder schönen
Rauchtabak
gem., Pfd. 18 M. Nachnahme. **F. G. Krüger,** Bln.-Friedenau, [illegible]str. 16.

Kistenbretter
liefert prompt große Posten von 10 mm aufwärts **Hafen-, Hobel- u. Sägewerke, Riesa a. E.** (74403

Für dringende Heereslieferung
werden zur sofortigen Lieferung benötigt (7C915
ca. 100 Tonnen dec. Bleche 0,62
dagegen durch Dispositionsänderung freiwerdende dec. Tiefzugbleche, 1 mm, vom Lager abgegeben werden können, jedoch nur im Tauschwege. Eilangebote an
Karl Gossweiler,
Abteilung: Betriebsmittellager, Schwarzenberg i. Sa.

Türen und Fenster
in verschiedenen Größen, neu, billig zu verkaufen. (12[illegible]
Dresdner Holzindustrie-G. m. b. H.,
Gittersee,
Haltestelle Gitterseer Brücke der Straßenbahnlinie 22.

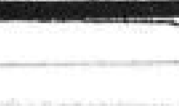
Pa. Brenntorf
markenfrei
im ganzen und einzelnen. 1006
Curt Krause, G. m. b. H.
Blasewitz, Tolkewitzer Straße 9a. — Fernruf 2[illegible]
Dresden-A., Hindenburgstraße. — Fernruf 2[illegible]

Riesen-Erdbeer-Neuheit „Triumph"
Eigene Einführung. Deutsche Sorte, unerhörte Menge riesiger Früchte. Die ertragreichste aller Sorten und zugleich die Anspruchsloseste, unempfindlich gegen Hitze und Trockenheit. 5 Erdbeeren wogen ein Pfund. [illegible] 10 000 Pfund. Triumph ist der Riese aller Erdbeersorten. Liefere ab, solange Vorrat reicht. 50 Pflanzen 3.50 M., 100 Stck. 6 M., 1000 Stück 50 M. Ferner empfehle die von allen Seiten bestbewährte „Königin Louise". 50 Stck. 3 M., 100 St. 5 M., 1000 Stck. 40 M. 1013

Rhabarber-Neuheit aus Kalifornien, welche Blattstengel von 1 m Länge und bis 2 Kilo schwere in fast unglaublicher Menge liefert und viel früher als jeder andre Rhabarber ist. Keine Sorte kommt auch nur annähernd dieser gleich. Teilpflanzen, keine Sämlinge, 5 Stck. 3 M., 10 Stck. 5.50 M., 100 Stck. 50 M., 1000 Stck. 400 M. „Verbesserte Victoria", Teilpflanzen 10 Stck. 4.50 M., 100 Stck. 38 M., 1000 Stck. 300 M. per Nachn. Verpackung: Selbstkostenpreis. Kulturanweisung liegt jeder Sendung bei.
Th. Söhne, Gartenbaubetrieb. **Jastrow 4.**

Groß. Posten Dreifüße
zum Selbstbesohlen. Händler Rabatt. oo516
Krauße, Freiberger Straße 123. Filiale Meißen: [illegible]gasse 6[illegible]

Eka-Konservenringe (gesetzl. gesch.)
gen.
Pechringe
schließen garantiert luftdicht, sind völlig geschmack- und geruchlos. Zahlreiche Anerkennungsschreiben.
Hauptverkaufsstellen: (F2208
Kunkel u. Co., Fahrgasse 12/14, Webergasse 25.
Aug. Hofmann, Inh. E. Mögel Nachf., Scheffelstraße 11.

Unbemerkbare
Auskünfte jeder Art.
Heimliche (F2339
Beobachtungen.
Beweismaterial
zu allen Prozessen.
Kleine Preise. 24 Jahre Praxis.
Jahncke
Aeltestes Detektiv-Büro
Schloßstraße 10.


Ärztliche-Anzeigen

Dr. Elsner, Spezialarzt für Orthop. zurück. 1042

Dr. Engelmann,
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Wilsdruffer Straße 44. 34444
zurück.

Familien-Anzeigen

Oskar Wenzel
Annie Wenzel geb. Zeise
grüßen als Vermählte t488
Dresden, Mathildenstr. 49, d. 28 Juli 1918.

Adele Treball
Fritz Petrovsky
grüßen als Verlobte e5172
Filippsdorf i. Böhm. Somsdorf.

Erna Richter
Karl Standfuss
grüßen als Verlobte
Dresden-N., d. 28. 7. 1918. Wächterstr. 50 u. 36. b2315

Liesel Zimniak
Alfred Beck
grüßen als Verlobte
Dresden, am 28. Juli 1918
Kleiststraße 10. Zöllnerplatz 5. h2246

Emma verw. Kohl
geb. Hering
Carl Schulze
Verlobte
Briesnitz, Schunkestraße 3. Dresden-A. 29, Grillparzerstraße 47. 12503

Am Sonnabend früh 5 Uhr verschied sanft und ruhig meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Margarete Eberle geb. Hahn.

In tiefstem Herzeleid zeigen dies hierdurch an

Dresden-A., Permoserstr. 5, am 27. Juli 1918.
Paul Eberle. Paula Stilbach geb. Eberle.
Helene Eberle. Max Eberle.
Ernst Stilbach und Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Dienstag den 30. Juli nachmittags ½5 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Es wird herzlichst gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen. 1029

Wiederum hat uns das Schicksal schwer betroffen.
Nach 4 Jahre langem, tapferem Ausharren im Felde starb am 15. Juli den Heldentod im Alter von 26 Jahren mein innigstgeliebter Sohn, unser herzensguter, unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel, mein über alles geliebter Bräutigam

Alfred Liebers

Obergefreiter im Fuß-Art.-Regt. 12, 1. Batt.,
Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und der Friedrich-August-Medaille.
Er folgte unserm geliebten Bruno, gefallen am 9. Oktober 1916, in die Ewigkeit nach.

In tiefem Weh
die schwergeprüfte Mutter Ernestine verw. Liebers.
Emil Meißner und **Frau Ella** geb. Liebers.
Arthur Liebers, z. Zt. schwer verwundet, und **Frau.**
Karl Niederlein, z. Zt. im Felde, und **Frau Gertrud** geb. Liebers.
Kurt Liebers, z. Zt. im Felde, und **Frau.**
Johanna, Luise und **Dora Liebers.** Nichten und **Neffen.**
Lina Werner als Braut nebst **Eltern** und **Geschwistern.**
Dresden-N., Gehestraße 5, I., Omsewitz, Berlin, Angermünde.
Leicht sei euch nach hartem Kampf die fremde Erde! ft2237

Freitag mittag verschied im Alter von 15 Jahren unsere herzensgute Tochter und liebe Nichte

Gertrud.

In tiefstem Schmerze
Familie Rolmann und Angehörige.
Riegelstraße 15.
Die Beerdigung findet Montag d. 29. Juli nachm. 3 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofs aus statt. 1063

Ein harter Schlag hat uns getroffen! u3549
Plötzlich und unerwartet erhielten wir die furchtbar schmerzliche noch unfaßbare Nachricht, daß unser lieber, braver Sohn, unser guter Bruder und Neffe,

der Grenadier

Richard Günther

Reserve-Grenadier-Regiment Nr. 100, 9. Kompagnie,
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
im blühenden Alter von 20½ Jahren kurz vor seinem heißersehnten Urlaub durch Volltreffer am 1. Juli nachts 12 Uhr 15 Min. nach zweijährigem Ringen dem Weltkrieg zum Opfer gefallen ist.

In tiefstem Schmerze
Familie **Richard Günther,** Klempnermeister.
Dresden-Löbtau, Schillingstraße 7.
Er war der Besten einer!
Ruhe sanft in fremder Erde!

Stadtkinder aufs Land!

Stadtkinder zogen in alle Welt,
6000 gen Westen und Osten!
Ihr Kinderfreunde, nun spendet Geld!
Denn groß sind auch die Kosten!
Freundlichst zugedachte Spenden nehmen die sämtlichen städtischen Kassenstellen, die hiesigen Banken und eine Anzahl durch Aushang eines Plakats kenntlich gemachten Geschäfte entgegen.
Der Ortsausschuß Dresden
Stadtkinder aufs Land 1918.
Stadtrat Müller. (B488

Oeffentliche Versteigerung

Dienstag den 30. Juli d. J. vormittags 11 Uhr werde ich in einer Streitsache für Rechnung dessen, dem es angeht, auf dem Speicher der Speditionsfirma Hermann Riesch, Kottbuser Straße in Görlitz. (G4650

18 große Fässer Glaserkitt

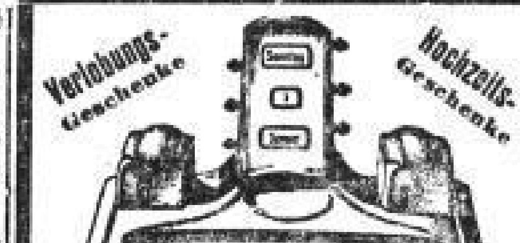
(Delware), ca. 7000 Kg., öffentlich versteigern. Auskunft erteilt Tinzmann, Gerichtsvollzieher in Görlitz, Schles.

Trauerhüte & Blusen
Trauerschleier, Crepes, Armflore
offerieren
Heinrich Basch & Co.
König-Johannstraße
Auswahlsendungen finden sofortige Erledigung
Fernsprecher 13776 (7218

An Kriegsgetraute
liefern wir auf Teilzahlung neu, aber gebrauchte C3912
Möbel
zu den Selbstkosten u. übersenden auf Wunsch die Bezugsbedingungen
Kriegermöbelfürsorge
Frauendank 1914. Birkenstr. 8.

Damenhüte
sowie **Trauer-Hüte**
Kinder-Hüte
(fein Papier) C*
preiswert preiswert
sow. **Straußfedern, Reiher, Flügel, Rosen u. Ranken,**
in großer Auswahl bei
Andrich, 25 Am See 25.
Umpressen u. Modernisieren, bill.

Schirme
in großartiger Auswahl
Schirmfabrik
C. A. Petschko,
Wilsdruffer Straße 17.
Prager Straße 46.
Amalienstraße 7.
Seestraße 3.



Schreibtisch-Garnituren 74091
in echt Bronze, echt Onyx, fein versilbert, echt Marmor, Serpentinstein, in allen Preislagen

Rauchservices in allen Preislagen	**Schreibtisch-Uhren** in Marmor, Onyx, Glas etc
Zigarren-Kästen	**Wecker-Uhren**
Zigaretten-Kästen	**Toilette-Spiegel**
Ascher	**Geldkassetten** diebessicher
Briefbeschwerer	**Spazierstöcke**
Brieföffner	**Schirme**
Notizblocks	**Rasier-Apparate**
Uhrständer	**Familien-Rahmen**
Vasen-Figuren	**Fotographie-Rahmen**
Feuerzeuge v. 1 M. an bis 20 M., Silber	in Metall, Holz, Leder.

Oscar Zscheile
Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg
Prager Strasse 13, Ecke Ferdinandstr.

Nach Gottes heiligem Willen fiel am 15. d. M. durch Handgranate, nach kurz vollendetem 28. Lebensjahre, mein innigstgeliebter Gatte, der treusorgende Vater seines Kindes, unser hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager 6947

Pionier-Sergt. Alfred Koch,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der Friedrich-August-Medaille in Silber.

In unsagbarem Schmerz
seine tieftrauernde Gattin Anna Koch geb. Claus und Söhnchen.
Oswald Koch und Frau.
Amalie verw. Claus,
Willy Koch, Bruder, zur Zeit im Felde.
Dresden, Gottfried-Keller-Straße 61 und Wettinerstraße 10.

Nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, guter, hoffnungsvoller Sohn 6450

Martin Franz Schönherr

Kanonier des Feldart.-Regts. Nr. 28
am 3. Juli in einem Feldlazarett im 21. Lebensjahre nach qualvollen Leiden verschieden ist.
In tiefstem Schmerze
Familie Franz Schönherr.
Dresden, Berliner Straße 20,
den 28. Juli 1918.

Ein liebes, gutes, braves, edles Herz hat aufgehört zu schlagen!
Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß unser über alles geliebter Sohn, Bruder und Bräutigam, der Schütze 6967

Karl Ernst Buder

dem furchtbaren Völkerringen zum Opfer fiel.

Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister.
Lina Philipp als Braut und Eltern.
Dresden-Fr. Kamenz.
Weißeritzufer 68, 1.

Geliebt, beweint und unvergessen!

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 26. Juli unser herzensguter, lieber Bruder t12512

Wilhelm Georg Schumann

Steindrucker

nach vollendetem 56. Lebensjahr sanft entschlafen ist.
Die trauernden Geschwister
Hermann, z. Zt. Sorokfar, Budapest.
Paul und Maria, Dresden.

Allen lieben Freunden und Bekannten die uns noch unfaßbare, schmerzliche Nachricht, daß unsre heißgeliebte, herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante 6942

Frieda Schmidt

plötzlich verschieden ist.
In tiefer Trauer
Frau C. verw. Schmidt
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden, Humboldtstr. 10, 2., 6942.
Die Beerdigung findet Dienstag den 30. Juli nachm. ¼4 Uhr auf dem Löbtauer Annenfriedhof statt.

Trauer-Hüte
vom einfachsten bis vornehmsten.
Kreppe :: Armflore :: Trauerschleier.
Größte Auswahl. Bekannt preiswert.
Sommerhüte
in allen Ausführungen.
Radeberger Hutfabrik
Dresden-A. Fspr. 19138 Moritzstr. 3

Prima Etikettenleim
klebt auf Eisen, Holz u. Stein, für Behörden, Fabriken u. Geschäfte usw. **Klebt wie Kleister oder Dextrin.** Probekannen von 5 Kilo an gegen Kasse oder Nachnahme. Kleinmusterversand unmöglich. (36830
Edgar Hessel Nacht.
Schöllkopf & Wachs,
Marschallstraße 1. Tel. 16 407.

Statt Karten!
Herzlichen Dank
allen Verwandten und Bekannten sowie der Jugend zu Bannewitz u. Umg. für die innige Teilnahme, reichen Blumenspenden und Gesang beim Heimgange unsres unvergeßlichen und lieben Sohnes und Bruders, des Kan. t74845

Oswald Schulz.

Dir aber, lieber Oswald, rufen wir ein „Ruhe sanft!" in dein viel zu frühes Grab nach.
Boderitz, den 21. Juli 1918.
Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Schulz.

Nach Gottes heiligem Willen mußten auch wir unsern heißgeliebten, unvergeßlichen Sohn und Bruder

Arno Ulbricht

Gren.-Reserve-Inf. 241, 3. Komp.

in den letzten schweren Kämpfen am 18. Juli dem Vaterlande opfern. Treue Kameraden betteten ihn am 20. Juli auf einem Friedhof in fremde Erde.
In tiefstem Schmerze (u6319
Paul Ulbricht nebst **Frau**
und allen Hinterbliebenen.
Dresden-Löbtau, am Lerchenbg. Nr. 18. part.

Wehmütiges Gedenken!
Unserm lieben Sohn und Bruder

Erich Keller

gefallen am 28. 7. 17 in Flandern, zu seinem Todestage ein „Ruhe sanft!" in fremder Erde. 6934
Familie Paul Keller, Altonaer Str. 12.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied am 26. Juli früh 8 Uhr nach schaffensreichem Leben plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater Herr (u3544

Carl Friedrich August Menzel

Veteran von 1870/71
im Alter von 60 Jahren 6 Monaten.
In tiefster Trauer
Ernestine Menzel.
Familie Göpfert.
Familie Lange.

Die Beerdigung findet Montag den 29. Juli nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Trauer-Hüte
Schleier, Krepp, 73823
Armflore usw.
Blusen, Röcke.
Marschall, Gebh. Kohl & Co.
Fernspr. 14076. Freiberger Platz 22/24.

Nach ununterbrochenem vierjährigem Ausharren als begeisterter Krieger fürs Vaterland ist mein geliebter Gatte, der Vater seiner drei Kinder

Bruno Artur Schelz

Vizewachtmeister im Feld-Art.-Rgt. 245/I.
Inh. des Eis. Kr. 1. und 2. Klasse
in den Kämpfen am 17. Juli auf dem Felde der Ehre gefallen. (ee5467
In tiefem Schmerze
Frau Betty Schelz nebst Kindern.
Dresden-N., Moritzburger Str. 27.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Freitag nachm. ½5 Uhr unsre liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter Frau

Ida verw. Dietrich

nach längerem Leiden im 77. Lebensjahre sanft verschieden ist. (ee5470
Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Familien Dietrich, Scheinpflug, Pelz, Bergmann und Nahmig.
Dresden und Schwarzenberg, 28. Juli 1918.
Die Beerdigung findet Dienstag den 30. Juli nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten, unsers guten Vaters 6908

Anton Richter

spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus. Insbesondere Dank der Firma Dogler u. Co., seinen Kollegen und Kolleginnen und der Krankenkasse Eudoxia.
Die tieftrauernde Gattin Dora Richter u. Kinder.
Dresden, Zwickauer Straße 20.
Geliebt, beweint und unvergessen!

Voges Juweliergesch. gegr. 1859
Jetzt Prager Str. 24, 2.

Strümpfe in allen Preislagen
J. Behrendt, (73850
Reitbahnstraße, Ecke Halbestraße.

Mutranken
Wilh. Andrich, Am See 25.

PATENT
Musterschutz
Warenzeichen
erwirkt u. verwertet das Patentbüro Krueger, Dresden, Schloßstr. 2.
Seit 1882 über 25000 Patente erfolgreich verwertet.
Rat u. Ausk. kostenlos u. persönlich.
VERWERTUNG

„Welt-Detektiv"
Auskunftei Preis Berlin W. 48
Kleiststr. 36 (Hochbahnh. Nollendorfplatz). Tel. Kurfürst 4540. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlung., speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- und Ausland. (C8062
Heirats-Auskünfte
über Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, **Einkommen, Vermög.** Mitgift etc. auf allen deutschen, österr., neutr. Plätz. **Diskret! Zuverlässig!** Tausende freiwillige Anerkennungen, u. a. von **Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten** u. viel sonstigen Ständen beweisen absolute **Vertrauenswürdigk. Ratschläge gratis in unauffällig. Kuvert ohne Firma.**

Stottern und and. Sprachfehler **Sprachstörungen** beseitigt b. 36 jähr. staatl. ausgezeichn. Verfahren **C. Denhardt, Loschwitz-Z. 1** bei Dresden. Honorar nach Heilung. Prospekt mit Abhandlg. frei. 139187

Unterhaltungsblatt

Sonntag — der Dresdner Neuesten Nachrichten — 28. Juli 1918

Ein Märchen, aber keine Lüge

Dem Bulgarischen des Christo Boteff nacherzählt

von Roda Roda

Dies ist ein Märchen, aber keine Lüge — das Märchen vom Geld. So wird's euch allen ergehen wie dem Kyr Mihalakis, wenn ihr dem Geld lebt, es zusammenscharrt, mit Hochmut besitzet und wieder verliert.

„Geld, Geld, Geld!" schrie einst Napoleon Bonaparte und sperrte weit das Maul auf, um die Menschheit zu verschlingen. „Geld, Geld!" schreien die Wohltäter des Volkes allenthalben — und spekulieren, fallieren, profitieren, bis sie den letzten Pfennig des geliebten Volkes in der Tasche haben. „Geld!" schrie auch unser Kyr Mihalakis und war Großbürger und Gemeinderat. Geld ist Verstand, Geld ist Macht, Allmacht, das Geld ist Gott. Für Geld wird der eine Spion, der andre Schranze, der dritte Großbürger.

Die Herren Schranzen und Spione in Ehren — doch ihr Schicksal ist nicht so merkwürdig wie das Kyr Mihalakis. Er ist eine Gestalt, tragischer als Don Quijote.

Sitzen wir da, es war vor Ostern, mit dem alten Obreschko auf der Bank am Tor und sehen den spielenden Kindern zu. Die Gasse von unten kommt Kyr Mihalakis, und es ist, als ob die Hausmauern hochachtungsvoll vor ihm zurückwichen: „Unberufen — großer Mann, gescheiter Mann!"

Wirklich, ein kluger und vor allem großer Mann, unser Mihalakis: dieser Bauch — wo findest du seinesgleichen, und wenn du gleich die Bäuche sämtlicher Wucherer auf sieben Meilen in der Runde zusammenlegst, die ganze Bezirke verschluckt haben? Kyr Mihalakis Kopf ist wie sieben Köpfe, davon drei Doktoren sein mögen, drei Professoren und einer geprüfter Tierarzt. Kyr Mihalakis Kopf und Bauch — jeder Metzger wär' glücklich, wenn ihm etwas dieser Art unterkäme. In dem Bauch könnte eine kleine Gesellschaft Kaffee trinken, und der Wirt fände noch Raum, sie zu bedienen. Im Kopf könnt' eine Gans auf dreißig Eiern sitzen. Und Kyr Mihalakis Brust . . . Doch Großbürger haben keine Brust: bei ihnen mündet der Schlund gleich in den Wanst. Hinten ist Kyr Mihalakis noch stattlicher: der Nacken wie die Taille eines Schweins, der Rücken eine runde Klostertafel.

„Lauft, Kinder, flieht! Der Gemeinderat kommt!" ruft einer der Schlingel, als er Kyr Mihalakis erblickt hat — wendet die Fersen und splittert wie gebrüht davon. Von den Gassenjungen folgen die einen seinem Beispiel, die andern kleben atemlos an den Mauern, bohren sich in den Nasen und warten, was es werden soll: ob der Stier ohne Zwischenfall vorübergehen werde.

Kyr Mihalakis — der Wind hatte seinen Bauch wie ein Segeltuch gebläht —, er schwamm langsam, langsam, wuchtig daher. „Ach, wollte dir doch Odysseus das Auge mit einem glühenden Pfahl ausbrennen", dachte ich, „du gäbest einen prächtigen Zyklopen ab." So dachte ich — ich lernte damals nämlich eben griechische Mythologie. Doch eh' noch jemand die Hand erhob, um Kyr Mihalakis also zu schädigen, hatte Mihalakis ein Bürschlein am Ohr ergriffen und brüllte: „Ihr Esel! Verdammte Esel, die ihr seid! Für euch gibt es wohl keine Kirche, he? Vorwärts in die Kirche, beten für eure Väter und die Mütter!"

„Weh! Onkel Mihalakis, du hast mir das Ohr ausgerissen!" jammerte das Bürschlein und krümmte sich, wie es sich noch nie unter den Händen seines Lehrers gekrümmt hatte. Kyr Mihalakis aber ruhte nicht, ehe alle Müßiggänger und Eckensteher in die Kirche getrieben waren.

„Einst zog auch Napoleon die Ohren der Völker — da faßte man ihn endlich selbst am Ohr und brachte ihn nach Sankt Helena zum Beten", dachte ich mir — denn ich lernte auch neue Geschichte. Im Weltenlauf hat sich übrigens seit Napoleon nichts geändert, es zieht auch heut' noch immer einer den andern am Ohr; und die Ohren meiner Landsleute scheinen mir die längsten . . .

„Du Schlingel", fragte der alte Obreschko, „warum bist du denn weggelaufen, als du den Kyr Mihalakis erblicktest?"

„Wie soll' ich nicht weglaufen? Er zieht uns doch an den Ohren."

„Aber warum zieht er euch . . .?"

„Weil er Gemeinderat ist."

„Und warum ist er Gemeinderat?"

„Das ist nicht schlecht! Weil er Geld hat."

„Wenn er kein Geld hätte — würdest du dann auch vor ihm weglaufen?"

„Etsch! Dann würde ich Vaters Stock nehmen und den Stier nach der Tränke treiben." So kreischte der kleine Kerl — hatte es aber noch nicht gesagt, da nahm er schon die Beine auf die Schultern und war nicht mehr da. Ich sah mich um: der Wind war umgesprungen — Kyr Mihalakis Bauch segelte von oben her.

Kyr Mihalakis kommt, und hinter ihm demütig die Frau des Mito Tschengel mit einem Säugling im Arm; vier andre Kinder ihr zur Seite, eins kleiner als das andre, im Putz des Elends. Die Frau weint, Kyr Mihalakis zürnt.

„Ich bitte dich, Kyr Mihalakis, hab' Erbarmen mit uns — laß meinen Mann frei aus der Schuldhaft! Wegen der dreißig Groschen sitzt er schon einen Monat gefangen — und ich, eine hilflose Frau — was soll ich beginnen? Fünf Kinder — seit gestern ohne Bissen Brot."

„Wer hat dich geheißen, fünf Kinder haben? Arme Leute müssen doppelt genau rechnen. Habt ihr ein Patent aufs Kinderkriegen?"

„Oh, oh, was für ein Patent, Kyr Mihalakis? Unser Pate ist noch ärmer als wir. Für Kleider, für Kerzen, für dies und jenes haben wir alles ausgegeben. Der Pfarrer allein, der Geier soll ihn holen, verlangt von uns neun Groschen für Taufen. Wir hätten dir deine dreißig längst bezahlt, aber das Unglück verfolgt uns: der Esel ist umgestanden, das Schwein war durch den Zaun nebenan zu euch gebrochen — in deinem Garten hat man's uns erschlagen, und die Hühner — wenn du mir nicht glaubst, komm zu uns und sieh selbst — die Hühner sind bis auf das letzte eingegangen an Geflügelpest . . . Ich habe nichts mehr. Eine Kette und ein Teppich waren mir geblieben — die habe ich euch gebracht."

„Das geht mich nichts an. Bring' mir die dreißig Groschen und nimm dir die Kette, den Teppich und deinen Mann. Wenn nicht, dann scher' dich! Kannst du ohne Mann nicht sein, leg' dich zu ihm ins Gefängnis auf die Pritsche. — Puh! Ich frage sie, ob sie ein Patent hat aufs Kinderkriegen — und sie erzählt mir, daß der Pate, der Pfarrer und der Esel schuld sind. Puh, ist das eine Gans! Wenn du kein Geld hast, solltest du wenigstens Verstand im Kopf haben."

„Erbarmen, Kyr Mihalakis! Was forderst du Geld und Verstand von einer armen Frau? Wer Geld im Beutel hat, hat auch Verstand im Kopf — aber ich? Und so viele hungrige Kinder!"

„Geld! Geld!" schrie Kyr Mihalakis — „dann lasse ich deinen Mann frei — verstanden?"

„Ich habe verstanden", weinte die Frau und trocknete mit einem Zipfel des Kopftuches die Augen. Kyr Mihalakis aber zog sein Taschentuch aus der Brusttasche und wischte sich den Schweiß von seinem wunderschönen Gesicht. „Sie hat mich ganz müde gemacht, das dumme Weib", stöhnte er und schob seinen Bauch fort.

„Dreißig Groschen in deine große Goschen!" heulte ihm die Frau nach! „Unsre Kette soll auf deinem Hals verrosten! Und mit meinem Teppich möge man deine Tragbahre bedecken!" Dann ging sie heim.

„Mutter", sagte zu Hause am Abend das älteste Töchterchen, „lösch' doch das Lämpchen vor dem Heiligenbildchen aus! Das Licht stört die Katze — sie kratzt an der Matte und läßt mich nicht schlafen."

„Es wär' eine Sünde, Kind, das Lämpchen auszulöschen. Heut' nacht ist Christi Himmelfahrt."

„Ich dachte, du selbst wirst in den Himmel fahren, Mutter: du bist so mager wie ein Vampir."

„Kindchen, wollte Gott, ich dürfte schon! Nur wer gerecht ist, kann auf eine Himmelfahrt hoffen; aber ich — was habe ich Gutes auf Erden getan?"

„Lösch' das Lämpchen aus — da hast du schon was Gutes getan. Es ist Mitternacht, Christus ist sicherlich schon im Himmel."

„Schon im Himmel? Gut, wenn du meinst . . . Ich will in Gottes Namen auslöschen — morgen zünd' ich eben früher an . . ."

Mutter erhob sich, um das Lämpchen auszublasen und — und blieb wie versteinert stehen; es hatte fünfmal gedonnert in der nächsten Nachbarschaft. Da —! Wieder! Und ein Schreckensschrei: „Hilfe! Hilfe!" ging durch das ganze Viertel. Mutter bekreuzigte sich.

„Mütterchen, Christus tritt die Reise an — hörst du?"

„Schweig! Das ist nicht Christus." — Die Büchsen knallen, die Schreie hallen.

„Gnade! Gnaade!" hört man Kyr Mihalakis brüllen. „Gnade, ich komme um!"

„Hörst du, Mutter? Kyr Mihalakis fährt in den Himmel; er kommt schon, sagt er. Die Engel schleppen ihn den Hügel hinauf."

„Still, unglückliches Kind! Wo sind da Engel? Es sind Räuber. Aus ist's mit dem armen Menschen!"

„Ich bitte euch, Freunde! Ich flehe euch an wie den lieben Gott, tötet mich nicht. Fünf Kinder habe ich", jault Kyr Mihalakis und krächzt und röchelt.

„Wer zwingt dich, fünf Kinder zu haben?" antwortet der heilige Erzengel, und sein Flammenschwert prackt ohne Patent und ohne zu rechnen flach und kräftig Kyr Mihalakis Rücken.

„Mutter! Er ist schon oben — lösch' aus!"

Wahrhaftig. Mutter merkt, daß die Himmelfahrt vollbracht ist, und aus Furcht, die Engel könnten auch sie erspähen und mit hinüberbefördern, bläst sie das Lämpchen aus, kriecht unter die Decke und betet. Die Katze hört auf, an der Matte zu krabbeln und schläft ein.

Am nächsten Tag, Christi Himmelfahrt, feierte die ganze Stadt Kyr Mihalakis Fahrt in die Berge. Einige Leute wollten gesehen haben, wie die Engel dem Herrn Gemeinderat eine Kette um den Hals legten und ihn daran fortschleppten; doch einen Glorienschein auf dem Kopf hätte er nicht gehabt, sondern nur mächtige Beulen. Andre fabelten, Kyr Mihalakis wäre nun schon im Paradies und äße mit den Seligen aus einem Topf. Und die Allereingeweihtesten wußten, daß die Engelein drei schwere Säcke Geld mit davongetragen hatten — auch Gott, der oberste Großbürger, braucht Geld. Gewiß ist, daß an diesem Tage Tschengels Frau eine Groschenkerze anzündete, denn ihr Mann war frei geworden.

Kyr Mihalakis muß sich von den Engeln losgekauft haben — er kam nach einem Monat wieder; aber ohne Geld, ohne Verstand — und er hieß auch nicht mehr so vornehm griechisch Kyr Mihalakis, sondern ganz schlicht auf bulgarisch: Mihal.

Mihal ging hin und redete mit seinen ehemaligen Untertanen wehmütig von der Zeit, da er ein Kyr, „Herr", gewesen war, Protz und Würdenträger. Auch von seiner Himmelfahrt berichtete er klagend . . .

Die Gassenjungen fürchten sich längst nicht mehr vor ihm, nicht einmal die kleinsten Kinder. Eins springt ihn an, stößt ihn mit dem Fingerchen vor den Bauch und fragt: „Was hast du da, Mihale?"

Und Mihal antwortet . . .

Das andre spuckt ihm auf den Buckel, das dritte schmeißt mit Steinchen.

Der alte Obreschko aber lacht, lacht, schüttelt den Kopf und spricht:

„Nicht genug, daß der Ochse krätzig ist — auch die Fliegen müssen ihn noch beißen . . ."

Immer das alte Lied

Von Charlotte Dittmann

„Es geschieht nichts Neues unter der Sonne." Aehnliche Notstände bringen ähnliche Sorgen, die gleichen Gefahren die gleichen Abwehrmaßregeln hervor.

Im Menschen liegt es nun einmal, die eigene Not leicht für die schlimmste zu halten, und es gibt wohl keinen, der nicht in den letzten Jahren besonders über unsre harte Zeit und ihre unzähligen beschwerlichen Zustände, Bestimmungen und Maßnahmen aus vollem Herzen geseufzt hätte.

Wenn man manchmal das Fräulein Geduld nicht fände! Unsern Vorfahren ist es ja gewiß auch nicht besser gegangen, und der alte Friedrich Logau hat einmal in solch einer Stunde, vielleicht zwischen zwei Seufzern, das Sprüchlein hingeschrieben:

„Leichter trägt, was er trägt,
Wer Geduld zur Bürde legt."

Die Notstände, deren sich unsre Vorfahren zu erwehren hatten, hießen nicht allemal Krieg, sondern es schauten auch andre Gespenster: Mißwachs, Hungersnot, Verwilderung, Pest bedrohlich zu ihrer Tür herein.

Die Behörden strengten ihren Scharfsinn treulich an, um ihnen mit Maßnahmen den Weg zu vertreten, die lebhaft an unsern Hilfsdienst, unsre Volksküchen, Wärmstuben, Verkehrs- und Kleiderordnungen erinnern. Allerdings wird mit uns meist sänftiglicher umgegangen als mit den Bürgern früherer Jahrhunderte, die einerseits an eine rauhere Disziplin gewöhnt, anderseits vielfach einsichtsloser und ungebildeter waren und deshalb einen straffen Zügel nötig hatten.

Besonders schlimme Zeiten stellten das Jahr 1770 und die ihm folgten dar. Den Nachwehen der endlosen Kriege und Unruhen gesellten sich mehrere Jahre hindurch mißratene Ernten, deren Schrecken durch Ueberschwemmungen, Wetterkatastrophen und harte Winter noch gesteigert wurden. Regierung und Rat waren daher auf Anschaffung größerer Getreidevorräte bedacht gewesen. In manchen Städten wurden statt der üblichen Groschenbrote, die 19 Lot, andernorts sogar bloß 13 Lot wiegen mußten, wöchentlich dreimal Brote von höherem Gewicht für zwei bis vier Groschen gebacken und verkauft. Im Januar 1772 ließ der Kurfürst von Sachsen auf seinem Holzhof Holz verteilen und in der Hofpastetenburg mehrere Zimmer heizen, um sie den Armen zu öffnen. Zur gleichen Zeit ließ die Kurfürstin-Witwe in ihrer Küche täglich Suppe aus Mehl, Reis, Brot, Milch und Wasser an Arme verteilen. Diese wurden allerdings der Wohltat nur teilhaftig, wenn sie sich mit einem Zeugnis ihrer Beichtväter anmeldeten, gegen das sie ein numeriertes Zeichen erhielten, das ihnen täglich ihren Teller Suppe und nach Befinden auch ein Geldgeschenk gewährleistete.

In Kriegszeiten machten sich noch tiefer greifende Maßregeln nötig. Der Rat mahnte die Bürger, sich mit Lebensmitteln zu versehen, und seine eigene größte Sorge drehte sich um die Verpflegung. Denn die erste Maßnahme des Feindes gegen eine befehdete Stadt gipfelte natürlich in dem eifrigen Bemühen, ihr die Lebensmittelzufuhr abzuschneiden. Schon im 14. und 15. Jahrhundert war es Brauch der städtischen Behörden, bei den ersten Sturmzeichen am politischen Himmel allen Privatbesitz an Getreide und Lebensmitteln aufzuzeichnen und die Bürger, wenn Not an den Mann ging, zu zwingen, einen Teil davon der Stadt zum Tagpreis abzugeben. Beschlagnahme und Enteignung nennt das das 20. Jahrhundert.

War der Sturm abgeschlagen, so sah die Stadt oft böse aus. Die niedergebrannten Vorstädte entsandten Mengen Obdachloser und Bettelnder ins Innere der Stadt, das meist besser davongekommen war. Mißmutige, Unzufriedene rotteten sich zusammen und verweigerten die Arbeit. Neues Nachdenken, andre Maßnahmen mußten hier Wandel schaffen. So bestimmte z. B. der Rat zu Dresden nach der Beschießung im Jahre 1758 am 2. November durch

Voranzeige!

Wir eröffnen am 30. Juli auch am hiesigen Platze

15 Waisenhausstr. 15 im Hause Café König

eine

Annahmestelle.

Wir fertigen

„Ein billiges Korsett"

nach Maß

aus jedem Stoff oder gebrauchtem Wäschestück,

welches Sie uns bringen, unter Garantie guten Sitzes.

Werkstätten moderner Maßkorsetts

Toska Gunkel

Filialen: Breslau, Danzig, Königsberg O.-Pr., Posen, Stettin.

664

Bohnenschneider — Waschmaschinen — Obstschneider

Rein-Heissluft-Trockner

Qualitäts-Massen-Trockner

feststehend und fahrbar bis zu den grössten Abmessungen

verwendbar zum Trocknen aller Erzeugnisse

Komplette Trocken-Anlagen

einschliesslich aller Hilfsmaschinen

liefert in vollendeter Bauart

Joseph Lang / Maschinenfabrik

Mannheim-Industriehafen

Telephon 1207. Tel.-Adr.: Lang, Industriehafen

Schälmaschinen — Schnitzelmaschinen — Blanchiermaschinen

Queisser's Zahnpasta

Kaliklora

Alle Zähne sind schön, wenn sie vom Zahnstein befreit, den natürlichen Schmelz zeigen. Das Putzen allein tut es nicht, sondern der Zahnstein wird aufgelöst durch bestimmte Salze, die in Queissers Kaliklora enthalten sind. — Diese wichtige Eigenschaft sowie die kräftige Mund- und Rachendesinfektion, ganz besonders aber das köstliche Aroma, erzeugen nach Gebrauch von Kaliklora das belebende Gefühl von Frische und Sauberkeit im Munde bei Jung und Alt.

Große Tube ℳ 1,50 — Queisser & Co., G. m. b. H. Hamburg 19. — Kleine Tube ℳ 0,90

Auch in diesem Jahre erfordern es die herrschenden Verhältnisse, die Bitte an die geehrten Herrschaften zu richten, die mir zugedachten Aufträge für

Umzüge für das Oktoberquartal

tunlichst bald zu erteilen, um einer pünktlichen und zuverlässigen Erledigung in Ruhe entgegensehen zu können. Ich stehe sowohl zwecks Besprechung von Umzügen wie auch beabsichtigter

Möbel-Einlagerungen

gern zu Diensten und empfehle jedem Interessenten, vor Abschluß eines Lagergeschäftes meine Einrichtungen mit in Augenschein zu nehmen.

Albert Senewald

Dresden-Neustadt

Fernsprecher 14 624. Schillerstraße 2. Fernsprecher 14 624.

Beachten Sie meine Ausstellung in Oelgemälden u. eingerahmten Bildern. Anfertigung geschmackvoller und moderner Einrahmungen führt jederzeit preiswert aus

Max Bässler, Rahmenfabrik, Dresden-A., Blasewitzer Str. 72. Tel. 13590

Neueste verbesserte Kochkiste

Stütze der Hausfrau

mit weißen Isolierplatten und Hohlwänden.

Prinzip: Thermosflasche-Doppelfenster; auch zum Backen, Braten und Dörren zu gebrauchen. Im Sommer guter Ersatz für Eisschrank. Man verlange Prospekte in den einschläg. Geschäften. Kein Verkauf an Private; wo nicht erhältl., Ausk. durch

SCHULZ & SACKUR Inhaber: A. KERLIN

Abt. Kochkisten :: BERLIN SW 11 Tempelhofer Ufer 36.

Zur Messe in Leipzig: Dresdn. Hof, I. Obergesch. Nr. 322/24.

öffentlichen Maueranschlag, daß es erstens den durch Brand ihrer Häuser Geschädigten verboten sei, bettelnd in der Stadt umherzuziehen, denn es würden ja seitens der Behörde bereits Haussammlungen für sie veranstaltet. Auch die Beckengelder an den Kirchentüren flössen ihnen zu. Und zweitens bedrohte der Anschlag Tagelöhner und Handwerker mit Gefängnis und Verweisung aus der Stadt, wenn sie ferner widerspenstig wären, den abgebrannten Vorstädten „um billigen Lohn" die Brandstätten räumen zu helfen.

Aber nicht allein Zeiten des Mangels machten den Behörden zu schaffen. Zeiten des Ueberflusses brachten ihnen wieder andre Sorgen. Was sollte auch werden, wenn die dienenden Klassen sich herauspuhten wie Bürgersleute, wenn das Gesinde am hellichten Tag in den Schenken saß und trank, wenn die Bürger und Bürgerinnen mit kostbaren Stoffen, Goldstickereien und Geschmeide prahlten, als wären sie ritterbürtige Leute?

Nein, dem mußte ein Ende bereitet werden. Kleiderordnungen traten ins Leben, zum Teil sogar recht gestrenge.

Anfangs war es vielleicht eine gewisse Eifersucht beim Adel und den hohe Aemter bekleidenden Schichten, die es nicht mit ansehen konnten, wenn der wohlhabende Bürgerstand sich im äußeren Auftreten kaum mehr von ihnen unterschied. Schließlich, als der Luxus immer weitere Kreise zog, sah es der Ernste und Besonnene mit mißbilligendem Kopfschütteln, wenn die unteren Volksschichten, deren gesunder und schlichter Sinn bisher nichts von Ueberhebung gewußt hatte, allmählich mit herausfordernder Miene und herausfordernder Kleidung umherstolzierten.

Die Behörden begannen zunächst damit, die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung einer Kontrolle zu unterziehen. Es wurde verboten, Sonntags während des Gottesdienstes im Wirtshaus zu sitzen, ja, Arbeitern und Dienstboten wurde an Werktagen alles Zechen überhaupt untersagt. Man hoffte vielleicht, dadurch, daß man einer strengeren kirchlichen Zucht Geltung verschaffte, auch der weltlichen aufzuhelfen. Mündeten Gassen auf Kirchplätze, so wurden Ketten an ihren Ecken angebracht, damit sie während des Gottesdienstes die Kirche absperrten. Das Vorüberreiten und -fahren wurde dadurch unmöglich gemacht, denn „das lästige Gerumpel" hatte oft die Beschwerde der Geistlichen wie der Gemeinde herausgefordert. Schließlich wurde die Bestimmung noch dergestalt verschärft, daß z. B. 1588 in Dresden, die Schläge vor allen Stadttoren an Sonn- und Festtagen während des Gottesdienstes geschlossen blieben, so daß niemand, weder zu Roß noch zu Wagen, in die Stadt gelangen konnte.

Bei Familienfesten, wie Hochzeiten und Taufen, mußte sich jeder, er sei, wer er sei, die Zahl der Paten, der Tauf- und Hochzeitsgäste, der aufzustellenden Tische vorschreiben lassen. Ja, als einmal ein Brüderpaar darum nachsuchte, bei der Hochzeit seiner Schwester einige Tische mehr aufstellen zu dürfen, erhielten sie von dem als „Vater August" bekannten Kurfürsten den hinterhältigen Bescheid, außer den vorgeschriebenen sechs noch weitere fünfzehn Tische zu stellen, „da sie denn nun ihre Lust daran hätten, übermäßige Kosten zu treiben". Für jeden Tisch, den sie davon wegließen, sollten sie zur Strafe zwei Goldgulden in den Gotteskasten legen, und Schösser wie Rat würden angewiesen, fleißig Kontrolle dabei zu üben.

Das alles bezog sich aber mehr auf Brauch und Sitte. Die wirkliche Aufwandbeschränkung faßte die Leute erst an ihrer Lust, sich gut und schön zu kleiden. Bei Familienfestlichkeiten und andern Gelegenheiten beliebten die Behörden, wie z. B. 1636 in Leipzig, jeder Gesellschaft eine geheime Luxuspolizei beizumischen. Diese bestand aus drei zuverlässigen Personen, die der Festlichkeit insgeheim zugesellt wurden und Bericht über jede Uebertretung der Kleiderordnung erstatten mußten.

Solche Kleiderordnungen gab es schon früher; die eine z. B. schon 1588, aber so ziemlich stimmten sie alle überein, und eine Stadt übernahm sie von der andern. Die königlichen Minister, Räte, Generale, Grafen, Freiherren und Adligen durften nach Belieben goldene und silberne Tressen sowie ausländische seidene und wollene Stoffe tragen. Fast allen andern Klassen hingegen waren die ausländischen Stoffe im Interesse der inländischen Fabriken verboten. Seide aber war Bauern, Handwerksleuten und dem Gesinde unter keinen Umständen gestattet zu tragen. Trauerkleider anzuziehen, gehörte auch durchaus nicht zu den Selbstverständlichkeiten, als welche es heute ein jeder Trauernde als sein gutes Recht in Anspruch nimmt. Nur die Witwe einer hervorragenden oder vornehmen Persönlichkeit trug einen Witwenrock und -schleier. Auch die Dauer wurde behördlich geregelt. Trauernde durften die gestatteten Abzeichen der Trauer um Gatten, Eltern und Großeltern sechs Monate lang anlegen, aber um Stiefeltern nur drei. Kinder unter zwei Jahren durften äußerlich überhaupt nicht betrauert werden, solche bis zu fünfzehn Jahren drei Wochen und Kinder über fünfzehn Jahre sechs Wochen lang.

Jeder überspannte Bogen zerspringt einmal. Die Tuchmacher oder „Wollenweber", wie sie sich nannten, die vermögendsten und einflußreichsten unter den Gewerbetreibenden, die auch vielfach unter die Ratsmitglieder zählten, vereinigten sich schließlich zu einem Protest. Sie fühlten sich doppelt beeinträchtigt. Erstens durch die Kaufleute oder „Gewandschneider", die die Stoffe im Gegensatz zu ihnen zerschnitten verkaufen durften, und zweitens durch die „Höchstpreise", die weit hinter den Preisen der Auslandswaren, wie „Tuch aus Gent" und „rheinländische" und „jerichowsche Tücher", zurückblieben. Sie setzten schließlich die Erlaubnis durch, in acht Farben, wiewohl ungemischt, d. h. einfarbig, zu weben. Diese Farben waren Weiß, Grau, Schwarz, Naturfarbig, Himbeerrot, Rot, Blau und Gelb. Diese Wollstoffe durften sie dann auch so teuer, wie sie vermochten, verkaufen, aber dennoch ihrer Güte gemäß, „damit die armen Leute nicht geschädigt würden".

So einfach war das alles nun nicht, wie es klingt. Das löbliche Bestreben, die einheimische Industrie auf Kosten der Auslandswaren zu fördern, begegnete mancherlei technischen Schwierigkeiten. Die Kaufleute selbst erhoben das Bedenken, daß die Handhabung der Kleiderordnung nachteilig auf den ohnehin schon schwer gedrückten Handel wirke. Und auch die Stände sprachen es offen auf ihren Tagungen aus, daß unmöglich aller Bedarf durch inländische Fabriken bestritten werden könnte. Diese würden sich erst wieder heben, wenn die Untertanen sich nach den Kriegsläufen und andern schlimmen Zeiten etwas erholt hätten und ihnen überhaupt eine Erleichterung ihrer verschiedenen Beschwerden und schweren Abgaben zuteil geworden sei. Diese letzteren waren ja zum Teil allerdings sehr hart und unerschwinglich; dabei wurden sie durch recht rücksichtslose Maßnahmen eingefordert. Allgemein bräuchlich war es z. B., hartnäckigen Schuldnern der Stadt und Steuersäumigen die Haustür zuzunageln.

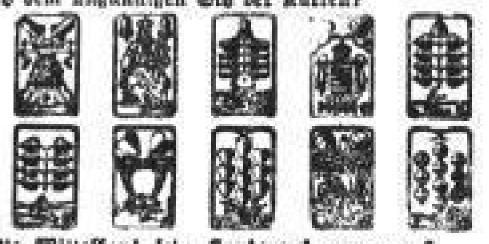
Als die neue Zeit allmählich heranzog, die Städte sich vergrößerten und die Weitgewanderten und Weitgereisten unter der Bevölkerung durch ihre Erzählungen fremdländischer Bräuche neue Wünsche in die Herzen trugen, erwachte besonders ein Luxusbedürfnis: das Bestreben, das nächtliche Dunkel der Straßen durch angemessene Beleuchtung aufzuhellen. Schon 1677 ließ der Kurfürst von Sachsen eine Berechnung aufstellen, was wohl die Errichtung von etwa 200 Laternen kosten würde. Der Rat von Dresden rechnete heraus, daß diese Laternen, die man nicht anders als durch Kerzen erleuchten könne, die unerschwingliche Summe von 8- bis 9000 Talern verschlingen würden. Entsetzt sah der Kurfürst von dem Plane ab. Der Stein war aber einmal ins Rollen gekommen und die findigen Behörden kamen auf einen Ausweg, der den unbestrittenen Vorzug der Billigkeit hatte.

Die Unsicherheit auf den dunklen Straßen war ja tatsächlich nicht angenehm. Man konnte auf seinem Heimweg manche peinliche Ueberraschung durch übervolle Rinnsteine oder lichtscheues Gesindel erleben. Mit dem einfachen Hinweis, daß nach der Bürgerglocke, die im Winter um 8, im Sommer um 9 Uhr zum Heimgehen mahnte und die Wirte zwang, die Schenken zu schließen, niemand mehr etwas draußen zu suchen habe, ließ sich die neue Zeit nicht mehr abspeisen. Also setzte man eine Verordnung in Kraft, nach der der Bürger abends nur mit der Laterne in der Hand ausgehen durfte, und jeder Unbekannte, der ohne Licht in den Straßen betroffen würde, unverzüglich von der Stadtwache aufgegriffen und in Arrest gebracht werden müsse.

Obwohl bei allen diesen Zuständen und Bestimmungen wir immer noch im Vorteil gegen die Vorfahren blieben, hier waren sie entschieden besser daran. Denn uns würde es augenblicklich schwer werden, das Lichtstümpfchen für die wandelnde Laterne aufzutreiben. Wir müssen die dunklen Straßen schon noch ein Weilchen in den Kauf nehmen. Aber während es damals noch 30 Jahre dauerte, bis eine öffentliche, wenn auch bescheidene Straßenbeleuchtung nach Pariser Muster in den deutschen Großstädten aufkam, werden wir wohl in absehbarer Zeit wieder in der Lichtfülle taghell erleuchteter Straßen wandeln.

Skataufgabe

Ein tolles Gesühl der Karten kam bei einem Rohkenreizer 'raus. Mittelhand reizte bis auf 100 (Kaufgrand), aber Vorhand hielt das Spiel. Nun paßte Mittelhand, da er Handgrand nicht riskieren wollte, denn er hatte in einer Farbe Sieben, Ober, Zehn, so daß ihm die Zehn herausgeschnitten werden konnte. Hinterhand hatte ein todsicheres Null ouvert. Wie mußte nun Vorhand spielen und drücken, wenn sie das Spiel mit folgender Karte gewinnen wollte, trotz dem ungünstigen Sitz der Karten?



Hätte Mittelhand sein Handgrand gewonnen?

Die Lösung der Skataufgabe in Nr. 190 lautet:

Vorhand: EW, RW, E10, G10, R9, 8, 7, S10, O, 7. Hinterhand: GW, SW, EA, G9, 8, 7, R10, O, S9, 8. Skat: GK, RK. Spiel: 1. S7, S9, SK (+ 4). 2. E7, EA, E10. 3. G9, G10, GA (+ 21). 4. E8, SW, RW. 5. R9, RA, RO (+ 14). 6. E9, GW, EW. 7. R8, EK, R10 (+ 14). 8. SA, SO, S8 (+ 14). 9. EO, G7, R7 (+ 8). 10. GO, G8, S10 (+ 13). Mit den acht Augen im Skat hat Mittelhand 91 Augen.

Gardinen

Residenz-Kaufhaus G. m. b. H. DRESDEN.

Tüll-Gardinen, mod. Muster, Fenster 115.00, 95.00, 88⁰⁰ → 88.00
Künstler-Garnituren mit Querbeh., 125.00, 110.00, 85.00
Künstler-Garnituren, besond. gute Qualitäten, 3 teilig, 195.00, 170.00, 145.00
Halb-Stors, Erbstüll und Zwirntüll, 110.00, 68.00, 49.50
Gardinen-Meterware, reichhalt. Auswahl, Meter 16.50, 12.50, 9.50
Gardinen-Mulle, 120 cm breit, weiß und mit farbigen Tupfen, Meter 19.50, 14.50, 13.50
Scheiben-Gardinen, Meterware, Meter 8.75, 5.75, 4.50
Scheiben-Schleier, abgepaßt, Stück 10.50, 8.50, 6.00

Steppdecken, nur gegen Bezugschein, 150×200 cm 68.50, 39.50
Steppdecken, nur geg. Bezugschein, doppelseitig Seidensatin . 112.00, 94.00
Seidene Daunendecken, einfarbig u. gemustert, hervorragende Auswahl, Stück 695.00, 575.00, 495.00
Perl-Scheiben-Schleier, St. 18.50, 16.50, 13.50
Tüll-Kanten . . . . Meter 8.75, 675, 4.50
Batik- und Wiener Werkstätten-Seide für Dekorationen und Kissen.
Seidene Kissen, Lampenschirme Reisekissen.

Bettvorlagen . . . . Stück 7.50, 3.95
Waschb. Vorlagen, hell- u. dunkelgrundig, 36.50, 29.50, 24.50
Liegestuhl-Läufer, 45 cm breit, Meter 2.25, 1.55
Wachstuch-Ersatz, 100 cm breit, bezugscheinfrei . . . Meter 6.90

Für die Ferienzeit!
Liegestühle, weiß lackiert, mechanisch verstellbar, besonders stabil . . . 56.00
Hängematten mit u. ohne Stab . 23.00, 15.75, 12.65
Tennisschläger, Krocketspiele, Blech-Sandspiele, Segelschiffe, Uhrwerkschiffe.

Inventur-Ausverkauf in Gartenmöbeln mit 10% Nachlaß.
Korbsessel, gepolstert, dunkel gebeizt 49.50
Korbtische, rund u. eckig, dunkel gebeizt 38.50, 26.50, 24.50
73575

Postkarten mit Photographie Dutzend von 2.50 M. an liefert Richard Jähnig, Vergrößerungen nach jedem Bilde. Aufnahmen Sonntags geöffnet bis 7 Uhr. 11–4 Uhr. (62161) nur Marienstraße 12.

Fahrräder Federbereifung hat sich am best. bewährt, Garnitur 22 M. Händl. Rab. 1. Mufl. Fahrradhand. König-Albert-Str. 18, I.

Fracks, Gehrock- u. Smokinganzüge, Zylinder verleiht Landhausstr. 10, 1. Fernspr. 29790. O. Kämmler.

Meine Aenderungsstube liefert schnell, sauber und billig jede Reparatur an Herren- u. Knaben-Bekleidung. Kostenlose Beratung und Preisanschläge bereitwilligst. Fast jeder Anzug und Mantel wird durch Wenden so schön wie neu und läßt sich manches große Stück für junge Leute vorteilhaft umarbeiten. — Auch Damen-Jacken, Röcke u. Mäntel erneuere ich in bester Weise. Meine Pelz-Werkstelle übernimmt jetzt schon die Instandsetzung aller Arten Pelzwerk sowie das Neueinfüttern von Bezügen unter Garantie für beste Ausführung. Feine Herren-Schneiderei. Haben Sie Stoffe für Anzüge und Mäntel? Ich liefere Ihnen beste Maßarbeit unter Garantie für tadellosen Sitz. 73827
Heinrich Esders Dresden Eckhaus Prager und Waisenhausstraße.

wäscht Wäsche wunderbar. (D. R. P.) Pat. E. A. 1908
Burnus Das ideale Einweichmittel. [B1776
Gut geweicht ist fast gewaschen.
Erhältlich in allen einschlägigen, durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. Vertretung Ch. Goldklang, Dresd.-A., Fürstenstr. 13.

Rapol putzt jegliche Holz- und Metallgegenstände der Küche und des Haushaltes.
Rapol putzt feinste Silbergeräte.
Rapol putzt die Herdplatte.
Rapol reinigt die Hände.
Rapol greift nicht an. 34143
Fabrikant: Carl Vogel, Chemische Fabrik, Cöln a. Rh.,
Alleinvertreter: Georg Max Hartung Nachf., G. m. b. H., Dresden-A. 1, Reitbahnstraße 22.

Der neue

einstellbar für jeden Bart
Alleinige Fabrikanten Blanke & Bohrmann, Berlin-Neukölln
In Leipzig zur Messe Reichshof, 2. Et., Stand 145/146.

2000 schwarze Straußfedern M. 38, nur 10 cm br., 40 cm lang, beste aber nur 1.50 M das Stück verkauft Hesse, Scheffelstraße 10/12.

Hof- u. Kammerlieferant
Imprägn. Seidenmäntel in bekannt größter Auswahl!

Eleganter Reise- u. Regen-Mantel aus neuesten imprägnierten Seiden-Gabardins, aparte weite Glockenform, auch ganz lose zu tragen . Mk. 475.—
Aparter Reise- u. Straßen-Mantel aus prima, harter, oder eleg. imprägn. Taffet, sehr kleidsam, eleg. Form, beste Verarbeitung in harter Seide Mk. 258.— in einfarb. Seide Mk. 208.—
Mod. fescheste Formen in gedieg. Ausführung
Herm. Mühlberg

Die Gold- und Silberankaufsstelle Dresden

im Neuen Rathause

ist für die Ablieferung von **Gold, Juwelen, Silber** und **Platin**
täglich mit Ausnahme der Sonnabende von **10** bis **1** Uhr geöffnet.

Gold- und Silberankaufsstelle Dresden.

„Jockei Bleuler"

Dresdn. Anzeiger v. 27.7., Nr. 206, 6. 4., lesen!

Zu Herbeiführung einer Aussprache zwecks Beauftragung eines Rechtsanwaltes zu Verfolgung von Schadenansprüchen und Erwägung einer abzugebenden öffentlichen Erklärung, auf die von Jockei Bleuler gerittenen Pferde nicht mehr zu wetten, wollen Interessenten ihre Adresse unt. „B T 900" in der Exped. dieses Blattes gefl. niederlegen.

Der geschulte Kaufmann

Ein Lehrbuch der Kontorarbeiten von A. Walter. Enthaltend: **Buchführung — Einfache, doppelte amerikanische Handelskorrespondenz.** Geschäftsbriefe aller Art. **Stenographie.** Anleitung, sich durch Selbstunterricht zum perfekten Stenographen auszubild. **Kaufmännisch. Rechnen durch Selbstunterricht. Kaufmännische Rechts- u. Gesetzeskunde.** Jeder Vorwärtsstrebende sollte dieses vorzügl. Lehrbuch besitzen. Bestellen sie sofort! Preis geb. 4 M., Porto 30 Pf., Nachnahme 50 Pf. mehr. Zu beziehen vom: 860

„Fortschritt"-Verlag Anton Minkö
Dresden-A. 1, Gr. Brüdergasse 37.

Billige **Original-Ausgabe**

Marlitts Romane und Novellen

— 10 Bände geb. 27 M. bei spesenfreier Zusendung. —
Monatliche Teilzahlung von 3 M. an.

Verlagsanstalt **Merkur,** Dresden-N., Kurfürstenstr. 33. Ferner empfehlen noch: **Eschstruths** Romane, ill. M 8.50, nichtill. M. 7.50 à Bd. **Dahns** Werke, 16 Bde. geb. M. 96.— **Freytags** ges. Werke, 16 Bde., 1 Ganzlein. M. 112.—. **Megedes** Werke, 10 Bde. M. 40.—. **Ebers** Werke, 10 Bde. M. 50.— u. s. w.

---

e) Heile dich selbst!

Die neue Kunstkur zur Heilung aller akuten und chronischen Krankheiten ohne Medikamente, verfaßt von **W. Schwarzkopen,** beweist uns, wie auch ohne Dücksuren auf naturgemäßem Wege die Krankheitserreger aus dem Körper ausgeschieden werden, eine Neubildung und normale Verteilung des Blutes erfolgt, um hierdurch den Menschen unanfechtbar die erlebte Gesundheit wiederzugeben. Sögern Sie daher nicht, sich dieses überaus interessante und äußerst wichtige Buch sofort kommen zu lassen zum Preise von M. 5.— oder gegen Nachnahme M 5.30 vom Verlag Otto Lorenz, Abt. 84, Charlottenburg 5, Postscheckkonto Berlin 40623. Glänz. Dankschreib. u. Anerkennung. Verlangen Sie Prospekt. (00178

Blitz. Zwei neuerschienene hochinteressante Bücher:

Fortleben nach dem Tode u. Beschreibung des Jenseits durch Verstorbene. Mit 33 Geisterphotographien.

Inhaltsangabe: Spiritismus. — Geisterscheinungen und Tischrücken. — Verkehr mit Verstorbenen. — Geister beantworten Fragen. — Erlebnisse nach dem Tode. — Hinweisungen einer Gemeinde. — Mitteilungen von Not verstorbenen Gattern. — Geisterphotographien. — Beweis des Spiritismus. — Gespenstergeschichten. Verzauberungen. Hexenkunst. Geisterbeschwörungen. Doppelgängern und vielen anderen mehr.

Anhang: Entstehung und Zweck der Welt und der Menschheit. Wunder der Astrologie und anderes mehr 48 weiteren Abbildungen.

Erlösung von allem irdischen Erdenleid durch ein neues, naturgemäßes Christentum, das allen Menschen ungeahnt ihrem Glück bringt.

Inhaltsangabe: Der Weltkrieg. — Aufgabe für die heimkehrenden Krieger. — Grundsätze einer neuen Staatsentwicklung. — Der Staat gibt jedem Menschen ein auszeichnendes Gebiet auf Wiesengrund. — Nur täglich beschäftigte Arbeitszeit für alle. — Mehr Lebensfreuden für jung und alt. — Ehe oder freie Liebe und Nationale. — Das Heiraten der Mädchen wird immer schwieriger. — Mit Einführung der Naturehe wird es besser. — Frauenemancipation. — Naturgemäße Kindererziehung. — Vermeidung von Krankheit und Siechtum aller Art und vieles anderes mehr.

Infolge sehr günstiger Aufnahme des Buchinhalts ist auf Wunsch vieler Leser eine Liga gegründet worden, die diese naturgemäßen Vorschläge zu verbreiten und zu verwirklichen sucht. Männer und Frauen, welche der Liga beitreten wollen, können dies schon erreichen, wenn sie die hier empfohlenen zwei Bücher beziehen und sich als Mitglied anmelden. Nach ohne Liga von Büchern kann man als Mitglied beitreten. Ladenpreis gebunden vorläufig nur 3 M.

Preis je 3 M. Porto je 30 Pf. Zu beziehen b. Blitz' Generalvertrieb, Dresden-Radebeul, Blitz' Verlag, Leipzig, u. alle Buchhandl. Ausführl. Prospekt frei.

„Doch der Alkohol
Tut den Kranken wohl.
Drum befeuchte,
Mensch, die Lippe,
Sonst bekommst du
auch die Grippe."

Lustspiel in den Dresdner Nachrichten

Rot-, Süss-, Magen-, Vermutweine
Tokajer
Rhein-, Moselweine
Kognak
Liköre

C. Spielhagensche Weingrosshandlung
Annenstr. 9 — Bautzner Str. 9

Bezug für Wiederverkäufer, Krankenhäuser, Lazarette.

Mein Fachblatt: Deinem Schriftsteller-Zeitung. Weimar 29. Vierteljährl. 1.60; halbjährl. 2.50; Probenummer gratis. 50 Pf. bel. Probe 60 Pf. Postfach. Leipzig 29998

Lesen muß man:
Finanzieller Erfolg,
Gedächtniskraft,
Wer zum Glück,
Geistesgegenwart,
Menschenkenntnis,
Liebe und Ehe,
Wunder des Schlafes,
Wunder des Magnetismus,
Wunder d. Sinnestäuschung.
Jedes Buch portofrei 1.75, unter Nachnahme 2.— Mk.
G. Oelnickes Buchhandlung. Dresden-A. 1. 5605

er5475

GARDEROBE-Reparatur-Anstalten.
Tel. 18366
CONRAD
NEU DRESDEN Große Str. 14
Zweigeschäft Bismarck-Platz 16

Der Start

die beste Information des Sportsmannes hat seit ihrem kurzen Erscheinen einen **Bombenerfolg** und ist in sämtlichen **großen Städten Deutschlands** in allen Sportkreisen aufs **beste** eingeführt. Bei Nennung von nur wenigen Pferden brachten wir innerhalb **6 Wochen**

49 Sieger und **66 Plätze**

Letzte Ausgabe brachte 8 Sieger, 10 Plätze

Jeder Sportsmann lege seine Wetten nur an Hand des Starts an. B5280

Gratis-Exemplare werden nicht abgegeben.

Der Start ist stets am Tage vor dem Rennen zum Preise von **2 Mark** an den Verkaufsstellen in Dresden von **Moritz Rätze,** Schreibergasse 8, **Kempe,** Prager Straße 54, und **Greilmann,** Seestraße 12, zu beziehen.

Wo nicht vorrätig, direkt vom Verlag „Der Start", Breslau, Herrenstraße 20.

Infolge weiterer Erhöhung aller Betriebsunkosten, insbesondere durch Lohnzulagen für Kutscher und Arbeiter, sowie der ständig steigenden Kosten der Gespannhaltung sehen wir uns gezwungen, die Fuhrlöhne und Rollgelder ab 1. August d. J. zu erhöhen.

Tarife sind in unsrer Geschäftsstelle Stephanienstraße 85 käuflich zu entnehmen.

Wir bitten höflichst, unsern Mitgliedern die neuen Sätze bewilligen zu wollen.

Fuhrherren-Innung zu Dresden
Schutzgemeinschaft der Lohnfuhrunternehmer von Dresden und Umgegend 34581

Verein Dresdner Spediteure.

Versteigerung. Morgen Montag d. 29. Juli vorm. von 10 Uhr an gelangt Wettinerstraße 44 infolge Aufgabe die gebrauchte,

sehr gut erhaltene Einrichtung eines Cafés,

darunter: **Sofas, Polsterbänke,** Tische, **Marmortische,** Stühle, Gardinen, Portieren, Gaslampen, **Glas, Porzellan,** Hausgerät,

1 Billard mit Zubehör, 1 Waschmaschine

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8 bis 10 Uhr. 937

Friedrich Schlechte, Inh. **A. Krumhaar,**
vom Rate verpf. Versteigerer und Taxator, Amalienstraße 12. Telephon 22062.

Versteigerung. Nächsten Dienstag den 30. Juli vorm. von 10 Uhr an gelangt **Amalienstraße 12 zu 2 Nachlässen** u. i. s. Auftrag gebrauchtes, **sehr gut erhaltenes**

Mobiliar in Eiche, Nußbaum, Kirschbaum u. gemalt,

Glas, Porzellan, Portieren, Gardinen, Teppiche,

darunter: **Wäsche- u. Garderobeschränke, Vertikos, Sofas, Polstergarnituren,** Chaiselongues, **1 Nußb.-Bücherschrank,** Kommoden, Bettstellen m. Federmatratze, Waschtische u. Nachtschränkchen m. Marmorplatte, **Ausziehtische,** Stuhl- u. andere Tische, **Küchenmöbel,** Stühle,

Speise- u. Kaffee-Service,

um ½12 Uhr: **3 Geldschränke, 1 Smyrna-Teppich** (3×4) **2 Nähmaschinen, 2 Eisschränke, 1 Dezimalwage** usw. usw. zur öffentlichen bzw. freiwilligen Versteigerung. Besichtigung von 8 bis 10 Uhr. 936

Friedrich Schlechte, Inh. **A. Krumhaar,**
v. Rate verpf. Versteigerer u. Taxator, **Amalienstraße 12.** Telephon 22062.

Versteigerung. Morgen Montag den 29. Juli vormittags von 10 Uhr an gelangt Amalienstraße 23 (Eckhaus Amalienplatz, Versteigerungslokal), **gebrauchtes, hochherrschaftliches**

Mobiliar in Eiche, Nußbaum u. Ebenholz

Gardinen, Portieren, Teppiche, Bücher u. Gemälde,

darunter: Reisebettstellen mit Auflegematratzen, Polstergarnituren, Kindermetallbettstellen, Schränke, Bücher, 2 Salontische; ½11 Uhr: **1 wertvolles Briefmarken-Album mit Marken, 1 Kontor- u. Ladeneinrichtung,** versch. **Musikwerke** u. **Platten** usw., Punkt **11 Uhr:**

1 Speisezimmer in dunkel Eiche
1 Herrenzimmer in dunkel Eiche
1 Salon in Nußbaum
1 Salon in schwarz Ebenholz
1 Schlafzimmer, weiß lackiert
mit Reformbettstellen usw. (974

zur öffentlichen bzw. freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8 bis 10 Uhr.
Julius Krocker, Versteigerer und Taxator (Amalienplatz, Neblichbau). Telephon **29777.**

Für Brautleute!
Wohnungs-Einrichtungen
solid und billig empfiehlt in großer Auswahl (E7217
Osw. Machts,
Möbel-Industrie,
Rauschstraße 31, nur 1. Et.
(Kein Laden.)

Bezugsscheine
übernehmen auch mit Anfuhr 1006
Curt Krause, G. m. b. H.
Blasewitz, Tolkewitzer Straße 9a. — Fernruf 30972.
Dresden-A., Lindenaustraße, nr. Bernhard 28715.

Donnerstag den **1. August**
Montag den **5. August**
und
Dienstag den **6. August**
nachmittags **4** Uhr und abends **8** Uhr
veranstalte ich
im Saale des Künstlerhauses, Grunaer Straße

Großes Schau-Frisieren.

Auftreten von **Frl. Mendetzki,** erstklassige, konkurrenzlose **Frisierkünstlerin,**
gearbeitet in sämtlichen Großstädten Deutschlands. Viele Dankschreiben von Zuschauerinnen aller Kreise liegen an der Kasse zur gefälligen Ansicht aus. Bitte selbige besichtigen zu wollen.

1. Teil:

Wie frisiere ich mich selbst?

Nach meiner leicht faßlichen Methode lernt jede Dame sofort: Das Selbstanfertigen von Haus-, Straßen-, Gesellschafts- und reizenden Backfisch-Frisuren. Einfache, moderne, sowie eleganteste Frisuren der kommenden Mode. Alle Vorführungen an lebenden Modellen.

2. Teil:

Wie pflege und erhalte ich mein Haar?

Durch meine Ratschläge zur Haarpflege erzielt jede Dame ein üppiges, lockiges Haar, kein Haarausfall und dünnes Haar mehr. Rat und Hilfe bei frühzeitigem Ergrauen, Spalten, Kopfschuppen usw. Kostenlose Haarbehandlung bei allen Haarkrankheiten für Kinder und Erwachsene.
Mittel für natürliche Wellen zu erzielen. — Kein Brennen mehr nötig.
Anleitung zum **Selbstfärben** falscher, verblichener Zöpfe. Kostenpunkt 2 Pf.
Das leichte Haarwaschen und -trocknen (ohne fremde Hilfe!)

3. Teil:

Wie werde ich schön?

Durch meine Selbstbehandlungsmethode erhält jede Dame in überraschend kurzer Zeit reine, frische Haut, faltenloses Gesicht und jugendfrisches Aussehen. Gesichtspflege bei Falten, Runzeln, Doppelkinn, Mitessern, Sommersprossen, Leberflecken, tät. Gesichtshaaren usw. (Büstenpflege).

Ausstellung des neuesten Brautschleiers mit Buntstickerei,
durch D. R.-G.-M. geschützt. Reizende Neuheit!

Eintritt 1 M. — Reserviert 1.50 M.

Frau Mendetzki
Spezialistin und Vortragsrednerin für moderne Moden und Körperpflege.

Hilfe bei Rückgratverkrümmungen. Interessenten erhalten unbeder. Broschüre kostenl. **Paul Wenzel, Berlin,** Friedrichstr. 13. 8. 11379 (P.) 32911

---

50 cm breite schwarze Seide, m 16 M., weiße u. hellblaue Crêpe-de-Chine- er5840
Seide
zu Kleidern, Blusenseiten usw. verf. Pulter, Sternplatz 4, 1. 1

Speise-Haus Vater Koh
Pfotenhauerstr. 88 (310
Kaninchenbraten
Nachmittags-Kaffee.

Vervielfältigungs-Apparate

Hektographen-Ersatz für Hand- und Maschinenschrift

		Preis	Inserat-Preis
Brüco-Copist,	(Zinkblechkasten, mit ca. 10 mm hoher Masse in stabilem Holzkasten und Zubehör)	M. 33.—	50.—
Ersatzmasse zum Selbsteinsetzen		23.—	35.—
Mars Vervielfältiger, dasselbe mit ca. 7 mm hoher Masse		25.50	
Hektoflix, auf Zinkblechplatte mit ca. 3 mm hoher Masse		9.—	
Hektographen-Blätter		3.—	6.—
Brücograph-Hektographen-Rollen		30.—	60.—

M. & R. ZOCHER
DRESDEN-A., Annenstraße 9
ZITTAU i. SA. Bahnhofstraße 9
Spezialgeschäft für Bürobedarf

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1918072802/15

Königl. Opernhaus.
Bis mit 17. August geschlossen.

Königl. Schauspielhaus
Bis mit 31. August geschlossen.

Albert-Theater.
Bis 31. August geschlossen.

Residenz-Theater.
Montag, 29. Juli 1918:
Gewöhnliche Preise.
Die lustige Witwe.
Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Viktor Léon und Leo Stein.
Musik von Franz Lehár.
Anf. ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Dienstag, 30. Juli 1918:
Alt-Heidelberg.
Anfang ½8 Uhr.

Central-Theater.
Montag, 29. Juli 1918:
Die Sorin.
Schauspiel in drei Akten von Melchior Lengyel u. Ludwig Biro.
Anfang ½8, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 30. Juli 1918:
Die Sorin.
Anfang ½8 Uhr.

Natur-Theater
des Vereins Volkswohl im Heidepark (Haltestelle Saloppe)
Sonntag den 28. Juli nachm. 3½ Uhr:
Der Meineidbauer.
Volksstück in sieben Bildern von Ludwig Anzengruber.
Eintrittspreise: 60 Pf., für Mitglieder des Vereins Volkswohl 35 u. Kinder 25 Pf. inkl. Steuer. 884
Kassenöffnung 3 Uhr.
Mittwoch den 31. 7. nachm. 3½ Uhr: Die drei Haulemännchen.

Obwohl erst am 1. Juni 1916 gegründet, konnte die Leitung des vielbesuchten Dresdner (F835)
Schauspiel-Instituts
schon folgende Engagements seiner Schüler vermitteln:
Max Philipp nach Colmar i. E.,
Dora Runge nach Bochum,
Alfred Hoffmann nach Offenbach,
Maria Eder nach Burg a. Rüg.,
Erich Kloß, Otto Liebscher,
Helene Reichardt, Gera, Centraltheater und Stadttheater Döbeln
und noch mehrere seiner ersten Bühnen würdigen Schüler des bekannten Dresdner
Schauspiel-Instituts.
Anmeldung neuer Schüler erbittet die Leitung an
Direktor Henry Haupt
Dresden-A., Altmarkt 8, 3, links.
Eintritt kann täglich erfolgen.

Morgen Montag, 29. Juli, 8¼ Uhr: Kurhaus Weißer Hirsch:
Arien- u. Liederabend: **ALFRED OTTO,** Königlicher Hofopernsänger.
Am Flügel: Johanna Thamm. 775
Glänzende Mittel bei vollendeter Schulung, ideale Aussprache, vielseitige Gestaltungskraft vereinen sich bei Otto zu seltener Vollkommenheit.
Hamburger Fremdenblatt, 1. Februar 1918.
Karten zu M. 6, 5, 4, 3, 2 im Residenz-Kaufhaus, bei E. Bosser, am Bismarckdenkmal, in der Leihbibl. A. Ran, Metzer Straße 3 (a. d. Hauptstr.) auf dem Weißen Hirsch bei B. Schnell, Lahmann und im Kurhaus.

Nächsten Konzertdirektion R. Schönfelder.
Sonnabend ½8 Uhr — Künstlerhaus 416
Abschieds-Abend
Heinz George
Neue Dichtungen: Aus der fröhlichen Kiste.
Am Flügel: Claire Körner.
Lieder zur Laute vom Zechen, Lieben und Wandern.
Vollständig neues Programm.
Karten zu 4.00, 3.—, 2.— u. 1.0 im Residenzkaufhaus.

Kinder-Klavier-Kursus
Vielseitigen Wünschen entsprechend soll am 1. Sept. 1918 ein dritter
Kursus für Kinder
nach dem erfolgreichen, auch von der gesamten Dresdner Presse anerkannten
Marschallschen Lehrplan — Elementarübertragung —
eingeführt werden. Gutes, musikalisches Gehör und rhythmisches Empfinden sind zunächst ausschlaggebend. Um denselben einen weiteren Kreise zugängig zu machen, ist das Honorar auf M. 6.00 monatlich festgesetzt. Da nur eine beschränkte Anzahl von Schülern Aufnahme finden können, werden Anmeldungen rechtzeitig bis spätestens den 15. August entgegengenommen: Hofmusikalienhdl. Ries, Bock, Klemm sowie Hoffmann, Amalienstr. 9, Bürgerwiese 16 und Zweiganstalt Weißer Hirsch, Bautzner Str. 15. (74233

Hennry-Lichtspiele, Wettinerstraße 34
Lotte Neumann
Erstaufführung mit Rezitation — 5 Akte. 561

Flora-Sommer-Theater
Augsburger Str. 7. Tel. 10940
Täglich 8 Uhr: (680
Filmzauber.
Sonntags auch nachm. 4 Uhr.

Vereinigung Dresdner Kunst- u. Theaterfreunde
Karl Streitsch, Wölfnitzstr. 9, Fernspr. 10 312.
Residenz-Theater:
2. 8., 5. 8., 16. 8., 30. 8. Alt-Heidelberg.
8. 8., 19. 8., 28. 8. Bessere Hälfte.
Gewerbehaus (Mitgliedskarte an der Kasse vorzeigen): 31. 7. 8 Uhr Heiter. Künstlerabend.
Künstlerhaus:
24. 8., 8 Uhr 1. Theaterabend unserer Vereinsbühne.
Die Hochzeitsreise. (Lustspiel).
Rosl vom Schwarzwald. (Singspiel). 956

Klavierstimm. u. Reparatur Amalienstr. 15, 3. Paul. (967)

Klavierstimmen, Reparatur.
Fachle, Hainsberger Str. 2. (8946

Dramatischer Verein „Turandot", Dresden.
Sonntag am 4. August 1918, abends ½6 Uhr
Tivoli-Palast, Dresden-A.
zu Gunsten des Bulgarischen Roten Kreuzes
Großer Wohltätigkeits-Abend
(Ehrenvorsitz: Herr Kommerzienrat Hugo Zietz, Kgl. Bulg. General-Konsul).
Zur Aufführung gelangt:
„Die von Stolzenburg"
Lustspiel in 3 Aufzügen von Felix Renker.
Spielleitung: Ernst Albert Bär.
Konzert — Gabenverlosung.
Karten zum Preise von M. 1.50 (num. Tischplatz) und 75 Pf. bei sämtl. Mitgliedern und im Tivoli. (6485

Döhlener Hof (Rote Schänke), Döhlen
Direktion: Oswald Wolf. (7810
Sonntag den 28. Juli abends ½8 Uhr
Zum dritten und letzten Mal:
„Der ersten Liebe goldne Zeit"
Operette in 3 Akten von Leo Kastner. — Musik von Jean Gilbert.

Buntes Theater
im

1908 **Tivoli-Palast** 1918

Wiedereröffnung
Donnerstag den 1. August 5180

Donaths Neue Welt, Tolkewitz.
Heute Sonntag und Mittwoch den 31. Juli (699
Großes Militär-Garten-Konzert
von der Kapelle des Ers.-Bat. 2. Grenadier-Regt. Nr. 101.
Anf. 4 Uhr. Musikleiter R. Reiche. Anf. 4 Uhr.
Kinderbelustigungen. — Militärischer Umzug. — Ampellöschen

Berg-Restaurant
Dresden-Trachau
3 Min. v. Endstat. Straßenb. Wilder Mann.
Herrlich am Walde gel. — Angenehmer Aufenthalt.
Gute Verpflegung. — Fernspr. 18 650. Arno Rosky.
Donnerstag den 1. August (C346)
Großes Militärkonzert Anf. 4 Uhr.

Garten-Kaffeehaus Maximilian
Ecke Ringstr. Moritzstr. 19 (nächst Pirn. Platz).
6 Billards Angenehmer Aufenthalt. 6 Billards
Musik
ff. Weine, bestgepfl. Biere, z. Zt. echt Leitmeritzer Pilsner.
Martin Meissner.
(4489)

Gasthof Weissig
Beliebt. Endziel bei Ausflügen für Vereine u. Gesellschaften.
Angenehmer Aufenthalt!
in freundlichen Lokalitäten und schattigem Garten.
Jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Musikalische Unterhaltung.
Gutes Kaffee- und Speiselokal. (929

Gasthof Mockritz.
Jeden Sonntag **Grosses Familien Konzert.**
Eintritt frei. (724) Anfang 4 Uhr.

Felsenkeller.
Jeden Sonntag: 904
Garten-Konzert.

UT Licht-Spiele 73332
Die Hochzeit um Mitternacht!
Drama in 3 Akten.
Wie er weint und lacht!
Lustspiel in 3 Akten mit
Paul Heidemann.
Neueste Kriegsberichte.
Wochentags 4—11 Uhr :: Sonntags 3—11 Uhr.

Gasthof Cossebaude
Bequem zu erreichender Ausflugsort.
Vorzügliches Kaffee- und Speise-Lokal.
64/1

Astoria-Lichtspiele Scheffelstr. 21.
Sturmflut (Ihr Sohn).
Schauspiel, 4 Akte, nach einer Novelle von Karl Hauptmann
mit Friedrich Zelnik.

Luna-Park
Sonntag u. Mittwoch nachm. 4 Uhr (628
Großes Elite-Konzert
gespielt vom Königl. Berg-Musikkorps.
Jeder muß den Wackeltopf gesehen haben.
Alle lachen sich gesund.

Bilz Sonntag Großes Konzert.
Luft-Bad

Gasthaus Zwiesel-Mühle
Haltestelle von Bad Weißer Hirsch, Pension u. Sommerfrische, Angenehmer Aufenthalt, gute Verpflegung, preiswerte Zimmer, gute Asphalt-Kegelbahn. Inh. H. Möbius.

Lichtspiele Sanssouci.
Striesen, Jacobistr. 26, Ecke Wittenberger Str.
Prima Vera (Erna Morena)
bis Montag den 29. 7.
Ab Dienstag den 30. 7.:
Der unsichtbare Zeuge, Detektivdrama,
bis Donnerstag den 1. 8. 961

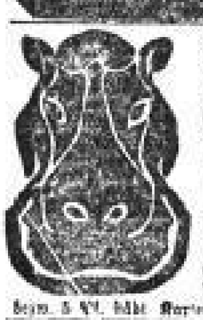
Kaffeehaus „Blesch"
Täglich (624
Großes Künstler-Konzert
Hauskapelle Krüger.

Schillergarten, Blasewitz.
Jeden Sonntag von 4 Uhr an **großes Extra-Konzert.**
Mittwoch den 31. Juli von ½8 Uhr 820
Abschieds-Konzert
von der gef. oft. Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regts. „Prinz Georg" Nr. 108, aus dem Felde beurlaubt, unter Leitung des Musikmeister-Aspiranten P. Hanse.

Das beliebteste Lichtspielhaus der Residenz
Olympia-Theater
Altmarkt 13
Königlicher Hofschauspieler
Theodor Becker
in dem dreiaktigen Detektivdrama
„Jori, der Schlangenkönig"
und 73884
Fern Andra's
bester Film
„Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht"
— 4 Akte —
auf vielseitigen Wunsch in neuer Ausführung nur für diese Woche wiederholt.
Flaks und Flieger in den mazedonischen Bergen.
Militäramtlicher Film.
Spielzeit: 3, 5, 7 und 9 Uhr

König-Friedrich-August-Bad
Klotzsche-Königswald.
Sonnen-, Luft- und Schwimmbäder
für Herren und Damen.
Badezeit 15. Mai bis 15. September.
Die Sommergäste von Klotzsche-Königswald, Vereine und Schulen genießen Preisermäßigung.
Illustrierte Prospekte durch die Gemeindeverwaltung. 7:590

Bad Landeck in Schlesien.
Stärkstradioaktive Schwefelquellen:
Moorbäder, Radium-Quell-Emanatorium, Hydro- und Elektrotherapie, medico-mechanisches Institut.
Neues Georgenbad, größter und bestteingerichtetes Bäderbau des Ostens
Vorzügliche Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Unfallfolgen und Kriegsverletzungen, Frauen- und Nervenleiden, Herz- und Gefäßkrankheiten, Schwächezuständen aller Art.
Auskunft und Prospekt durch die
Städtische Badeverwaltung und die Geschäftsstelle des Kurvereins.
25018

Zoologischer Garten.

Aquarium • Terrarium • Insektarium.
Elefanten-Vorstellung.
Täglich 73842
Philharmonisches Orchester.
Leitung: Gustav Gellhorn-Dubelowski.
Beginn 5 Uhr.
Eintrittspreise: Sonntags Erwachsene 60, Militär und Kinder 30 Pf. (zuzüglich 10 bezw. 5 Pf. städt. Kartensteuer, von mittag 1 Uhr ab beginnend).

Viktoria-Theater.
Am 1. August und folgende Tage:
Olfers Operetten- u. Possengesellschaft.
!! Erstaufführung !!
Egon und seine Frauen.
Musikalischer Schwank.
Vorverkauf heute von 11-1 Uhr.

:: SARRASANI ::
Heute Sonntag den 28. Juli d. J.
LETZTER SONNTAG
des 73862
Juli-Spielplan
Nachmittags 3 Uhr. Abends 7 Uhr.
In der Nachmittags-Vorstellung ein vollkommen ungekürztes Abendprogramm.
Nachmittags zahlen Kinder halbe Preise.
Vorverkauf: Residenz-Kaufhaus.

Große Wirtschaft Königl. Großer Garten 1317
Täglich Konzert. Kgl. Musikdir. O. Herrmann.

Königshof-Theater.
Heute 2 Vorstellungen. Anf. 4 u. ½8 Uhr.
Brenners Operettengesellschaft
„Bachstelzchen."
Volks-Operette in 4 Bildern von (6547
Eduard v. d. Becke, Musik von M. Bertsch.
Nachmittags kleine Preise und auf vollen Kassenpreis 1 Kind frei!
Vorzugskarten abends ungültig.
Fernsprecher 13 415.

Gasthof Wölfnitz.
Heute Sonntag: **Großes Militär-Konzert,**
ausgeführt von der Kapelle des Ers.-Batl. Leib-Grenadierregiments Nr. 100. Leitung: Herr M. Kaths.
Anfang 4 Uhr. 1090
Bei ungünstiger Witterung im Saal.
Jeden Mittwoch: Großes Militär-Konzert, ausgef. von derselben Kapelle. Anfang 8 Uhr.

Zschertnitz 34/61
Paradiesgarten!
Heute sowie jeden Sonntag:
Großes Garten-Freikonzert
Bei ungünstiger Witterung im Saal.
Hierzu ladet freundl. ein E. Heide.
Angenehmer Familienverkehr.

Waldschlösschen-Terrasse
Heute sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an: (gg)3874
Großes Militär-Konzert.
Direktion: Königl. Musikmeister R. Helbig.

Erholungsbed., bess. ig. Herr, Ende 20, sucht ab 1. Aug. Sommeraufenthalt auf Gut. Off. unt. „B 2 944" Exp. d. Bl.

Spitzhaus Oberlößnitz.
Herrlichster Aussichtspunkt.

Krystall-Hallen Zwickauer Straße 18.
Zwischenstation zu allem ...

Damenbart! Enthaarungsb. Unschädlich portofrei 3 M. Dr. Gerban, Hamburg 38. (C3520

Ziegenzucht-Verein Oberes Elbtal.
Sonntag d. 4. August von 1 b. 6 Uhr in den Sälen des Gasthofes Leuben
1. große Ziegenausstellung
mit staatlicher Preisprämiierung sowie Verlosung.
Hauptgewinn: 1 lebende Ziege.
ff. Militär-Konzert.
Eintritt: Erwachsene 60 Pf., Militär und Kinder 30 Pf.
Um recht zahlreichen Besuch bittet (6480
Das Ausstellungskomitee.

VORANZEIGE!
TROCADERO Donnerstag im Circus Sarrasani mit erstklassigen Künstlern **ERÖFFNUNG**
Beginn ½9 Uhr.
Hermann Rauchwald. 9970